intro DE:BUG MDR SPUTNIK Hör auf deine Stimme

(POP UP

MESSE FORUM MUSIK

Vita Cola Pilsner Urquell culturtraeger TixforGigs www.TixforGigs.de

Leipzig, 22.-25. Mai 2008

Programm Reader

MESSE & FESTIVAL

Das Treffen der unabhängigen Musikszene:
Labels, Artists, Fan- und Webzines,
Agenturen, Vertriebe, Institutionen,
Händler, Supporter, Kreative,
Live-Showcases u. v. m.

FOREN & GESPRÄCHE

Musiker, Labelmacher, Experten,
Journalisten und Fans:
Fragen, Antworten, Streiten,
Bewerten, Schimpfen
und Plaudern über Musik,
Kultur, Utopien, Geschäft …
und den ganzen verdammten Rest

BÜHNE & FLOOR

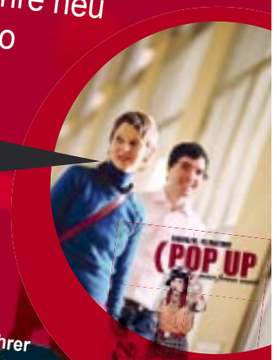
Das Festival mit dem Sound zur Zeit
in den Leipziger Clubs:
Audrey, Björn Kleinhenz, Blind Terry,
Bratze, Fotos, In The Pines,
Jeniferever, Kevin Devine,
Krink, Louie Austen, Lowtec,
Missouri, Navel,
Saturday Looks
Good To Me, Say Hi,
Scott, Sir Simon Battle,
Siva, Wolke u. v. a.

www.leipzig-popup.de

nach-spiel-zeit

Coversongs verhunzen die Originale? Das glauben wir nicht! Zum Beweis suchen Vita Cola und SPIESSER junge Bands, die einen Osthit der vergangenen 50 Jahre neu interpretieren und nebenbei 500 Euro gewinnen.

Vita Cola präsentiert live auf der (POP UP: „Kitty Solaris“ mit dem Coversong: „Blauer Planet“ von Karat.



die Aktion
VITA COLA und SPIESSER suchen junge Bands aus allen erdenklichen Musikstilen, die Hits der DDR-Musikgeschichte neu und in ihrer ganz eigenen Version aufnehmen. Jede Band, die von der VITA COLA und SPIESSER-Jury für ein Lied ausgewählt wird, gewinnt 500 Euro und wird in einer der drei kommenden SPIESSER-Ausgaben im Heft vorgestellt. Die Neuinterpretationen kann man sich zu jeder neuen Ausgabe auf SPIESSER.de anhören und downloaden.

mach mit Ihr spielt in einer Band und möchtet gerne einen der neun Songs covern? Dann bewerbt euch doch einfach umgehend! Sendet eine Bewerbungsmappe mit eurem Wunschsong, Infos zu eurer Band, Bandfoto und zwei Demo-CDs mit mindestens drei repräsentativen, von euch geschriebenen Songs an: SPIESSER – Die Jugendzeitschrift, Redaktion „Vita Cola Bandwettbewerb“, Schandauer Str. 64, 01277 Dresden. Alle Infos zur Aktion findet ihr auch auf SPIESSER.de.

die Songs Folgende Lieder stehen zur Auswahl:
IC Falkenberg – Was fang ich an /// Puhdys – Geh zu ihr /// Rockhaus – Armer Irrer /// Tino Eisbrenner – Ich beobachte Dich /// Silly – Bataillon d´Amour /// Electra – Nie zuvor /// City – Am Fenster /// Karussell – Als ich fortging /// Pankow – Wetten, du willst

SCHON PROBIERT? DIE NEUE VITA COLA SCHWARZ.

Die klassische Cola von Vita Cola. Das ist purer Genuss für alle Colafans, die den klassischen Geschmack ohne Citrus-Kick bevorzugen.

Wild erfrischend.
Mit dem puren Cola-Geschmack.

Vita Cola SCHWARZ

Mehr Infos zur Aktion gibt's am Vita Cola -Stand auf der (POP UP.

Inhaltsverzeichnis

(Pop Up 2008 ... 5
(Pop Up Tickets ... 5

(POP UP MESSE
Wir waren die Guten ... 6

(POP UP FORUM
Local Heroes – Lokale Strukturen im Zeitalter der globalen Vernetzung ... 7
Vom Konzert zur mobilen Flashmob-Party – Die Zukunft des Live-Geschäfts ... 7
Filter rein, Musik raus? – Neue Präsentationsformen für neue Musik ... 8
Wir haben die Asche, wo bleibt der Phönix?
– Die Musikbranche vor einem neuen Anfang ... 8

VUT-Kurse ... 9

(POP UP MUSIK
Donnerstag looks good to me: Saturday Looks Good To Me, The Black Atlantic ... 10
Less talking more dancing: Jake The Rapper, Bullmeister ... 11
There was a band playing in my head: Fotos, Sir Simon ... 12
Zimmer frei: Siva, Bratze, Krink, Joensuu 1685 ... 13
Think about rotation: Der Sound von Leipzig ... 14
Warm ums Herz: Regina, Blind Terry, DJ LeeMAN ... 16
Wien attacks: Gustav, Good Enough For You, DJs Gebrüder Teichmann ... 17
Resonanzraum unendlich: Scott, Sketchbook, Mapache, Sevensol, Filburt ... 18
Exzess und Tiefgang: Ja Panik, Lichter, Wolke, Intro-DJ-Team ... 19
Hotta Hispania: Pot Of Gold Soundsystem, Selecta Spinback, Mastah K ... 20
Aber langsam, college boy: DJ Ghe, Lowtec ... 21
Vita Cola Showcase Bühne ... 22
Ist es Liebe, ist es Hass: In The Pines, Peasant ... 24
Unter den Sternen: Björn Kleinhenz, Windmill, I Might Be Wrong, Jeniferever ... 25
Schönheit in Moll:
Kevin Devine, Audrey, Jenny Owen Youngs, Kid Dakota, Southerly ... 26
Emotions on the dancefloor:
Alec Troniq, Soeren Matschiste, Alex Carbo, Stachy, Insect O., Mentalic ... 27
Small city lights: Missouri, Sticht, Mäkkelä & Orkesteri ... 35
Fragil, mit Widerhaken: The Marble Man ... 36
Dreams are their reality:
Louie Austen, Daniel Stefanik, Marlow, Boris Divider, Headnoaks, Magnetic ... 37
Fuck you all: Navel, Jolly Goods, Killed By 9V Batteries, Siluh & Louisville DJ-Team ... 38

(POP UP SERVICE
Festival Timeline ... 29
Stadtplan und Wegweiser ... 30
(Pop Up Clubs ... 32

(POP UP AUSSTELLER
Ausstellerverzeichnis ... 40

Impressum ... 58

Keine Lust auf Massenscheiß?

Versuchs mal mit Lack!

POFF

Partielle Hochglanzveredelung sowie Druck von Pigment- & Metallicfarben durch charismatischen UV-Siebdruck

Offsetdruck auf Karton und Papier mit Online-Lackoption

Spezielle Formen durch individuell gestanzte Außenlinien

Richtig große Banner & Plakate auf Textil-, Vinyl- & Papiermaterial

POFF.
ALLES NEU!
ALLES SCHNELL!

Offsetdruck
UV-Siebdruck
Großformatdruck

mail@p-off.de
Poff - Publik Offset
Hans-Poeche-Str. 2
04103 Leipzig
Tel. 0341 2219377
-> www.p-off.de

Nur neue Utopien für meinen Bruder und mich!

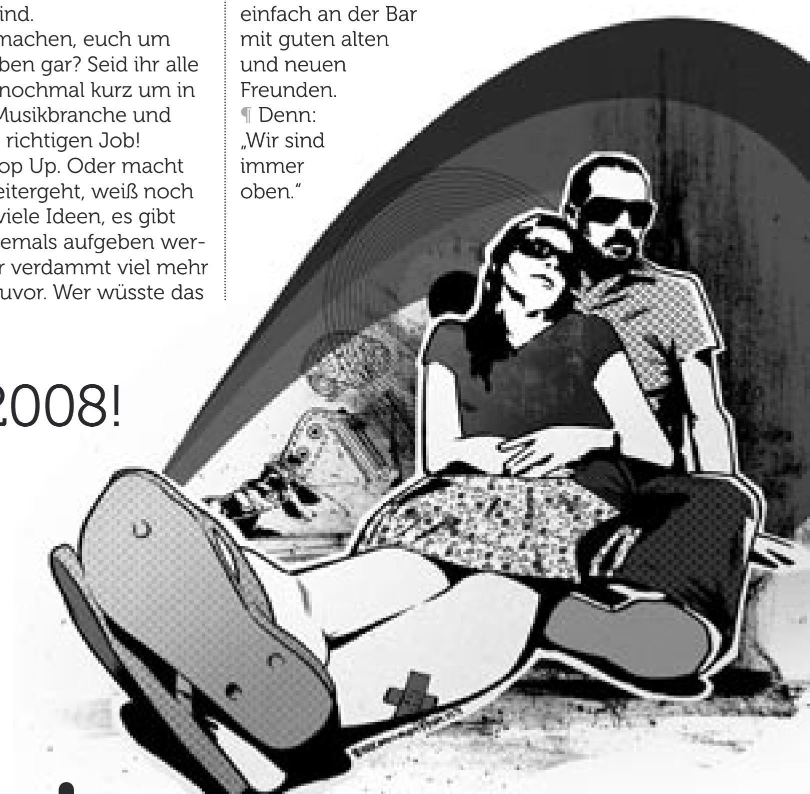
¶ „Wir sind immer oben, wenn wir unten sind, ist unten oben", skandierte Patrick Wagner als Frontmann seiner damaligen Band Surrogat vor ziemlich genau fünf Jahren. Damals schien die Zukunft den „Independents" zu gehören, die genüsslich zuschauen würden, wie die Majors nacheinander den Bach runtergehen, weil Musik nach einem Jahrzehnt der bedingungslosen Profitmaximierung als Kapitalanlage weitgehend ausgedient hatte.

¶ Schön wärs gewesen. Es gibt sie immer noch und inzwischen dürfen sie sogar Gesetze machen, über deren Freiheitsverständnis man vor eben diesen fünf Jahren noch als Orwell-Aprilscherz gelacht hätte. Stattdessen: Der Katzenjammer scheint größer als je denkbar, Musik abseits eines allgegenwärtigen multimedialen Mainstreams zu verkaufen, ist praktisch aussichtslos. Klar, Madonna oder Prince können das vielleicht noch, die beide nur noch Geschäftsmodelle entwerfen statt künstlerischer Visionen. Oder Radiohead, die ihre Musik als Marketing-Gag erstmal verschenken und damit auch noch durchkommen, dass sie verbrannte Erde hinterlassen für alle, die nicht seit 15 Jahren Ikonen sind.

¶ Ihr wollt gute Musik machen, euch um sie kümmern, davon leben gar? Seid ihr alle verrückt? Schaut euch nochmal kurz um in der real existierenden Musikbranche und dann sucht euch einen richtigen Job! Oder kommt auf die (Pop Up. Oder macht beides. Denn wie es weitergeht, weiß noch niemand. Und es gibt viele Ideen, es gibt genügend Leute, die niemals aufgeben werden. Und es gibt immer verdammt viel mehr gute Musik als jemals zuvor. Wer wüsste das besser als wir?

¶ Klar, nichts wird einfacher, vieles tut weh, etliches Liebgewonnene geht über Bord. Na und? Wir brauchen nur ein paar neue Utopien. Welche, darüber reden wir. Und lassen es euch selbst rausfinden auf der Messe, in den Clubs, auf dem Floor vielleicht oder einfach an der Bar mit guten alten und neuen Freunden.

¶ Denn: „Wir sind immer oben."



Viel Spaß auf der (Pop Up 2008!

PS: Patrick Wagner trefft ihr übrigens am Stand seines Labels Louisville Records und am Samstagabend im Ilses Erika.

(Pop Up Tickets

FESTIVALTICKET / 35 Euro im VVK, 40 Euro an der Abendkasse

Das Festivalticket gilt für alle Veranstaltungen von Leipzig (Pop Up vom 22. bis 24. Mai 2008, inklusive Messe, Foren und Showcases (vorbehaltlich der Kapazität des Veranstaltungsortes).

Das Festivalticket ist auf www.leipzig-popup.de, in den einschlägigen Ticketvorverkaufsstellen in Leipzig sowie an allen Veranstaltungsorten von (Pop Up am 22. und 23. Mai 2008 erhältlich.

Das Festivalticket ist ausschließlich in Verbindung mit Handgelenkbändchen gültig. Das Bändchen wird bei erstmaliger Nutzung des Festivaltickets ausgehändigt und angelegt.

SAMSTAGTICKET / 20 Euro

Das Samstagticket gilt für alle Veranstaltungen von Leipzig (Pop Up am 24. Mai 2008 (vorbehaltlich der Kapazität des Veranstaltungsortes) inklusive Messe, Foren und Showcases in Werk II und Halle 5.

Das Samstagticket ist ausschließlich an der Tageskasse der (Pop Up Messe am 24. Mai 2008 im Werk II erhältlich.

Das Samstagticket ist ausschließlich in Verbindung mit Handgelenkbändchen gültig. Das Bändchen wird beim Erwerb des Samstagtickets ausgehändigt und angelegt.

MESSETICKET / 5 Euro

Das Messeticket gilt für alle Veranstaltungen von Leipzig (Pop Up am 24. Mai 2008 in Werk II und Halle 5 – Messe, Foren und Showcases.

Das Messeticket ist online auf der (Pop Up-Homepage www.leipzig-popup.de im Vorverkauf (5 Euro zzgl. VVK-Gebühren) sowie an der Tageskasse der (Pop Up Messe am 24. Mai 2008 im Werk II erhältlich.

EINZELTICKETS
Abendveranstaltungen

Für alle Veranstaltungen von Leipzig (Pop Up vom 22. bis 24. Mai 2008 sind Tickets an den jeweiligen Abendkassen bzw. im üblichen Vorverkauf der jeweiligen Clubs erhältlich.

(Pop Up: Wir waren die Guten!

¶ Es ist Zeit für Veränderungen. Nachdem in der Musikindustrie alle übrig gebliebenen Pullis und Hosentaschen derzeit von innen nach außen gestülpt werden, kann natürlich auch die Leipziger (Pop Up in ihrem siebten Jahr nicht mehr dieselbe bleiben. Wir sagen: Schluss mit der gescheiterten Indie-Romantik, Schluss mit dem uns immer mal vorgeworfenen Irrglauben an das Gute im Musikfanherzen! Und zäumen den Gaul nun endlich auch von der richtigen, weil lukrativen Seite auf.

¶ Am deutlichsten wird dies natürlich auf unserer Musikmesse selbst werden. Wer in den vergangenen Jahren hierher kam und sich dann in einer alten Fabrikhalle mit kleinen, charmanten, provisorischen Ständen wieder fand, wird 2008 als das Jahr in Erinnerung behalten, in dem (Pop Up sich endlich auch in ein glitzerndes Potemkinsches Dorf verwandelt hat. Mit Bedacht haben wir in diesem Jahr nur Aussteller zugelassen, die zwar nicht über große Ideen, dafür aber über einen großen Geldbeutel verfügen und somit auch in der Lage sind, ansprechende Dependancen unter das Hallendach stellen zu können. Wir freuen uns jetzt schon auf den mit allerlei interaktiven Plastikpalmen gesäumten Stand-Vorplatz von Universal Music, der unsere Ausstellerkapazität zwar auf ein Zehntel gesenkt hat, dafür aber die Quote anberaumter Geschäftsessen auf der Messe um etwa 1000 Prozent erhöhen wird. Nebenan, in der SonyBMG-Music-Avenue, darf man endlich auch bei uns als pauschal kriminalisierter Musikkonsument in Promo-Gefängniszellen Probe sitzen oder mit dem Hostessenservice ins Gespräch kommen. Die restlichen acht Ausstellerflächen haben wir an Kreativschmieden der Marke „Business-Solution-System" abgegeben. Wer also mit Web 2.0 bisher noch kein Plattenmillionär geworden ist, kann sich hier für Web 3.0 neu motivieren lassen.

¶ Die zeitgleich zur Messe stattfindenden Publikumsforen wurden in den vergangenen Jahren von manch einem auch als Versammlung nervender Philosophiekurse empfunden, auf denen neben jeder Menge Zigarettenstummeln nur depressive Luftblasen gescheiterter Träumer produziert wurden. All jene werden nun erfreut feststellen: Auch (Pop Up hat endlich die Diskussion ohne Kritik entdeckt. Wir präsentieren hier ausnahmslos erfolgreiche Budget-Verschiebe-Experten, die kurzweilig und mit fescher Power-Point-Präsentation unterstützt, unterhaltsame Einblicke in ihr Privat- und Geschäftsleben geben werden. Die inzwischen in „(Pop Up Keynotes" umgetauften ehemaligen Foren wollen somit künftig nicht mehr zum Nach- und Mitdenken anregen – denn das wird bekanntlich sowieso überschätzt –, sondern bereiten euch einfach nur einen angenehmen Nachmittag.

¶ Apropos angenehm: Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder jede Menge Live-Events auf der Messe geben. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren können wir auf der Showcase-Bühne diesmal jedoch nicht mehr jenes farben- und genre-frohe Potpourri neuer, spannender Künstlerinnen und Künstler der ausstellenden Labels und Agenturen präsentieren. Denn: Wir haben ja, wie oben beschrieben, nur noch zehn Aussteller auf der Messe, wovon bestenfalls zwei noch irgendwas mit Musik zu tun haben. Aber keine Angst, dafür wird euch an dieser Stelle Mario Barth zehn Stunden lang den Unterschied zwischen Männern und Frauen erklären und seine neue Live-DVD kostenlos verteilen, weil sich das nach Änderung des Media-Control-Reglements inzwischen auch als Plattenverkauf verbuchen lässt.

¶ Wie ihr seht: (Pop Up in Leipzig hat endlich, wie von manchem schon lange gefordert, den Sprung hin zu einer wirklich relevanten Musikmesse geschafft. Wir hoffen, ihr werdet dabei sein und mit uns die Errungenschaften einer neuen Zeit feiern.

...

Ach, was solls: Wir sind und bleiben die Guten. Basta!

(Pop Up Foren

Local Heroes
Lokale Strukturen im Zeitalter der globalen Vernetzung

¶ Bei MySpace gibt es oben links (immer noch) dieses eine Feld, wo man angeben kann, welcher der Ort ist, aus dem man kommt oder dem man sich wenigstens zuordnet. Doch wer braucht das noch? Wichtig ist doch nur, an einem festen Ort ein Musikstudio zu haben – und auch diese Gewissheit bröckelt im nächsten Jahr ins Nichts.

Vor ein paar Jahren haben viele gejubelt, natürlich auch die Großen der Musikbranche. Das Internet war der verheißungsvolle Absatzmarkt, bis die Tauschbörsen Pest für die Musikindustrie wurden. Gejubelt haben auch andere: Künstler, die mit geringen finanziellen Aufwendungen, ohne großes Label im Rücken, Musik im Internet präsentieren können, dank der bekannten Plattformen.

¶ Zuschreibungen funktionieren nicht mehr so einfach, es geht lange nicht mehr um „analog im Musikgeschäft" versus „digital im Internet". Werbung für Konzerte funktioniert zunehmend gut auf den MySpace-Seiten, kostenlose Musikproben laden ein, vielleicht nicht mehr das ganze Album zu kaufen, aber den einen Song im Online Music Store für 99 Cent. Der Besuch eines Konzertes wird abhängig gemacht von den Promosongs auf den Seiten der Künstler oder den Empfehlungen der einen Gruschel-Freundin in Castrop-Rauxel auf der StudiVZ-Pinnwand, die ihrerseits das Konzert gerne in Rheda-Wiedenbrück gesehen hätte, das ihr in irgendeinem anderen cleveren Web-2.0-Tool von einem damaligen Klassenkameraden empfohlen wurde.

¶ In dem Spannungsfeld zwischen digitalen Medien, Bloggen, Online-Konzertmitschnitten, Internetradios und den örtlichen Clubs, der Szene, der lokalen Band befindet sich dieses Forum. Alles Digitale wirkt sich auf den Ort aus. Die große Frage im Zentrum ist, ob sich der Ort auch auswirkt. Haben lokale Strukturen eine Relevanz auf dem Markt – oder überhaupt noch Relevanz? Wie funktioniert Musik auf lokaler Ebene und was sind die Bedingungen im beschriebenen Spannungsfeld?

¶ Vorab vielleicht so viel: Die wichtigsten Dinge kann man mit Breitband-Internet und Skype aushandeln – das erste Konzert spielt man im Club nebenan in seiner Stadt.

Es diskutieren:
Thomas Stötzner (Who Put The L In Leipzig),
Ric Barkawitz (Moritzbastei Leipzig),
Susi Reinhardt (FSK Hamburg, byte.fm),
Paul Woog (Popbüro Region Stuttgart)
Hendryk Proske (MDR Sputnik)

Moderation:
Julia Janke

Vom Konzert zur mobilen Flashmob-Party
Die Zukunft des Live-Geschäfts ist offen für Ideen

¶ Noch gibt es Grenzen, auch für das Internet. Konzerte sind für viele Menschen etwas Besonderes, eine musikalische Erfahrung, ein in Erfüllung gegangener Traum, ein Moment, in dem man einen Blick erhascht oder für eine kleine Weile eine besondere Stimmung erlebt und nicht wieder vergisst. Während der physische Tonträger als Verbreitungsmedium um sein Überleben kämpft, erlebt das Konzertgeschäft derzeit zumindest auf den ersten Blick einen Boom. Noch ist das Gefühl, leibhaftig vor einer Bühne zu stehen und seinem Lieblingskünstler beim Musizieren zuzuschauen, nicht durch ein kräftiges Datenpaket zu ersetzen.

¶ Hat sich das Live-Konzert zur einzig verlässlichen Einnahmequelle für Künstler und Branche entwickelt? Lassen sich damit wirklich ausbleibende Plattenverkäufe kompensieren? Aber klar doch, könnte man sagen: Man muss doch bloß mal auf die Revival-Touren des letzten Jahres schauen – oder auf die Ticketpreise von Madonna.

¶ Die Konzertgänger sind natürlich Teil des Systems. Eine Mitschuld an der Situation kann man ihnen nicht absprechen, die Nachfrage nach Megakonzerten besteht ja offensichtlich. Noch. Auf der anderen Seite ist nicht mehr viel Neugier in Bezug auf unbekanntere oder eigenwilligere Künstler auszumachen. Man geht offensichtlich nicht mehr so oft auf gut Glück auf ein Konzert in seinen Lieblingsclub und lässt sich überraschen von der experimentierfreudigen Band aus – sagen wir mal – Unterengstringen.

¶ Schade ist, dass alle Protagonisten lediglich reagieren. Dabei wird es Zeit, zu agieren und neue Ideen ins Spiel zu bringen, wie man mit der Situation umgehen kann und wie sich künftig eine funktionierende Live-Branche mit Vorteilen für alle Seiten garantieren lässt. (Pop Up diskutiert, welche Perspektive das Konzertgeschäft hat und wer daran künftig auf welche Weise partizipieren kann. Viele Fragen sind offen: Werden die medialen Möglichkeiten doch noch stärker in Form von – beispielsweise – Konzertmitschnitten in exzellenter Qualität auf diesen Bereich übergreifen? Welche Wege kann die Entwicklung überhaupt noch einschlagen?

Es diskutieren:
Julia Gudzent (Intro/Melt!-Festival),
Markus Ohm (TixForGigs),
Andrea Rothaug (Rockcity Hamburg),
Severin Most (City Slang),
Frank Dietrich (Gleis 22)

Moderation:
Friedrich Pohl (Welt am Sonntag)

SA 24. Mai
14 Uhr Werk II

(Pop Up – Forum

Filter rein – Musik raus?

Neue Präsentationsformen für neue Musik.

¶ Allein 200.000 deutsche Bands soll es auf MySpace geben, weltweit sind es etwa sechs Millionen. Das behauptet zumindest Joel Berger, der Chef von MySpace Deutschland: „Es gibt in diesem Bereich also mehr zu entdecken, als man jemals entdecken kann.", sagt er im Interview mit Pop100.com, und bringt damit das Problem ziemlich genau auf den Punkt. Aber wie findet der interessierte User die Bands, die ihn wirklich interessieren?
¶ Klassischerweise kommt dem Musikjournalismus diese Filterfunktion zu. Ob De: Bug, Sputnik oder Intro: Sie alle wählen aus, sie besprechen die Platten oder Bands, von denen sie glauben, dass sie für ihre jeweilige Klientel interessant sind. Sie bringen – ganz im klassischen Sinne des Wortes Redaktion – die Vielzahl von Informationen in eine für ihren Leser, Zuschauer oder Zuhörer verdauliche Form. Doch die Rolle des Musikjournalismus geht über die bloße Berichterstattung hinaus. Es wird interpretiert und auf Referenzen verwiesen, es werden zu allen erdenklichen Themen Diskurse geführt. Die redaktionelle Auseinandersetzung mit Popmusik hat sich zu einem wichtigen Teil der Popkultur entwickelt.
¶ Doch die ehemaligen Leitmedien sind ökonomisch erheblich unter Druck geraten. Das hat Folgen: Die einen versuchen, sich inhaltlich breiter aufzustellen, andere suchen ihr Heil in der Spezialisierung. Manche Medien erscheinen weniger häufig, andere nur noch online. Einige haben sich entschieden, einen Teil ihrer redaktionellen Unabhängigkeit aufzugeben und veröffentlichen Gefälligkeitsartikel, die mit einer Anzeige verbunden sind (was natürlich keiner zugibt).
¶ Andererseits gibt es eine Vielzahl an neuen Portalen und Blogs, die den etablierten Medien die Konsumenten streitig machen. Das Netz bietet zahlreiche strukturelle Vorteile gegenüber den althergebrachten Medien: Die Tatsache, dass man dort mit relativ geringem finanziellen Aufwand publizieren kann, nimmt einigen wirtschaftlichen Druck. Zudem können Onlinepublikationen schneller auf neue Themen reagieren als die meisten analogen Medien. Die niedrige Einstiegshürde erlaubt jedem, der glaubt, er hätte etwas Interessantes zu sagen, das auch zu tun. Jeder kann sich zu Wort melden und sei es mit der Kommentar-Funktion. Doch wenn alle reden, kommt keiner wirklich zu Wort. Und nicht jeder, der glaubt, er hätte etwas Interessantes zu sagen, kann diesem Anspruch auch gerecht werden. Man wird oft recht schnell daran erinnert, dass eine redaktionelle Kontrolle durchaus auch Vorteile hat.
¶ Für die Zukunft der Musikmedien stellt das einige Fragen:
¶ Wie kommt der Musikinteressierte zu den Inhalten, die ihn interessieren? Welche Publikationsformen haben sich überlebt, welche können sich halten, und welche sind noch zu erwarten? Wie kann sich ein gutes inhaltliches Angebot in dieser Masse durchsetzen? Welchen Wert haben Netzwerke? Und zu guter Letzt: Wie kommt der Künstler zu seinen Fans? Denn er ist einer von sechs Millionen – alleine auf MySpace.

Es diskutieren:
Boris Jordan (FM4),
Udo Raaf (Tonspion),
Christoph Jacke (Kulturwissenschaftler),
Christian Fischer (Piranha),
Peter Gruse (Sinnbus)

Moderation:
Andreas Schepers

SA 24. Mai
16 Uhr Werk II

(Pop Up – Forum
DE:Bug präsentiert:

Wir haben die Asche, wo bleibt der Phönix?

Die Musikbranche vor einem neuen Anfang

¶ Die „Branche" ist am Ende. Kein Mensch kauft noch Musik, warum auch, potenzielle Konsumenten werden pauschal kriminalisiert, legaler Zugang zum „Produkt Musik" ist nur noch unter hanebüchenem Rechtsverständnis möglich, der Lieferant – „Künstler" – wird noch drastischer als vorher schon üblich nach Profitpotenz und Zielgruppenaffinität (aus)sortiert. Obendrein wird der Musikmarkt – bei dramatisch schwindendem Absatz – so sehr überschwemmt, dass weniger finanziell potente Mitkonkurrenten oftmals gar nicht anders können, als darin unterzugehen.
¶ Wohl auch deshalb feiern viele derzeit das Ende der „Musikindustrie 1.0" auch als Sieg der Gerechtigkeit oder als Wiedergeburt des autonomen Künstlers. Blickt man nur auf die durch den Blätterwald rauschenden neuen Verdienstkonzepte „befreiter" Musiker wie Radiohead, Madonna oder Prince, mag man in diese Euphorie so einhellig einstimmen, wie es der Realität entrückte Journalisten derzeit gern tun. Ein paar Etagen unterhalb dieser Superstars wird der Egoismus deutlich: Ohne weltweite Popularität ist Radioheads „Pay As You Want"-Modell nur ein schlechter Scherz. Und so gut wie niemand ist in der Lage, mit Live-Konzerten ausbleibende Tonträgerverkäufe zu kompensieren. Zumindest nicht auf längere Sicht.
¶ Wie kann sich die Musikbranche neu erfinden, wie kann ein neues System für Produktion, Vertrieb und Verkauf von Musik aussehen, in dem auch neue Künstler in der Lage sein werden, einen finanziellen Gegenwert für ihr veröffentlichtes Schaffen zu erlangen? Wie muss ein modernes, den verschiedenartigen Ansprüchen der Musikkonsumenten gerecht werdendes Transportmedium beschaffen sein, damit es für die darauf befindliche Kunstform auch einen entsprechenden finanziellen Gegenwert in Aussicht stellt? Und nicht zuletzt: Wie lässt sich ein Weg sinnvoll in die Öffentlichkeit finden, um Musik auch über einen lokalen Rahmen hinaus publizieren zu können?

Es diskutieren:
Fredrik Nedelmann (Freibank),
Johannes Schardt (2nd rec),
Frank Oepkemeier (Digitale Musikdistribution),
Carol von Rautenkranz (Golden Gate Management)
Yousef Hammoudah (VP Programm Hobnox AG)

Moderation:
Ji-Hun Kim (De:Bug),
Alexandra Pagel ((Pop Up)

Kurse des VUT

23. Mai FR
Haus des Buches (Gerichtsweg 28) 12.30-17 Uhr

VUT-Kurse @ (Pop Up 2008

Alles neu macht der Mai – das stimmt jedoch nicht immer. Der VUT hält zur (Pop Up an Altbewährtem fest: Damit auch die Weiterbildung in diesem Jahr nicht zu kurz kommt, wird es wieder Kurse und Vorträge für VUT-Mitglieder, andere Independent-Unternehmen und solche, die es werden wollen, geben. Die Unterteilung in Einsteiger- und Fortgeschrittenenniveau wird sich in diesem Jahr auf den ersten Themenkomplex beschränken, während der zweite Themenkomplex für jedermann interessant sein dürfte.

1. Thema: „Die unendlichen Weiten des Musikuniversums*"

Einsteiger: 12.30-14.30 Uhr
„Von Vertragsbeziehungen und Geldflüssen"
Das Business hinter der Musik erscheint nicht nur auf den ersten Blick komplex: Label, Artist, Verlag, Urheber, GEMA, GVL, Lizenzen und Ausschüttungen ... wer behält da schon den Überblick? Zum Glück hat der VUT seine Teleskope für euch ausgerichtet und präsentiert euch erstmalig ein Abbild der Vertragsbeziehungen, Rechteketten und Einnahmequellen des Musikuniversums, das an Schärfe kaum zu übertreffen ist.
Referenten: Peter James / VUT, Jörg Fukking / Songs United

Fortgeschrittene: 15-17 Uhr
„Leistungsschutzrechte online"
Das Angebot an legaler Musik aus dem Netz wächst unaufhaltsam und nimmt immer neue Formen an. Wie können Labels davon profitieren und wie gestalten sich die Beziehungen zwischen Label, Aggregator und GVL? Welche Auswirkungen ergeben sich weiterhin aus den Neuerungen des GVL-Wahrnehmungsvertrages? Wie passt sich die neue Lizenzrechteagentur Merlin in dieses Bild ein?
Referent: RA Jan Simon / VUT

2. Thema: „Mit Kreativität in die schwarzen Zahlen"

Trotz der viel zitierten Übersättigung des Musikmarktes gibt es sie: gut funktionierende, mehr oder weniger kleine, unabhängige Labels, die im Laufe der Zeit ihre ganz eigene Nische gefunden haben. Dennoch haben ihre Macher eine Gemeinsamkeit: Sie sind ambitioniert und ideenreich und verdienen darüber hinaus auch noch Geld damit – der Traum jedes Existenzgründers im Musikgeschäft. Aber was machen diese Unternehmen anders als andere? Wir versprecheneuch zwar nicht den ultimativen Leitfaden zum Erfolg, aber viele Anregungen, die hoffentlich fruchtbare Diskussionen und Gedankengänge nach sich ziehen werden.

Staubgold: 12.30-14.30
Der Name Staubgold hat sich über die Jahre hinweg zum Synonym für experimentelle Musik abseits jeglichen Hypes entwickelt. Mit über 80 Releases von Künstlern wie Kammerflimmer Kollektief oder Ekkehard Ehlers und den Erfahrungen der Staubgold-Labelnacht in Peking im Gepäck, werden wir als Referenten den Inhaber Markus Detmer höchstpersönlich begrüßen dürfen.

15-17 Uhr
Thema: TBA
Referent: TBA

Was noch?

Für VUT-Mitglieder kostenfrei – für Nichtmitglieder 5,00 Euro

Für jeden Vortrag stehen ca. 50 Plätze zur Verfügung. Aktuelle Infos zu der Veranstaltung findet ihr unter www.vut-online.de. Anmelden könnt ihr euch unter info@vut-online.de (Betreff: VUT-Kurs @ (Pop Up 2008). Bitte teilt uns mit, welche Vorträge ihr besuchen wollt. Wie immer gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

*) Das Musikuniversum gibts übrigens beim VUT als Poster oder als kostenlosen PDF-Download auf www.vut-online.de

Der VUT wurde 1993 gegründet, um als Mittler für die Interessen der unabhängigen Musikkultur in Deutschland einzutreten. Ziel des Verbandes ist, Netzwerkstrukturen zu schaffen, um die wirtschaftlichen und damit auch die kreativen Rahmenbedingungen der fast 1.200 im VUT organisierten Indies zu verbessern. Die Geschäftsstelle in Berlin ist dabei Ansprechpartner für Interessenten, Mitglieder und Existenzgründer im Bereich Musikwirtschaft.

Pop100.com

Meldungen, Meldungen, Meldungen

Informationen rund um Musik in Medien, Quotenknüller und Zubehör zzgl. einer Handvoll Charts!

Demnächst Neu:
Daten, Daten, Daten

Ausgewählte Tournee- & Konzertdaten auserwählter Interpreten!

www.pop100.com

Pop100.com präsentiert:
PopPlus Media

PopPlus Media – Köln
6. & 7. November 2008

Eine Fachtagung rund um Downloads, Promotion und Medienpartner für angehende Popstars. Wissenwertes über Pressearbeit, Downloadbutzen & Marketing zum Selbermachen für Bands und Neueinsteiger ins Musikgeschäft!

Online Akkreditierung unter www.popplus.com, wir danken dem Kulturamt der Stadt Köln sowie dem Landesmusikrat NRW für die freundliche Unterstützung.

Donnerstag
looks good to me

(Pop Up Opening, wunderbare Musik und eine Botschaft der Liebe

¶ Im letzten Herbst erschien das siebte Album der Band SATURDAY LOOKS GOOD TO ME auf K Records. Bereits seit dem Jahre 2000 existiert das Projekt um Songwriter und Produzent Fred Thomas, das weitestgehend ohne feste Bandmitglieder und eher als Oberbegriff für eine Ansammlung von Songs denn als Band funktioniert. Folglich hat Saturday Looks Good To Me in den letzten Jahren immer wieder Besetzungs- und Stilwechsel gesehen. So hat beispielsweise auf den vorhergehenden Alben der Gesang von Thomas immer wieder Unterstützung von der brillanten Betty Marie Barnes erhalten, welche auf dem aktuellen Album nur in „Hands In The Snow", einer Ehrung an die Popgenies von Belle & Sebastian, zu hören ist. Allerdings soll dies dem Hörgenuss der aktuellen Songs keinen Abstrich tun. Mit „Fill Up The Room" hat sich das thematische Gewicht der Songs vom „girl group melodrama" der Vorgänger-Alben „All Your Summer Songs" oder „Every Night" entfernt.

¶ Die neuen Songs versuchen so ehrlich wie möglich persönliche Gefühle zu beschreiben und wagen neue, intimere musikalische Ausdrucksweisen als ihre Vorgänger. Von den Medien, wenn sie denn dieser wunderbaren Band die gehörige Beachtung schenken, was zumindest in Deutschland in den letzten sieben Jahren so gut wie kaum geschehen ist, werden Parallelen zu Künstlern wie Boat, Menomena oder den Brunettes gezogen, und Thomas' Gesang wird nur allzu gerne mit dem vom großartigen Stephin Merrit (The Magnetic Fields) verglichen.

¶ Mit diesem neuen Album haben es Saturday Looks Good to Me nun endlich, nachdem bei den letztjährigen Tourneen immer ein Bogen um Deutschland gemacht wurde, für einige Konzerte nach Deutschland geschafft. Fred Thomas wird auf dieser Tour begleitet von seinen langjährigen Wegbegleitern Scott Sellwood und Juan Briz Garcia sowie von Chris Bathgate und Ryan Howard. In dieser Besetzung wird die Band aus Michigan hoffentlich endlich die Begeisterung finden, die ihr schon lange gebührt.

¶ Unterstützt werden Saturday Looks Good To Me an diesem Abend von THE BLACK ATLANTIC, dem noch sehr jungen Singer/Songwriterprojekt des Shai Hulud-Sängers Geert van der Velde aus den Niederlanden. „Send This Home (a letter in sonics)", der erste aufgenommene Song von The Black Atlantic, war ein Valentinstagsgeschenk für van der Veldes damalige Freundin. Seitdem hat er diese Dame nicht nur geheiratet, sondern auch seinem Singer/Songwriterprojekt Leben eingehaucht. Denn bereits ein Jahr nach diesem romantischen Geschenk an seine Liebste spielte The Black Atlantic auf dem Eurosonic Festival und befand sich im Anschluss auf einer Clubtour durch die Niederlande, gleich gefolgt von einer UK-Tour als Support für Luke Pickett sowie einer kleinen Amerikatour im Zuge seiner Hochzeit in New York. Nach erneuten Aufnahmen für eine zweite EP hat van der Velde gerade einen Vertriebs-Deal unterschrieben und befindet sich nun auf einer ausgedehnten Europatour. Gespannt sein!

Less talking more dancing

Thursday night fever: brachiale Slogans, smarte Sexyness!

¶ Ja, wir gestehen: (Pop Up ist auch bemüht, euch jedes Jahr eine kräftige Portion Mann mit auf den Weg zu geben. Wer im vergangenen Jahr glaubte, nach Rummelsnuff und Amos würde uns nichts Fulminanteres mehr einfallen, dem empfehlen wir hier und jetzt den einzigartigen JAKE THE RAPPER! Ein bisschen kuschelig mag er ja auf den ersten Blick aussehen, der Mann aus der Bronx mit abgeschlossenem Kunst-Studium und derzeitigen Wurzeln in Berlin. Betritt er jedoch die Bühne, entblößt sein wallendes Brusthaar sowie seine fein gestochenen Tattoos, schmeißt den Sampler an und greift zum Mikro, denkt ganz sicher niemand mehr an Miyazakis Totoro oder Samson aus der Sesamstraße. Vielmehr kommen ohne Umschweife brachiale Urgewalten, brechende Staudämme, einstürzende Altbauten, zerberstende Kirchtürme und explodierende Kleintransporter in den Sinn.

¶ Im Gegensatz zu den üblichen Verdächtigen in solch einem Assoziationsrahmen braucht Jake dazu aber keine Wagnersche Aggressivität, sondern füllt den Raum mit gleichsam minimal-straighten wie auch düster-verspielten Electro-Tech-Grooves. Wer hier nicht tanzen muss, hat sein Rhythmusgefühl schon im Kindergarten beim Würfeln verspielt. Dazu rappt Jake – oder sagen wir besser: Er wirft fordernde Schwadronen an Slogans wie „Less talking more dancing" auf den Floor, vollführt ekstatische, von kosmischer Macht gesteuerte Pirouetten, die in Sachen Sexyness all den Puffy-Diddys dieser Welt um Lichtjahre voraus sind. Apropos: Noch glauben auch Pharrell und Timbaland, sie seien die besten Beatproduzenten. Noch haben sie jedoch nicht die dicken, enorm trockenen Bass-Böller von Jake um die Ohren gehauen bekommen. Um es kurz zu machen: Lasst eure teuren Ohrstöpsel lieber gleich zu Hause. Im Vergleich zu Jake The Rapper war „Drop It Like It's Hot" reiner Kindergeburtstag.

¶ Woher Jake seinen Künstlernamen hat, dürfte leicht zu erörtern sein. Beim Trio BULLMEISTER aus Mannheim können wir nur spekulieren, ob sie Fans des österreichischen Fußballs oder eines beim Flatrate-Saufen gern genommenen „Cocktails" sind. Da sie laut gut unterrichteten Kreisen keiner anständigen Sause aus dem Wege gehen können, scheint Letzteres naheliegend. Aber das nur am Rande bemerkt. Viel wichtiger ist zweifelsohne, dass die Jungs derzeit als die wahrscheinlich heißeste Kartoffel des Disco-Pop gelten und ihr Slogan „Esst mehr Eiscreme, macht mehr Liebe" in den vergangenen Wochen zwischen Rhein und Neckar zur Parole auf ausschweifenden Glam-Feten geworden ist. Samtene Keyboard-Flächen, smarte Housebeats, deeper Filterbass und hauchzarte Gesangslinien verschmelzen bei ihnen zum Dancefloor-Inferno, bei dem Menschen sich ihrer schweißnassen Unterhemden entledigen oder wenigstens freudestrahlend der Umarmung ihrer Nachbarn ergeben. Wer trotz dieser anmaßend euphorischen Weissagungen noch ein paar Querverweise in den eignen Plattenschrank braucht, sollte dort künftig neben Daft Punk und den Junior Boys noch ein bisschen Platz für dieses Trio schaffen.

There was a band playing in my head

Nach dem Goldrausch, nach der Schlacht: der ganz große Pop-Entwurf

¶ Vor zwei Jahren, als die FOTOS das erste Mal in Leipzig spielten – auf der Showcase-Bühne der (Pop Up, es gab sie gerade mal ein gutes halbes Jahr, keine zehn Konzerte hatten sie bis dahin auf der Liste –, waren sie sofort in aller Munde, ein Aufsehen erregender Hingucker und -hörer. Eine dieser Bands, bei denen man eigentlich sofort das Album haben möchte. Diese schlaksigen Jungs waren nicht die nächste „Wir-brüllen-unsere-minderinteressanten-Befindlichkeiten-in-die-Welt"-Indieband, auf die keiner so richtig gewartet hat. Die hatten was zu sagen, waren laut und feinfühlig gleichzeitig.
Das Album kam bald, eine Art Fotos-Urschrei ist das Debüt aus heutiger Sicht, und ratzfatz waren die Fotos in aller Munde und auf allen Festivalbühnen hierzulande und anderswo. Und mit den Über-Franzosen Phoenix auf Tour, auch das ein mehr als deutlicher Fingerzeig, wohin es mit den Fotos gehen sollte.

¶ „Nach dem Goldrausch" heißt das eben erschienene zweite Album; „Ich bin Thomas, und kein Thomas Mann", singt Tom mit seiner immer noch unverkennbaren Stimme und man könnte beim Textstudium meinen, die Fotos hätten sich erstmal auf eine ausgedehnte Depri-Tour begeben. Ist aber nicht so, klingt nicht so. Es sind einfach nur bessere Texte und bessere Musik als sie die allermeisten Bands in diesem Land zu bieten haben. Immer noch bestürzend ehrlich, anrührend und irgendwie ... ja! ... „authentisch". Dass die Fotos so ganz nebenbei auch noch einen der überzeugendsten hiesigen Entwürfe in Sachen „sensibel gehaltener Breitwand-Pop" abliefern, fällt einem da gar nicht gleich auf. Ist aber so. Ganz großer Pop.

¶ Auch einen nichts weniger als wundervollen Pop-Ansatz pflegt SIR SIMON, der in seiner Berliner Hinterhauswohnung irgendwann einfach mal angefangen hat, Musik zu machen und aufzunehmen. Dementsprechend intim kommen seine blitzblanken, zarten Songs daher, als Antithese zum sonst gern gepflegten Größer-Schneller-Weiter.
Man muss sich Zeit nehmen für diese Art von musikalischem Erzählertum, das lässt sich nicht mal nebenbei weghören, schon gar nicht, wenn der eigentlich etwas schüchtern wirkende Blondschopf auf der Bühne steht und mühelos alle Herzen einfängt.
¶ „Battle!" heißt das Album, das Battle gehörte früher in den Bandnamen, aber so richtig passte der dann wohl doch nicht. Es bleibt also ab sofort beim durchaus weniger martialischen Sir Simon und das Album ist natürlich auch alles andere als kämpferisch versessen, reiht einfach nur eine Songperle nach der anderen auf und wird ganz sicher bei vielen Menschen zu den besten Albenfreunden in diesem Jahr. Ein Indie-Star wird man so natürlich noch lange nicht, aber auch da hat sich unversehens noch ein Hintertürchen geöffnet. Denn wer – wie Simon neuerdings auch – bei Tomte mitspielt, braucht sich um die Breitenwirkung wohl lange keine Sorgen mehr machen. Solange es nicht abfärbt, ist alles gut.

Zimmer frei

Kommune Hamburg: hier Psycho-Blues, nebenan Böllerbeats

¶ Die 8er-WG bestehend aus Affairs Of The Heart, Audiolith, BB Island, Bone Voyage, Buback, Crunchy Frog, DevilDuck und Stickman Records stellt sich und einige seiner Mitbewohner vor. Im idyllischen Hamburg kam zusammen, was alleine schon gut ist, sich aber gemeinsam zu einem äußerst sympathischen Haufen zusammengerottet hat, mit dem ein jeder seine Abende, Tage und Wochen verbringen will. Doch ist es schwer, eine Türklingel zu finden, denn das Kollektiv besteht nur aus Einsen und Nullen der Digitalwelt, als Plattform zum Präsentieren der eigenen Projekte. Auf der (Pop Up kann aber nun auch nichtdigital und ohne Standleitung in einige der Zimmer der WG geschaut werden.
¶ Aus Zimmer Nr. 1 bolzen Böllerbeats und fiese Knarzgeräusche. Kevin und Norman alias BRATZE an den Reglern: Hier wird getanzt, gerumpelt und geknallt, was das Zeug hält. Indierockschnipsel und Technofetzen, die auch Leuten gefallen, die sonst nix mit Techno am Hut haben. Kevin, sonst als ClickClickDecker bekannt und Norman alias Der Tante Renate begeisterten das Audiolith im letzten Jahr so sehr, dass ihr Debüt „Kraft" ohne vorheriges Hören veröffentlicht wurde. Doch schief lag damit keiner.
¶ Gleich nebenan bouncet Labelkumpel KRINK mit seinem extrem tanzbaren Electro-Indie-Techno-Gemisch. Hier tickts, hohe Töne durchfluten Zimmer Nr. 2 und alles klingt direkt nach Club und Tanzen. Wie Bratze ist Krink stellvertretend für Audiolith vor Ort, das sich nicht als Electrolabel sieht, und doch einige der fittesten Electrobands der letzten Jahre herausbringt. Zeitgeistig, stilbewusst und aufgeschlossen.
¶ Apropos Electro: in Zimmer Nr. 3 verfließen die Grenzen zwischen selbigem und Pop, was schon bei genauerem Blick auf die Berliner von SIVA deutlich wird. Hier kommen Seidenmatt und I Might Be Wrong zusammen in einer gekonnten Mischung, die weit ausufert und bisweilen sehr verträumt klingt. Ihr Zuhause im analogen Leben haben sie neben zeitgenössischen Songwritern (Björn Kleinhenz) oder modernen Projekten (Friska Viljor) beim jungen Label DevilDuck Records gefunden.
¶ Sehr introvertiert in Sachen Selbstauskunft, stellen sich die soeben eingezogenen Bewohner von Zimmer Nr. 4, JOENSUU 1685, in echt vor. Aus Finnland stammend und bald auf Bone Voyage erscheinend, schallt laute Rockmusik herüber, die so klingt, wie die Songtitel versprechen: „Psycho-Blues" mit viel Echo, sich überlagernden Gitarren, ausufernd und kraftvoll. Die Vergleichsmaschine läuft und spuckt schnell Black Rebel Motorcyle Club in extra verschwommen und psychedelisch aus. Also ideale Mitbewohner mit richtig Eiern, so solls sein. Auf dem Label der Band 22-Pistepirkko geht in Zukunft also auch einiges in Richtung origineller Musik aus Finnland und Co.

FR 20 Uhr **23. Mai Absturz**

Who Put The L In Leipzig und East German International präsentieren „Think About Rotation“:
» Fiat » Good Guy Mikesh » Habicht On Moon » Sergej Klang und Die Gerechtigkeit » Marie & The Testicules » Gammalapagos » Preller » Tim Hespen

THINK ABOUT ROTATION *

Who put the Euphorie in den Sound of our city

¶ Leipzig (Pop Up wäre nicht Leipzig (Pop Up ohne einen glänzenden Abend mit enorm viel leuchtendem Lokalkolorit. Auch in diesem Jahr finden sich ein paar der Speerspitzen der hier ansässigen Musikszene zusammen, um den auswärtigen Pop-Sternen eine kräftige Briese „sound of our city“ unter die Nase zu reiben. Angespornt von der Initiative „Who Put The L In Leipzig“ formieren jene sich gar zu einer bombastischen Supergroup. Bands, DJs und Elektroniker überreichen bei „Think About Rotation“ einander den Staffelstab – auf dass keiner zum Verschnaufen kommt. Es wird ohne Pause rotiert und das Spektrum zwischen Indietronics und elektronischer Tanzmusik ausgereizt. Aus losen Formationen entstehen hier immer wieder neue, noch nie zuvor da gewesene musikalische Gemeinschaften. Die drum machines und Gitarren geben ihr Bestes, der Raum kommt in Bewegung – Arme verschränken ist verboten! Eigenes, Bekanntes, Verzerrtes, Gefiltertes, wir, ihr: es wird rotiert! Wir fangen an zu schwitzen, die Individualität löst sich auf. Alles fließt zusammen und verschmilzt zu unserer Party. Doch bevor dies passiert, wollen wir die Gelegenheit nutzen, um die Acts zunächst noch einzeln vorzustellen:

¶ FIAT ist ein Meister der elektronischen Improvisation, was er schon oft mit seinem Projekt Dead Fish Audio unter Beweis gestellt hat. Mit Liebe zum Detail konstruiert er über simplen Bässen und stringenten Beats einen schweinisch groovenden Rechner-Funk, um ihn am Ende mit verstörenden Offsets und wilden Schmerzmitten-Breaks ins Kompressor-Nirwana zu schießen. Man kann gespannt sein wie da der folgende Künstler die Rotationskurve bekommt:

¶ GOOD GUY MIKESH, der Soul, Pop und Funk bravourös mit Hilfe seiner bemerkenswerten Stimme, schwarz-weißen Tasten und Kabelsalat auf die Tanzfläche bringt, dass einem dabei nur warm ums Herz werden kann und die Füße tanzen wollen.

¶ Die Dritten im Bunde sind die manischen Elektroniker HABICHT ON MOON, die scheinbar nicht still sitzen können. Wenn sie übrigens wie hier nicht gerade als Habicht On Moon munter drauflos pratzen, rocken sie mit etwas Verstärkung als die inzwischen schon legendären The Plectrons.

¶ Als Stern am Himmel des „Sound of Leipzig“ gilt derzeit zweifelsohne das Brockdorff Klang Labor. SERGEJ KLANG ist einer jener in Funk und Fernsehen gefeierten drei Laboranten. Mit Die Gerechtigkeit präsentiert er hier eine neue, geheimnisvolle Combo zwischen Anarchie und Drogenexzess – was auch immer das jetzt wieder zu bedeuten hat.

¶ So dieser Anarchieexzess überlebt wurde, vollführen MARIE & THE TESTICULES die nächste Drehung und zielen dabei auch mal ganz ungeniert unter die Gürtellinie – und bringen den Arsch in Bewegung. Marie will mit uns Ping-Pong spielen, während sie mit ihren zwei Testiculanten durch die Disco surft. Der Marie-Beat treibt uns mal zu Garage, mal zu Surf oder gar zum Rave. Hossa!

Das Ende und den neuen Anfang dieser fantastischen musikalischen Endlosschleife bilden GAMMALAPAGOS – eine Band, die mit ihrem wirklich ganz eigenen Sound zwischen Rock, Pop, Country und Synthieklängen und einer großen Portion Leidenschaft bereits Wellen der Begeisterung auch über den Stadtgrenzen hinaus ausgelöst hat.

Last but not least werden zwei Jungs aus der Leipziger Zunft der elektronischen DJs diese Supergroup vervollständigen: PRELLER und TIM HESPEN – auch bekannt als Laurel und Hardy, Asterix und Obelix oder Starsky und Hutch des euphorischen Kontrollverlustes auf dem Dancefloor.

Wir freuen uns auf gute Musik und tragen die auch weiter *

* culturtraeger ist Partner der Leipzig (POP UP. Wir sind da, wo am meisten los ist. An unseren Medien kommt niemand vorbei, denn man kommt vorbei. Sie hängen an markanten Stellen – nachts im Café oder dann morgens am Badspiegel. Für jeden Standort und jede Zielgruppe haben wir die passenden Präsentationsformen. So sind Postkarten, Flyer, Programme, Magazine und Plakate immer optimal präsentiert. Wir sind die Bühne für Kommunikation.

culturtraeger · 0341 - 14 16 50 · www.culturtraeger.de

Warm ums Herz!

Ein bisschen grotesk, aber wunderschön

¶ Finnisch, so hat mal jemand gesagt, klinge wie Japanisch rückwärts gesprochen oder erinnere an das Gurgeln eines Abflusses. Alles Quatsch. Wenn REGINA zu fröhlichem Elektropop die Sprache mit ihrem agglutinierenden Sprachbau und 15 Kasus intonieren, wird es so warm ums Herz, wie es südlich des Polarkreises nur werden kann. Drum Beats, Synthesizer und Gesang verschmelzen zu einem Ganzen, mystisch und doch tanzbar. Grotesk und dennoch wunderschön. Irgendwo zwischen Björk und The Knife. Dabei aber doch ganz einzigartig.

¶ Aber ganz von vorn: 2003 trafen Sängerin Iisa Pajula und Komponist Mikko Pykäri zufällig im Studio aufeinander, warfen andere Band-Verpflichtungen über Bord und begannen zusammen zu musizieren. Erste Demos verbreiteten sich in Windeseile und sorgten für Aufmerksamkeit bei Fans und Medien, die ihre neuen Helden aber auch live auf der Bühne erleben wollten. Also stieß mit Schlagzeuger Mikko Rissanen ein drittes Mitglied zur Band und erste Auftritte in ihrer Heimatstadt Helsinki wurden klargemacht. Die waren dann so überwältigend, dass sich Labels um die Veröffentlichung der ersten Platte rissen. Den Zuschlag erhielt „Next Big Thing", welches „Katso Maisemaa" (2005), eines der finnischen Alben des Jahres, und „Oi Miten Suuria Voimia!" (2007) veröffentlichte. Letzteres schaffte gar den Sprung in die heimischen Albencharts, verweilte über Wochen in Spitzenpositionen.

¶ Trotz ähnlich langer Bandgeschichte (Gründung 2002 als Duo) haben BLIND TERRY aus Stockholm bis auf eine 3'' CD-R beim amerikanischen Kultlabel Cloudberry Records bisher noch keinen Release zu verzeichnen. Nicht verwunderlich, dass die Mini-Auflage von 100 Exemplaren längst vergriffen ist. Wird die Band doch mit Größen wie Prefab Sprout, Belle & Sebastian oder Camera Obscura verglichen. Blind Terry spielen federleichten, beschwingten Indiepop mit Sixties-Anleihen, der sich für Liebhaber schwedischer Bands wie eine kleine Offenbarung anfühlt. Was hier an überdauernden und einprägsamen Melodien zurückkommt, könnte Maßstab und Bereicherung für andere Bands ihres Genres werden.

¶ Dass das Quintett mehr als genug Hits für eine Platte am Start hat, konnte man hierzulande bereits im Januar erleben, sofern man noch Einlass in teils ausverkaufte Clubs fand. Und mit einem Album sollte es dann Ende des Jahres auch klappen.

¶ Komplettiert wird das Line-up dieses Abends durch DJ LEEMAN, der wöchentlich mit der Sendung „45 Minutes" Radiohörer an seiner Passion für Musik aus Skandinavien teilhaben lässt und stets als Erster den neuen heißen Scheiß aus dem Norden spielt.

Wien attacks

Interstellare Gummizelle ohne Gender-Bugs

¶ „Und wo war jetzt der GUSTAV?" Es soll angeblich immer noch vorkommen, dass Eva Jantschitsch alias Gustav solche Worte entgegenschlagen, wenn sie nach ihren Konzerten erschöpft die Bühne verlässt. Wir können das anno 2008 natürlich eigentlich nur bedingt glauben, haben allerdings auch schon die eine oder andere Anekdote über Menschen gehört, die zu ihrer Verwunderung feststellten: Platten drehen sich auch bei weiblichen DJs unter der Nadel, Musiksoftware hat ja gar keine Gender-Bugs und Gitarren sind in ihrer Funktionalität nicht an Y-Chromosomen gebunden!

¶ Evas Künstlername taugt auf jeden Fall perfekt zum Aufspüren solcherlei latenten Hinterwäldlertums. Seit etwa sieben Jahren macht die Wienerin nun Musik. Anfangs noch in der Gemeinschaft mit anderen, wurde sie dabei jedoch oftmals auf die Rolle der Interpretin reduziert. Der logische Schritt, es allein zu probieren, folgte auf dem Fuß. Ihr Debütalbum „Rettet die Wale" nahm sie in kompletter Autonomie in ihrer Wohnung am Laptop auf. Sie mischt darauf flirrende Soundschnipsel, knackende Beats und herzerwärmende Harmonien mit Texten über privaten Widerstand, politisches Aufbegehren und dem unabdingbaren Drang nach gesellschaftlicher wie sozialer Veränderung. Sie dekonstruiert Parolen, sympathisiert mit der Anti-Globalisierungsbewegung und hat dabei gar der 68er-Hymne „We Shall Overcome" zu einem Comeback verholfen. Vor drei Jahren wurde Gustav dafür mit dem Amadeus Austrian Music Award als „FM4 Alternative Act des Jahres" ausgezeichnet. In diesen Tagen erscheint nun auf Chicks On Speed Records ihr zweiter Longplayer „Verlass die Stadt".

¶ Ebenfalls aus Wien reisen GOOD ENOUGH FOR YOU an, das Duo mit dem zweifelsfrei besten Albumtitel des vergangenen Jahres: „Wer hat von meiner Installation gegessen". So erfrischend losgelöst von jeglichem musikalischen Genre-Korsett wie Karin Brüll und Raumschiff Engelmayr sich darauf durch Electro-Polka, Trash-Tuba, Restmüll-Blues und Space-Bossa wühlen, kann man gar nicht anders, als an die fehlinterpretierte Friedensbotschaft „Ack Ack Ack" in Tim Burtons „Mars Attacks" zu denken. Aliengleich werden die beiden im Frühauf aus einer interstellaren Gummizelle steigen und uns erst mit säuselnden Gießkannen-Arien von ihren guten Absichten und ausbaufähigem Kulturtransfer überzeugen, ehe sie die gesamte Leipziger Südvorstadt mit einem pompösen Implosionsknall ins schwarze Loch ihrer eigenen Musikinstallation transferieren.

¶ Sollte wider Erwarten irgendjemand an diesem Abend doch zufällig noch den Ausgang aus diesem Nirwana finden, wird sie oder er von den GEBRÜDERN TEICHMANN empfangen, die nach ihrem unglaublich energetischen Disco-Rave zur vergangenen (Pop Up und der folgenden fundamentalen Erschöpfung erst gar nicht versucht haben, wieder nach Hause zu fahren. Sie verharrten einfach an Ort und Stelle hinterm Pult und warteten auf die (Pop Up 2008. Wir erklären den Jungs bis zu diesem Abend noch, wie man ohne direkte Sonneneinstrahlung vom Ilses Erika ins Frühhauf kommt und ihr vergesst besser mal nicht, eure gut geölten Tanzschuhe mitzubringen.

Anti-Retorten-House in der Beatarena

¶ Klar, man kann sich auch mal was einprogrammieren. Zum Beispiel den Wecker – jeden Morgen 10.30 Uhr ist einfacher, als immer wieder drüber nachdenken zu müssen, wanns denn nun angemessen wäre. Routinen erleichtern das Leben, aber nicht nur. Die schönste Form von Routine ist ein teasender Beatflow. Die schlimmste Form von Routine ist Europop, der ist leider immer noch da und von vielem, was gut ist, das Gegenteil. Zum Beispiel von handgemacht. Zum Beispiel von komplex. Zum Beispiel vom Line-up dieses Abends im Paris Syndrom:
¶ SKETCHBOOK (aka Flip Neumann) hackt Vinyls - zerlegt und rekonstruiert das musikalische Gedächtnis bis zur analogen Radikalmetamorphose. Beats werden gebrochen und in bisweilen halsbrecherischen Selbstüberholmanövern schieben sich cutups zu Tracks zusammen, lassen downbeatige Flächen die Nackenmuskeln in Vibration geraten. Ohne Partituren zu bemühen, blättert Sketchbook die Plattenkiste durch und lässt sie alle gleichzeitig zur Wiedergeburt antreten. Ob da dann House oder HipHop die Patenschaften übernehmen, kann uns beim unmittelbar eintretenden, dringenden Bewegungsbedürfnis herzlich egal bleiben.

¶ SCOTT rücken gleich mit Schlagzeug an. Das Anti-Retorten-Orchester aus zwei Personen, analoger Percussion und kleiner Synthesizer-Besetzung, performed eine gleichermaßen minimale wie elaborierte Beatarena in den Raum. NuJazz wird von handgesetzten Housegrooves eingewickelt, Big Band darf auch kurz mit ran, wenn im komplexen Pattern der Resonanzraum auf unendlich erweitert wird, um dann wieder in brutalen Breaks – makes me shout, makes me move! – ein straight minimales Tikken-Tekken auszurollen. Schweißtreibend im besten Sinne des Wortes - und umso schöner, wenn die Hersteller der Grooves statt flauer Doppelklickerei tatsächlich Snares und Synthies rippen. Doch damit nicht genug: drei Leipziger Club-Desperados legen nach und machen den Abend übersatt: FILBURT, Manamana aka. MAPACHE und SEVENSOL servieren das Dessert. Pulli ausziehen, locker machen und Hände hoch fürs avancierte Clubformat: Sie werden uns erwischen mit frisch gepflückten Housebeats, reifem Discosound und lecker abgeschmecktem Mousse au Tech. Wenn da mal nicht der Wecker klingelt.

EXZESS UND TIEFGANG

Große Popentwürfe und der ganz normale Wahnsinn

¶ Die (Pop Up-Nächte im Ilses Erika sind wild und gefährlich! An diesem Ort treffen sich zu später Stunde noch einmal alle Messe-Gäste und -Macher, bevor sie ins weiche Hotelbett fallen oder noch ein bisschen später gleich direkt rüber ins Werk II schlendern, um ihre Stände aufzubauen. Hier nehmen alle noch einen letzten Absacker und stellen ihre gelegentlich überschätzten Tanzkünste unter Beweis, bevor sie das grelle Morgenlicht blendet. Und da der diesjährige Freitagabend zum „Intro Intim" wird, kann man die Schlafbrille gleich gegen die Sonnenbrille eintauschen.
¶ Dies ist genau der richtige Kontext für eine Band wie JA, PANIK aus Wien. Sie verkündeten, dass sie Exzess und Rausch als eine der wenigen sinnvollen Möglichkeiten ansehen, das Leben sinnvoll zu gestalten. Doch halt, dies wird kein dumpfer Druff-Druff-Druff-Party-Abend, man sollte ebenso gefasst sein auf tiefe und dunkle Gefühlsausbrüche. Die Jungs von Ja, Panik stehen auch für schöne Harmonien, impulsive Rhythmen, Sehnsucht, zuckersüße Instrumente, von denen das Klavier besonders hervorsticht, auf der einen Seite und Verzweiflung sowie aggressive Gitarrenriffs auf der anderen. Das sind Gefühle, die in Wellen verlaufen, auch mal über Abgründen taumeln und den normalen Wahnsinn des Alltags spiegeln. Das ist Musik zum ausgelassen Schwelgen und Tanzen zwischen zart-romantischer Lyrik und wilder Exzentrik – wienerisch eben. Stilistisch lässt sich gleichwohl ein leidenschaftliches Wechseln der Genres feststellen, das dennoch immer klingt als wäre es aus einem Guss.

¶ Auch LICHTER zeigen deutlich, dass der große Popentwurf stets eng an Melancholie gebunden ist. Pop geht ans Herz und ist wunderschön in seiner Traurigkeit. Lichter geben sich mal behutsam, mal treibend und ausufernd pathetisch mit ihren raffiniert arrangierten Liedern, die mit einer gewissen Leichtigkeit brillieren und dennoch auch in ihren Texten Tiefgang beweisen.
¶ Nicht nur große Emotionen, sondern auch anmutige Klaviermelodien werden sich wie ein roter Faden durch diesen Abend ziehen. WOLKE präsentieren diese auf vollen und teilweise knarzigen elektronischen Sounds von Bass und Beatbox sowie an zurückhaltendem Gesang. Wolke ist ein Duo, das sich zurücknimmt, damit seine Musik intensiver wirken kann. Sie sehen sich als Dandys ohne sich einem Coolness-Diktat zu unterwerfen und sehnen sich nach Nachhaltigkeit. Die Texte ihres Elektropops sind lyrisch-verspielt und als ihren Gestus verstehen Wolke den ästhetischen Protest in Bauhaus-Tradition.
¶ Nach einer solch intensiven Gefühlsachterbahn wird es höchste Zeit, Kopf und Herz auszuschalten, um die Tanzfläche dem Bauchgefühl zu überlassen. Unterstützen wird euch dabei das Intro DJ-Team, aus dessen selbstverständlich bestens sortierten Plattenkisten eine schier endlose Reihe an Floor-Krachern sprudeln wird. Psychisch und physisch gestärkt werden wir aus dieser Nacht heraus in die Messehalle gehen, auch ohne Schlaf – versprochen!

HOTTA HISPANIA

Reggae music saves life!

¶ „Junge, warum hast du nichts gelernt? Guck dir den Dieter an, der hat sogar ein Auto. Warum gehst du nicht zu Onkel Werner in die Werkstatt? Der gibt dir 'ne Festanstellung, wenn du ihn darum bittest."
¶ So singen Die Ärzte und auch diese Geschichte hier ist herzerwärmend und für schwache Gemüter keinesfalls ohne Taschentuch zu ertragen. Nachdem Jimmy seinen liebevoll geführten Plattenladen zwangsläufig schließen muss, bleibt ihm nichts anderes übrig, als künftig Onkel C.J. in der Werkstatt zur Hand zu gehen – der zu allem Überdruss auch noch so rein gar nichts für Musik übrig hat. In „Pot o' Gold", der Hollywood-Version des oben zitierten Poppunk-Hits, mimt James Stewart den gescholtenen Querschläger. Auf dem Weg in die Werkstatt trifft er auf die adrette Molly McCorkle und ihre überaus musikalische Familie, deren Haus Jimmys Onkel ein Dorn im Auge ist. Um es kurz zu machen: Am Ende haben die McCorkles dank Jimmy einen Plattenvertrag, können ihr Haus behalten und Molly fällt dem smarten Retter in die starken Arme. Schnüff!

¶ Es ist nicht überliefert, ob das POT OF GOLD SOUNDSYSTEM große Fans von James Stewart sind und vielleicht beim gemeinsamen Schauen des Filmklassikers von George Marshall den vakanten Titel für ihre Dubplates ersonnen. Genau wie Jimmy haben sie zumindest den Lebensweg abseits der Werkstätten dieser Welt gewählt und vor drei Jahren im Großraum Madrid ein inzwischen sehr umtriebiges Bandgefüge gegründet. Im Wochenrhythmus stehen sie seitdem auf der iberischen Halbinsel und in den Anrainerstaaten bei oftmals eigenhändig organisierten Partys hinterm Pult, hosten eine Radiosendung bei Radio Carcoma, sind Teil von Yakuza Productions und lassen seit Kurzem auch eigene Riddims pressen. Der Schritt ins bürgerliche Leben kann also noch warten. So viel zur Rechtfertigung dieses Texteinstieges bei gleichzeitiger Ausblendung der im Reggae-Kontext vielleicht näher liegenden Begriffsassoziation.
¶ Zur (Pop Up hat die Leipziger Hotta Fire Reggae Station ihre guten internationalen Kontakte spielen lassen und wird das Pot Of Gold Soundsystem samt Plattenkoffern in die Distillery einfliegen lassen. An der Seite der Iberer agiert an diesem Abend zum einen SELECTAH SPINBACK vom Da Switch Team, der seit 2002 ans Vinyl greift und bisher zum Beispiel beim Support des Silly Walks Soundsystems, zusammen mit Mono & Nikitaman, auf dem Fusion Festival sowie natürlich bei den Switch Partys für Furore sorgte. Andererseits lässt es sich natürlich auch Hotta Fire selbst nicht nehmen, diesem Abend einen guten Party-Stempel aufzudrücken: MASTAH K, Meister in Ska, Rocksteady, Roots und Rub-A-Dub, wird beweisen, wie viel Jamaika auch im guten alten Leipzig stecken kann.

MIKROKULTUR
präsentiert:

CARTRIDGE
präsentiert von rotersaupe.de, byte.fm

31.Mai. 2008 GER Neustrelitz – Immergut Festival
06.Jun. 2008 GER Bielefeld – Forum (Visions Party)
07.Jun. 2008 GER Dortmund – Live Station (Visions Party)

Tourneekooperation MIKROKULTUR & FKP Scorpio:
DEATH CAB FOR CUTIE
präsentiert von Visions, WOM Magazin, myspace.de & laut.de

09.Jul. 2008 GER Köln – Live Music Hall
11.Jul. 2008 GER Berlin – Kesselhaus
12.Jul. 2008 GER Hamburg – Grosse Freiheit 36

EXPLOSIONS IN THE SKY
präsentiert von Spex, Visions & Geesthelisle.de

09.Mai. 2008 Berlin – Lido
10.Mai. 2008 Hamburg – Übel & Gefährlich
21.Mai. 2008 Köln – Kulturkirche
22.Mai. 2008 Heidelberg – Karlstorbahnhof
23.Mai. 2008 München – Feierwerk

FOTOS
präsentiert von WOM Magazin, Visions, Kulturnews, Yahoo & laut.de

25.Apr. 2008 GER Rostock – Mau Club
26.Apr. 2008 GER Bremen – Tower
11.Mai. 2008 GER Passau – Paussauer Pfings! Openair
23.Mai. 2008 GER Leipzig – Pop Up Messe
24.Mai. 2008 GER Dardesheim – Rock im Mai
31.Mai. 2008 GER Neustrelitz – Immergut Festival
06.Jun. 2008 GER Bielefeld – Forum (Visions Party)
07.Jun. 2008 GER Dortmund – Live Station (Visions Party)
04.Jul. 2008 GER Lingen – Abi Festival
05.Jul. 2008 GER Reutlingen – KuRT Festival
11.Jul. 2008 GER Darmstadt – Phono Pop Festival
18.Jul. 2008 GER Gräfenhainichen – Melt!
01.Aug. 2008 AUT Lustenau – Szene Openair
08.Aug. 2008 AUT Bildein – Picture On Festival
09.Aug. 2008 GER Böhmenkirch – Rock over Böhmenkirch
15.Aug. 2008 GER Stemwede – Sternweder Openair
22.Aug. 2008 GER Elend – Rocken am Brocken
24.Aug. 2008 GER Neuenkirchen – My Festival

Karten über kartenhaus.de

GIRLS IN HAWAII
präsentiert von Uncle Sally's & Intro

22.Apr. 2008 GER Heidelberg – Karlstorbahnhof
23.Apr. 2008 GER Hamburg – Übel & Gefährlich
25.Apr. 2008 GER Berlin – Lido
26.Apr. 2008 GER Dresden – Starclub
28.Apr. 2008 AUT Wien – Chelsea
29.Apr. 2008 GER München – Ampere
30.Apr. 2008 GER Leipzig – NaTo
09.Mai. 2008 GER Beverungen – Orange Blossom Festival
31.Mai. 2008 GER Neustrelitz – Immergut Festival

Karten über www.kartenhaus.de

SIR SIMON

24.Apr. 2008 GER Dresden – Groovestation
25.Apr. 2008 GER Regensburg – Heimat
28.Apr. 2008 AUT Wien – Chelsea + Girls in Hawaii
29.Apr. 2008 GER München – Ampere + Girls in Hawaii
30.Apr. 2008 GER Stuttgart – Schocken
01.Mai. 2008 SWZ Aarau – Kiff
02.Mai. 2008 GER Freiburg – White Rabbit Club
03.Mai. 2008 GER Heidelberg – Karlstorbahnhof
09.Mai. 2008 GER Beverungen – Orange Blossom Festival
23.Mai. 2008 GER Leipzig – Pop Up Messe
24.Mai. 2008 GER Dardesheim – Rock im Mai
14.Jun. 2008 GER Würzburg – Umsonst & Draussen
11.Jul. 2008 GER Darmstadt – Obstwiesenfestival
16.Aug. 2008 GER Hoyerswerda – Popularis Festival

STYROFOAM

07.Mai 2008 GER Hamburg – Prinzenbar
08.Mai 2008 GER Berlin – Privatclub
09.Mai 2008 GER Dresden – Scheune Lounge
10.Mai 2008 GER München – Theatron Festival
11.Mai 2008 AUT Wien – Chelsea

MIKROKULTUR
www.mikrokultur.de
info@mikrokultur.de

später: The Album Leaf, Apostle Of Hustle, Blonde Redhead, Broken Social Scene, Calla, Do Make Say Think, Idaho, Luke, Mates Of State, Monta, The New Year, Porous, The Radio Department, Seabear, Sophia, Stars, Trans Am, Timid Tiger, Tristeza

Aber langsam, college boy!

Entspannt, persönlich, undogmatisch: House meets Groove-Spitzen

¶ Zwischen den Abenden (und nach dem intensiven Messe-Biz am Samstag) lädt MZIN zu einer entspannten Session mit DJ Ghe und Lowtec. Die beiden beackern zwei an sich sehr verschiedene Felder, aber sie eint (abgesehen von der Entspanntheit, die die Jahre des Produzierens und DJings so mit sich bringen) doch so einiges. Aber langsam, college boy!
¶ Der Berliner DJ GHE (straight outta Prenzlberg) hat mit seiner sehr charmanten „Tools"-EP auf Sonar Kollektiv in 2000 Wellen gemacht: eine Platte, die eigentlich nicht so recht in den (freilich großen) Jazzanova-Kosmos passte. Korrekt geerdet im 90er HipHop und als DJ der Formation 12 Dingos vertraut mit block rockin' Beats gibts hier zehn instrumentale Groove-Skizzen zwischen Beatjuggling, Drumworks, Gangsta-Funk, entspannter Jazzyness, obskuren Samples mit ordentlich Humor und so ... gute Unterhaltung für Leute, die wissen, wer Premier oder 45King sind. Eine echte Perle also ... der Mann musste früher oder später in Leipzig vorbeischauen!
¶ Ach so: Aktuell gibts zu vermelden, dass Mr. Ghe im Studio ist, wenn alles so klappt, wie geplant, erscheint dieses Jahr das Debüt-Album auf Sonar Kollektiv (dieser Tage werden noch die Vocal-Beiträge fertig gemacht)!
¶ Das (junge) House-Label Workshop von Jens Kuhn aka LOWTEC steht (mal wieder) für die Renaissance oder (Zurück-)Besinnung auf die Basics des Dancefloors. Die Zeitschrift Groove erklärte das jüngst so: „Man beschränkt sich auf wenige Mittel und Zutaten, versucht möglichst originalgetreu die Atmosphäre der Altvorderen zu erschaffen ... vom simpelsten Basslauf bis zur hypnotischen Orgelschleife".
¶ Lowtec ist schon seit Jahren am Werkeln (mit Platten für Source, Playhouse/Ongaku, USM ...) und kommt aus dem gut verlinkten R.A.N.D.-Camp. Seit man sich aber dort vor allem auf die Vinyl-Herstellung konzentriert, ist Workshop die wohl aktivste Plattform. Mit Move D und Paul David Rollmann (of Airbag-Fame, aka Eventuell) als „Vibe-Controller" an Lowtec´s Seite – die sehr persönlichen Verbindungen gehen natürlich weiter zurück als MySpace – ist Workshop mit bisher nur wenigen (und zudem liebevoll dezent gestalteten) Platten sehr präsent. Zwischen den Koordinaten Detroit, Chicago und Sheffield ist hier alles möglich.
¶ In beiden Fällen wird hier fernab von Trends und jugendlichem Sturm und Drang ein sehr eigenes, feines Süppchen gekocht, und zwar „locker aus dem Handgelenk" und undogmatisch. Die Labelstrukturen sind persönlich und entsprechend entspannt, die großen Helden und die Sonntagmorgen-Platten längst gefunden.
¶ Was die beiden an diesem (Pop Up-Tag zusammen bieten? Wer kann das sagen? Aber wir haben ein verdammt gutes Gefühl!

Vita Cola Showcase Bühne

DANTE'S DREAM

13.45 Uhr

Dass auch in Leipzig sehr eigene Pop-Kreationen heranwachsen können, beweisen die Nicht-mehr-so-ganz-Newcomer DANTE'S DREAM. Die haben sich im letzten Jahr einen überaus guten Ruf erspielt, ohne sich in den üblichen Pfaden belangloser Pop-Verwurstung oder kraftmeierischen Rockertums zu verlieren. Feinsinnig, eklektisch, gelegentlich sehr nachdenklich und mit einem guten Gefühl für hintergründigen Popappeal kommen sie daher – nicht ohne es auch mal richtig krachen zu lassen. An den richtigen Stellen, versteht sich, denn darauf kommt es schließlich an.

FATHER MURPHY

14.30 Uhr

In Italien scheint man das Schräge mehr zu bevorzugen als in anderen Ländern. Zum Beispiel FATHER MURPHY: Man könnte sich vielleicht eine Kreuzung aus Syd Barrett und John Lydon in ihren Blütetagen vorstellen, dann käme man dem Sounderlebnis von FATHER MURPHY schon ziemlich nahe. Oder Pere Ubu mit etwas mehr dreistem Bauchgefühl, die B52's mit Köpfchen, Devo mit Eiern ... you got it? Es ist auf jeden Fall ein ganz eigenes Erlebnis die Band um den „Reverend Murphy" auf der Bühne zu sehen. Ungefähr eine Million Konzerte in den letzten zwei Jahren sprechen da eine deutliche Sprache.

PETER FOLK

15.15 Uhr

Wer diesen Programmreader aufmerksam liest, wird schon das eine oder andere Mal über ein wesentliches Namedropping gestoßen sein: Elliott Smith ist einer, mit dem in diesem Jahr offensichtlich viele etwas verbinden. PETER FOLK, dessen Heimatstadt Weimar man immer gern ein „beschaulich" voransetzen will, ist aber alles andere als ein schnöder Epigone. Klar, seine Stimme ist fast schon aggressiv zart und sein Metier ist der vorwiegend akustisch hingehauchte Song – aber hier wird er mit ein wenig LoFi-Attitude auf den Boden geholt, da mit einem Piano oder einer Slide-Gitarre aufgemotzt, gelegentlich gar breitwandig ausformuliert. Wunderschön ist das sowieso!

THE SUBROSA FALCON ASSOCIATION

16 Uhr

Energie! So lässt sich vielleicht auf einen Nenner bringen, was man mit THE SUBROSA FALCON ASSOCIATION zuallererst assoziieren kann. Ungestüm sind sie, mehr als die meisten anderen im Gitarrengewerbe da draußen, aber nicht auf die stupide Augen-zu-und-durch-Tour, sondern mit der Dischord- und Emo-Geschichte im Hinterkopf und im Songaufbau. Tempo- und Rhythmusbrüche, Schübe an Aggression zwischen drängelnder Unruhe – die vier Jungs aus der München-nahen Provinz wissen, wie man den Indie-Noise-Punk-Hammer so ansetzt, dass er richtig weh tut.

GIOVANNI FERRARIO

16.45 Uhr

Sein Name klingt italienisch, er ist Italiener – aber die musikalischen Wurzeln von GIOVANNI FERRARIO liegen irgendwo in den staubigen Wüsten Nordamerikas, wo auch ein Mark Lanegan seine schwarze Energie tankt, oder in einem düsteren, schmierigen Club an der Westküste, in dem es nur der Weg zum Restroom ist, der dich von der Nadel trennt. Langjähriger Gitarrist von Hugo Race war der charismatische Charakterkopf, jetzt wurde er zur Produktion des neuen PJ Harvey/John Parrish-Albums geladen. Und seit eben zu haben: Sein erstes Soloalbum „Headquarter Delirium", eine beeindruckende Tour durch gebremste, ungeschliffene Rockpsychdelica und Desert-Gitarrenschleifen.

KITTY SOLARIS

17.30 Uhr

In den Bars und Clubs der Hauptstadt sucht Kitty Solaris nach Geschichten. Hat sie wieder eine charmante Anekdote oder melancholische Note gefunden, begibt sie sich in ihre Küche – denn dort schreibt sie am liebsten - und singt einen Song darüber. Ihr warmer Gesang füllt den Raum, unaufdringliche Töne aus ihrer elektrischen Gitarre gesellen sich dazu. Lo-Fi-Pop könnte man das nennen, würde aber ihren einnehmenden, grazilen, schönen Songs damit fast ein bisschen unrecht tun. Wie unrecht, zeigt ihre Coverversion von – *tusch* – Karats „ Blauer Planet". (Ihr wisst schon, „Spiel der Neutronen" und so ... aus heutiger Sicht ja auch schon eine Art LoFi-Electropop). Unerreicht charmant!

A HEART IS AN AIRPORT

18.20 Uhr

In Leipzig muss man A HEART IS AN AIRPORT eigentlich nur als die „neue, intimere Band des Palestar-Sängers" anpreisen, schon schmelzen Herzen dahin, werden Kerzen angezündet und MySpace-Freundschaften geschlossen. Aber sie sind ja zu dritt und es wäre nicht nur wegen seiner ebenso kreditwürdigen Mitstreiter (von den Crashing Dreams und Napoleon) unfair, sondern vor allem den feinen, instrumental ausperfektionierten und natürlich mit allem süßen Weltschmerz hingegossenen Songs gegenüber. Leise ist das neue Leise. Einfach bezaubern lassen!

MINTZKOV

19.30 Uhr

Gute Songs zu schreiben, ist eine Sache für sich. Aber diese Songs dann auch noch gut klingen zu lassen, aufregend zu machen, zu dem Hörerlebnis, das einen als gemeinen Musiknutzer dazu verleitet, sie immer wieder anzuhören – das können zum Beispiel MINTZKOV. Die Belgier lassen mit ihrem Zweitling „360°" keinen Zweifel daran, dass es völlig okay ist, mit nickendem Kopf vor der heimischen Anlage oder – was natürlich besser kommt – der Bühne im nächsten Indie-Club zu stehen und sich eine ordentliche Packung Rock abzuholen – mit der ganzen Bandbreite von der Emo-Ballade bis zum mächtigen Riff-Stomper.

KELLEY STOLTZ

20.40 Uhr

Nach seiner eigentlichen Heimat Detroit – genau genommen Birmingham, einem Suburb für die Bessersituierten – klingt KELLEY STOLTZ in der Tat nicht. Aber sehr nach seiner neuen Heimat San Francisco. In der Bay Area ist die one man band schon lange eine kleine Institution in Sachen schöngeistiger aber trotzdem rougher und psychedelisch aufgeladener Folkpop-Hymnen, die den Geist von Brian Wilson, Syd Barrett oder den späten Beatles (und einen Hauch frühen David Bowies) verinnerlicht haben – ohne in schnödem Epigonentum oder gar Gestrigkeit zu verharren. Ihr werdet begeistert sein!

THE LK

21.50 Uhr

Wahrscheinlich muss jede Generation ihre eigene Sicht auf das immer wieder neu ausformulierte Genre Electropop finden. Im Moment ganz vorn dabei: die schwedischen THE LK. Das Duo aus Malmö hat ganz sicher die eine oder andere frühe Depeche Mode-Platte gehört und sowieso das Pet Shop Boys-Komplettwerk im Schrank. Aber wer in der Jetztzeit lebt, ist noch ein bisschen cleverer, dekonstruiert hier ein wenig mehr, lässt es dort ordentlich rougher angehen und hat im besten Fall ein Händchen für den richtigen Mix aus Rave-Hymnen-Charme, Soundfrickel-Faktor und LoFi-Gebolze. Wie The LK eben.

THE MISERABLE RICH

23 Uhr

„Kammerpop" ist vielleicht nicht der glücklichst gewählte Begriff aller Zeiten – aber es gibt ja auch nicht gerade viele Bands, die mit Cello, Violine, Kontrabass und Gitarre arbeiten und tatsächlich Popmusik machen. „One of the few bands to unite the entire office", lobte Geschmacks-Zentralorgan Source im letzten Jahr, was da in Birmingham mit Musikern aus dem Umfeld des Domino-Labels entstand. Ein Hauch John Cale im Geiste von Nick Drake mit den Erfahrungen von 50 Jahren Popmusik – das Ergebnis ist aufregend und verführerisch. Ihr Geheim-Hit: die Coverversion von Hot Chips „Over And Over".

THE ALPINE

00.10 Uhr

Punktgenau zur (Pop Up veröffentlichen die ultrasympathischen Kopenhagener THE ALPINE ihr zweites Album „There's Only So Much You Can Do". Neben ihrer Liebe zu den klassischen Motown- und Rolling Stones-Sixties, kann man genau so gut Einsprengsel von The Clash, Police oder gar Prince ausmachen. Das alles ist auf unpeinliche Art fröhlich, hat Hitappeal ohne Nervfaktor zu bieten und bekommt durch eine gute Portion Rock-Straightness noch ein wenig Mumm in die Knochen. It's only some kind of guitar pop – but we like it.

Gelassen, gefühlstrunken, berührend – und manchmal gemein

Ist es Liebe, ist es Hass

¶ Gut versteckt in den dunklen Tiefen ruht im Innern eines jeden Herzens verborgen ein seltsames Gefühl, verwundbar und ungeschützt. Für sich gelassen und meist beinahe vergessen, gleicht es einem einsamen Wanderer, der ziellos und unbeachtet durch die Weiten des Lebens streift. In seiner verschrobenen Art und Weise weich, zugleich aber knorrig und rau, bahnt es sich auf Geheiß – einem sich langsam und zaghaft lichtenden Morgennebel gleich – hin und wieder vorsichtig den Weg an die Oberfläche. Sein Dasein ist gänzlich selbstverständlich, aber nur unter Vorbehalt geduldet. Furcht einflößend und angstvoll zugleich. „Ist es Liebe, so ist es Hass. Ist es Stärke, so ist es Schwäche."

¶ IN THE PINES ist das musikalische Bestreben, diesem Gefühl Herr zu werden, es zu verstehen, begreiflich zu machen. Die sechsköpfige Band aus Kansas City bedient sich hierfür zweier Gitarren, eines Basses, einer Violine, einer Bratsche, eines Harmoniums sowie fünf ihrer Stimmen. Die Songs des Sextettes wirken ruhig und gelassen, haben zugleich aber eine nachdenkliche, grüblerische sowie manchmal dunkle Seite und schaffen auf diese Weise einen idealen musikalischen Rahmen für die kleinen Geschichten, die die Band zu erzählen hat. Da wären der hoffnungslose Gefangene, der in seiner Zelle sein kärgliches Dasein fristet, der verzweifelte Todeskampf einer Frau, als ihr Kleid in Flammen steht oder auch der Mann ohne Hände, der fest entschlossen ist, seinen Mitmenschen einen Sinn für die kleinen Freuden des Lebens zu vermitteln.

¶ Manchmal dunkel und finster, manchmal schmutzig, gemein und niederträchtig, manchmal gefühlstrunken. Immer vertraut und berührend.

¶ Damien DeRose kommt aus Pennsylvania, dem US-Bundesstaat, der den Murmeltiertag als höchsten aller Feiertage zelebriert. Aber anstatt zu verzweifeln oder schnellstmöglich das Weite zu suchen, ist er geblieben, versucht einfach genau das nicht zu sein, was ihm an den Menschen seiner Gegend missfällt und kanalisiert allerlei schräge Begebenheiten zu Songideen. Denen seines musikalischen Alter Egos PEASANT. So kreiert er eine völlig neue Art des Songwritings. Die Gitarre entwickelt sich zu einer zweiten Stimme, verbindet sich mit dem zarten Gesang, fesselt den Hörer. In jeder Ecke der Lieder finden sich versteckte Geheimnisse. Vielleicht klingt er wie ein optimistischer Elliott Smith, gepaart mit Simon & Garfunkel und Neil Young.

¶ Anfang des Jahres stellte Peasant mit „On The Ground" (Paper Garden Records) sein bereits drittes Album vor, welches ihm zu einem Auftritt beim renommierten SXSW-Festival verhalf und zeigt, dass er schon lange viel mehr als nur Geheimtipp ist.

Unter den STERNEN

Magische Songs, fragil und extrovertiert

¶ Der deutschstämmige Schwede BJÖRN KLEINHENZ ist kein unbekanntes, immer wieder gerne gesehenes Gesicht in Leipzig. Gerade ist sein neues Album „Quietly Happy And Deep Inside" erschienen. Ein Album, dessen melancholische Songs bei Kerzenschein und tropfender Decke im heruntergekommensten Haus der Linnéstan in Björns Heimatstadt und Hauptinspirationsquelle Göteburg entstanden sind. Wer Vergleiche zu Künstlern wie Nick Drake, Bonnie „Prince" Billy oder Elliott Smith zieht, hat Recht. Jemand sagte mal, Björn Kleinhenz wäre der am amerikanischsten klingende Schwede. In Leipzig wird Björn gemeinsam mit seiner Band sein neues Album präsentieren.

¶ Auch I MIGHT BE WRONG sind in Leipzig bereits ein Begriff. Die jungen Berliner scheinen ständig auf Tour zu sein, vor allem seit Release ihres ersten, lang erwarteten Albums „It Tends To Flow From High To Low" auf dem Sinnbus-Label. Möchte man ihre Musik in eine Schublade stecken so wäre es wohl die der Indie-Electronica. Die Songs der Band kommen mal extrovertiert und dann wieder ganz zurückhaltend und ruhig daher. Im Mittelpunkt von I Might Be Wrong stehen die vielleicht etwas simplen, aber umso bewegenderen Texte und Melodien von Lisa von Billerbeck, die von ihren vier Bandkollegen mit pluckernder, zappeliger und live auch etwas lauterer Popmusik als auf Platte begleitet werden. Bei I Might Be Wrong passt alles zusammen und auch die Band scheint sich endlich nach Jahren des Suchens, Wechselns und Verlierens gefunden zu haben.

¶ WINDMILL ist ein englischer Künstler, der jedoch die Wurzeln seiner Lieder in Amerika sieht. Die Stimme von Matthew Dillon, der hinter Windmill steht, mag für den Zuhörer gewöhnungsbedürftig erscheinen und irgendwie an eine männliche Joanna Newsom, „Neil Young on a helium comedown" oder, etwas freundlicher ausgedrückt, an Destroyer erinnern. Die emotionsgeladenen,

fragilen Stücke von Matthew Dillon entstanden, ähnlich wie die von Björn Kleinhenz, in Isolation und haben erst vor zwei Jahren ein größeres Publikum als Dillons engsten Freundeskreis beglücken dürfen. In den Liedern von Windmill meint man Anleihen von amerikanischen und kanadischen Bands wie Arcade Fire, Flaming Lips oder Guided By Voices zu vernehmen. Das Publikum darf gespannt sein wie sich der eigenbrötlerisch wirkende Matthew Dillon auf der Bühne präsentieren wird.

¶ Neben Björn Kleinhenz wird an diesem Abend eine weitere Band aus Schweden spielen, JENIFEREVER aus der Stadt mit dem schönen Namen Uppsala. Auch sie waren bereits im UT Connewitz zu Gast und haben damals die Zuhörer mit ihren Stücken irgendwo zwischen Indie-Ambient, Post-Rock und Indie-Pop tief in die Kinositze gedrückt. Die Atmosphäre war damals jedenfalls die richtige, könnte man sich doch auch Sigur Rós, die ja auch so gerne, neben The Appleseed Cast, als eine Referenz für diese Band genannt werden, nur zu gut auf der Bühne dieses alten Kinosaals vorstellen. Die Musik von Jeniferever braucht Raum, hier wird er ihr gegeben. Im Herbst diesen Jahres soll, nach ihrem 2006 erschienenen Debütalbum „Choose A Bright Morning", das zweite Album erscheinen. So wird der Konzertbesucher wohl auch in den Genuss des ein oder anderen neuen Stückes dieser bezaubernden Band kommen.

SA 24. Mai
20.30 Uhr Moritzbastei

Dial Booking präsentiert:
» Kevin Devine & The Goddamn Band » Audrey » Jenny Owen Youngs » Kid Dakota » Southerly

Schönheit in MOll

Schluss mit niedlich – Indiepop, zu dem man nicht Nein sagen will

¶ Zur Leipzig (Pop Up ein Abend mit Dial Booking Berlin präsentiert von Intro Intim ... Ganz schön verwirrend, dabei geht es am Ende auch hier wieder nur um Musik. Zuerst um die von KEVIN DEVINE & THE GODDAMN BAND. Der New Yorker hat in der dortigen Hardcore-Szene seine musikalischen Wurzeln, hat sich in den vergangenen Jahren aber seinen Ruf als exzellenter Singer und Songwriter erarbeitet. Doch zu seiner Interpretation von Folk und Indiepop singt Devine seine durchaus, auch im politischen Sinne, widerborstigen Texte. Produziert hat seine letzten beiden Alben Robert Schnapf, der als Entdecker von Elliott Smith gilt. Kein Zufall, wie zu hören sein wird.

¶ AUDREY dagegen kommen aus Schweden, und sie ergänzen das gängige Denkmuster „Schweden = Garagenpop" um eine sehr weibliche und zugleich düstere Facette. Die Songs des Quartetts sind zerbrechlich und lösen sich in den Tiefen ihrer Melancholie scheinbar selbst auf. Ihre Melodien schweben wie ein Kormoran über einem Morast aus Indierockgitarren in der Abenddämmerung und erzeugen Schönheit in Moll.

¶ Einen weiteren weiblichen Blick auf die Welt bringt JENNY OWEN YOUNGS in den Abend ein, und auch dieser hat nichts mit dem des niedlichen Rockmädchens gemein. Gemein sind eher ihre Texte, die gerne sehr männlich-drastisch daherkommen. Es ist eben nicht alles nett gemeint, was beim ersten Eindruck so klingt: schöne Stimme, folkige Gitarre, süße Melodien. Der Teufel, er steckt auch hier im Detail.

¶ Schließlich noch SOUTHERLY, aus Portland/Oregon stammend. Ihre Wurzeln sehen sie bei Willie Nelson und Woody Guthrie. Damit ihr Größenwahnsinn nicht zufällig wirkt, packen sie auch noch Brian Wilson und Marc Bolan dazu. Das Ganze klingt am Ende sehr nach Indiepop, zu dem man schlecht Nein sagen kann.

ETUI Records präsentiert: » Alec Troniq (live) » Soeren Matschiste (live) » Alex Carbo » Stachy aka Stacy_G. » Insect O. » Mentalic

24. Mai SA
Duke 22 Uhr

e motions on the DANCEFLOOR

Do not lie down on the floor and do not keep calm!

¶ Die elektronische Labellandschaft im Osten ist, wenn man von Berlin einmal absieht, auf den ersten Blick sehr spärlich besiedelt. Das Leipziger House-Label Moon Harbour und Freude am Tanzen aus Jena gehören zu den Wenigen, die hier Stellung halten und auch nicht aufgrund der Nähe zu Berlin gleich dorthin ziehen. Blickt man jedoch etwas genauer hin, offenbaren sich ein paar weitere, hoffnungsvolle Plattenschmieden: In Dresden steht ETUI Records schon seit 1998 für immer wieder neue, wunderbare Impulse aus dem elektronischen Underground. Dabei steht ETUI nicht für ein starres Klangkonzept, sondern vielmehr für die Findung neuer Wege, Emotionen auf die Tanzfläche zu befördern.

¶ ETUI hat sich der genreübergreifenden Clubmusik verschrieben. Mit den Künstlern Insect O., Soeren Matschiste, Alex Carbo, Alec Troniq und neuerdings auch End Of Tape (Gunjah & Stachy) und Mentalic blickt man in der Elbestadt auf elf Veröffentlichungen zurück. Techno, House und Minimal werden mit emotionalen Momenten kombiniert. Seit Februar 2007 gibt zusätzlich das digitale Sublabel ETUI Galaxi. Zur Label Night im Rahmen der (Pop Up reist die ETUI Clique komplett an, um ihr gesamtes buntes Spektrum präsentieren zu können.

¶ ALEC TRONIQ ist mit seinen 22 Jahren der jüngste im Bunde. Spielerisch überzeugt er live wie auf seinen Releases mit abwechslungsreichen Sounds. Überraschende Momente, aufregende Klangfarben und der Drang zur Harmonie verleihen seiner Musik Lebendigkeit. Struktur und Arrangements erhalten neuen Stellenwert. Die hingebungsvollen Soundlandschaften funktionieren auf der Couch wie auf dem Dancefloor. Melodisch, atmosphärisch, deep, treibend oder experimentell – die Sound-Kolorite sind weitreichend.

¶ SOEREN MATSCHISTE greift live in die Synthietasten. Unter verschiedenen Pseudonymen ist er als Keyboarder, Remixer sowie Songtexter aktiv und als Plattendreher im DJ-Alltag integriert. Frei improvisiertes Tastenspiel und die Anwendung von Percussions, Mikrofon und einem Plastiksaxofon verleihen seinem Sound einen persönlichen und warmen Charakter. Nicht nur marschierende Tech-Sounds und Elektropop für die Tanzfläche, sondern auch lyrische Kopfhörer-Tunes, Geräuschiges und experimenteller Jazz entstehen in seiner Klangschmelze – tiefenpsychologisch geprägt von der frühen Zuneigung zu elektronischer Musik von beispielsweise Jean Michel Jarre.

¶ ALEX CARBO, STACHY AKA STACY_G. VON END OF TAPE, INSECT O. und MENTALIC weiten den Spannungsbogen zwischen Techno und House mit gekonnten Griffen in ihre Plattenkisten aus und werfen den ein oder anderen noch unveröffentlichten Track in die Runde. Bei diesem Abend dürften enthusiastische Jubelschreie und in die Luft geworfene Arme bis in den späten Morgen vorprogrammiert sein.

Keine Lust auf Massenscheiß?

Versuchs mal mit Lack!

POFF

Partielle Hochglanzveredelung sowie Druck von Pigment- & Metallicfarben durch charismatischen UV-Siebdruck

Offsetdruck auf Karton und Papier mit Online-Lackoption

Spezielle Formen durch individuell gestanzte Außenlinien

Richtig große Banner & Plakate auf Textil-, Vinyl- & Papiermaterial

POFF.
ALLES NEU!
ALLES SCHNELL!

Offsetdruck
UV-Siebdruck
Großformatdruck

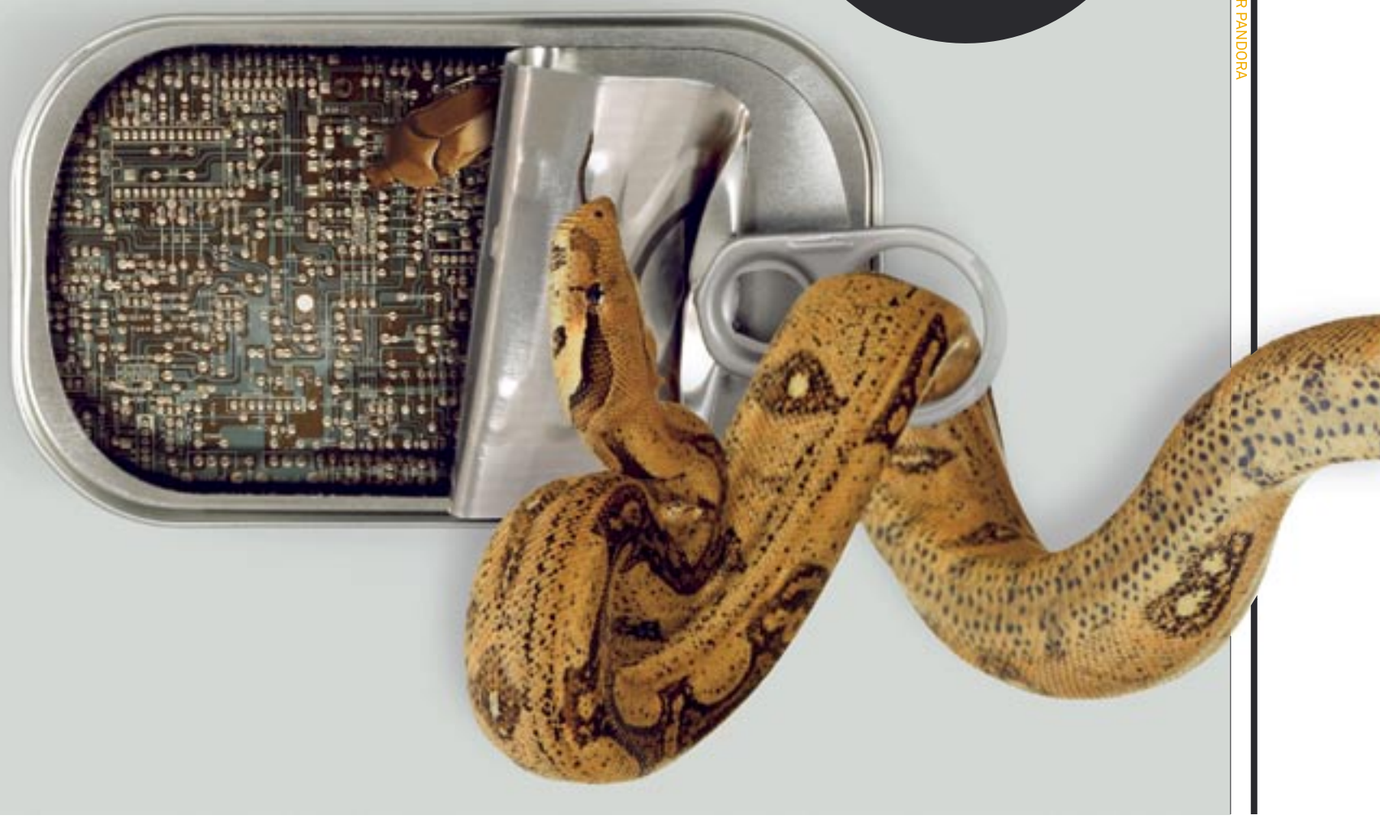
mail@p-off.de
Poff - Publik Offset
Hans-Poeche-Str. 2
04103 Leipzig
Tel. 0341 2219377
-> www.p-off.de

DE:BUG GLOSSAR N°03: DIE BUCHSE DER PANDORA

AB SOFORT ONLINE & AM KIOSK!

NEUE FORM
NEUES FORMAT
NEUE BUGS

JETZT PROBEHEFT BESTELLEN UNTER DE-BUG.DE/PROBEHEFT



DE:BUG ELEKTRONISCHE LEBENSASPEKTE

MAGAZIN FÜR MEDIEN, MUSIK, KULTUR, SELBSTBEHERRSCHUNG. WWW.DE-BUG.DE

FESTIVAL TIMELINE

(POP UP
MESSE FORUM MUSIK
LEIPZIG, 22.-25. MAI 2008

	Donnerstag, 22. Mai									Freitag, 23. Mai										Samstag, 24. Mai																	
	20	21	22	23	24	01	02	03	04	20	21	22	23	24	01	02	03	04	05	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02	03	04	05
Absturz										Fiat, Good Guy Mikesh, Habicht On Moon, Sergej Klang, Marie & the Testicules, Gammalapagos, Preller & Tim Hespen																												
Café Cantona																												The Marble Man									
Distillery												Pot Of Gold Soundsystem, Selecta Spinback, Mastah K																		Louie Austen, Daniel Stefanik, Marlow, Boris Divider, Headnoaks, Magnetic							
Duke																														Alec Troniq, Soeren Matschiste, Alex Carbo, Stachy, Insect O., Mentalic								
Frühauf												Gustav & Band, Good Enough For You, Gebrüder Teichmann DJ-Team, Disko Buck, Upstart																Missouri, Sticht, Mäkkelä & Orkesteri								
Halle 5											Siva, Bratze, Krink, Joensuu 1685										Dante's Dream, Father Murphy, Peter Folk, The Subrosa Falcon Association, Giovanni Ferrario, Kitty Solaris, A Heart Is An Airport						Mintzkov, Kelley Stoltz, The LK, The Miserable Rich, The Alpine										
Ilses Erika				Jake The Rapper, Bullmeister										Ja Panik, Lichter, Wolke, Intro DJ-Team																	Navel, Jolly Goods, Killed By 9V Batteries, Siluh & Louisville DJ-Team							
Moritzbastei																													Kevin Devine & The Goddamn Band, Audrey, Jenny Owen Youngs, Kid Dakota, Southerly								
mzin																								DJ Ghe, Lowtec													
naTo	Saturday Looks Good To Me, The Black Atlantic									Fotos, Sir Simon																											
Panam Café-Concert										Regina, Blind Terry, DJ LeeMAN																		In The Pines, Peasant									
Paris Syndrom												Scott, Sketchbook, Mapache, Sevensol, Filburt																									
UT Connewitz																													Björn Kleinhenz, Windmill, I Might Be Wrong, Jeniferever								
Werk II																				Forum „Konzert vs. Flashmob"		Forum „Filter vs. Musik"		Forum „Asche vs. Phönix"													
	20	21	22	23	24	01	02	03	04	20	21	22	23	24	01	02	03	04	05	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02	03	04	05
	Donnerstag, 22. Mai									Freitag, 23. Mai										Samstag, 24. Mai																	

(POP UP
MESSE FORUM MUSIK

LEIPZIG, 22.-25. MAI 2008

WEGWEISER

VERANSTALTUNGSORTE:

- **A Absturz** » Karl-Liebknecht-Str. 36
- **B Café Cantona** » Windmühlenstr. 29
- **C Distillery** » Kurt-Eisner-Str. 108a
- **D Duke** » Harkortstr. 21 (Eingang über Riemannstraße)
- **E Frühauf** » Windmühlenstr. 31b
- **F Halle 5** » Windscheidstr. 51
- **G Horns Erben** » Arndtstr. 33
- **H Ilses Erika** » Bernhard-Göring-Str. 152
- **I Moritzbastei** » Universitätsstr. 9
- **J mzin** » Paul-Gruner-Str. 64
- **K naTo** » Karl-Liebknecht-Str. 46
- **L Panam Café-Concert** » Sternwartenstr. 4
- **M Paris Syndrom** » Karl-Tauchnitz-Str. 9
- **N UT Connewitz** » Wolfgang-Heinze-Str. 12a
- **O Werk II** » Kochstr. 132

MUSIKLÄDEN:

1. **Freezone Records** » Drum & Bass, House, Electronica » Kochstr. 10
2. **Klangkombinat** » 2nd Hand » Peterssteinweg 13
3. **Ohrakel** » 2nd Hand, Pop, Rock » Brühl 61
4. **Schall und Rausch** » Indie » Grünewaldstr. 19
5. **Stay Sick** » Rockabilly, Rock, Wave » Härtelstr. 25
6. **Syntax Recordshop** » Hip-Hop, Techno » Ritterstr. 5 (HH)
7. **Whispers** » 2nd Hand, Jazz, Rock » Karl-Liebknecht-Str. 109

SPÄTVERKÄUFE:

8. **Atlas** » Tägl. 11-22 Uhr » Körnerstr. 3
9. **Katzer am Südplatz** » Tägl. 8-22 Uhr » Schenkendorfstr. 20
10. **Lebensmittel am Schützplatz** » Mo.-Sa. 8-22 Uhr » Kochstr. 41
11. **Lebensmittel & Getränke** » Tägl. 8-22 Uhr » Bornaische Str. 42
12. **Tante Emmas Lädchen** » Tägl. 8-20 Uhr » Kochstr. 35

EISDIELE:

13. **Eisdiele Braker's Go** » Softeis und mehr » Bornaische Str. 40

SONSTIGES:

14. **Al Basha** » Lecker Döner » Bornaische Str. 24
15. **Call Street** » Internet » Bornaische Str. 18
16. **Comic Combo** » Die Nr. 1 in Sachen Comics » Karl-Liebknecht-Str. 2
17. **China-Imbiss** » Lecker Wok direkt vorm Werk II » Kochstr. 132
18. **ConnStanze** » Kneipe m. guter Küche im Werk II » Kochstr. 132
19. **GrillExpress** » Fies, aber 23 h warmes Essen » Karl-Liebknecht-Str. 86
20. **El-Amir** » Lecker Döner » Karl-Liebknecht-Str. 59
21. **Hotel Seeblick** » Szene-Idyll mit guter Küche » Karl-Liebknecht-Str. 125
22. **KillyWilly** » Irish Pub » Karl-Liebknecht-Str. 44
23. **Mago** » Sushi » Brühl 58
24. **Mr. Moto** » Sushi, teuer » Große Fleischergasse 21
25. **Prager Frühling** » Schöner Biergarten m. Grill » Bernhard-Göring-Str. 152
26. **Trixom** » Internetcafé » Härtelstr. 21
27. **Weißes Rössl** » Kölsch-Kneipe » Arndtstr. 36
28. **Zest** » Veganes/vegetarisches Szene-Restaurant » Bornaische Str. 54

Absturz (A)

In der (zumindest an sonnigen Tagen) idyllischen Ruhe-Oase des Feinkost-Hinterhofs findet sich neben allerlei alternativem Szenetreiben auch der Eingang zum Absturz. Der macht seit Jahr und Tag mit ausschweifenden Partys zwischen Techno, Reggae und Balkanbeats von sich reden.

Karl-Liebknecht-Straße 36 (im Feinkost-Hof)

Café Cantona (B)

Leipzigs unbestrittenes Epizentrum wahrer Fußballkneipen-Begeisterung ist natürlich schon namentlich mehr als credible und hegt – neben gewissen stylishen Grundsätzen (Kragen hoch!) – selbstredend auch eine Vorliebe für gepflegte Dissonanz. Neben Fußball, Essen, Drinks und dem rustikalen Charme der Einrichtung gibts zwischendurch immer mal gediegene Musik zum Nicht-unbedingt-Tanzen.

Windmühlenstraße 29
www.cafecantona.com

Distillery (C)

Seit 1995 am jetzigen Ort, spiegelt die Distillery den jeweils aktuellen state of art elektronischer Musik wider. 1992 als reiner Technoclub gegründet, ist die musikalische Bandbreite gerade innerhalb der letzten fünf Jahre beträchtlich gewachsen. Heute kann neben Techno und House auch zu Reggae, Drum & Bass oder Funk, Soul und HipHop getanzt werden.

Kurt-Eisner-Straße 108a
www.distillery.de

Duke (D)

Das Duke zählt zu den angestammten Szene-Bars der Stadt. Hier lässt es sich seit eh und je schlicht und einfach super abhängen – Cocktail-Schlürfen inklusive. Seit dem Umzug in eine etwas größere Location gibts nicht mehr nur gediegen-zeitgeistige Electronica-Untermalung aus der Konserve. Jetzt kommen auch die samstäglich Party-Versessenen zwischen Indietronics, Subelectro und House zu ihrem Recht.

Harkortstraße 21 (Eingang über Riemannstraße)

Frühauf (E)

Veranstaltungskeller in einem Künstleratelierhaus. Das Frühauf ist oft Ort für underground-verwurzelte Konzerte und Partys und in den drei Jahren des Bestehens zu einer festen Adresse der internationalen DIY-Szene geworden.

Windmühlenstraße 31b

Halle 5 (F)

Hauptsächlich von Jugendlichen betriebene Räumlichkeiten des ehemaligen Werkstoffprüfkombinates, dient die Halle 5 immer noch als beliebter Treffpunkt für die nächste Generation. Als Konzertbühne bietet sie vor allem dem Nachwuchs eine gern genutzte Plattform und ist während der (Pop Up die perfekte Heimstatt der Vita Cola Showcase Bühne.

Windscheidstraße 51
(während der Messe am Samstag Einlass über Werk II)
www.halle5.de

Ilses Erika (H)

Leipzigs Vorzeige-Wohnzimmerclub und bundesweit gerühmte Pflicht-Tourstation für die Independent-Szene. Stilistisch breit gefächerte Konzerte und spektakuläre Off-Shows begründeten den Ruf des Clubs. Nicht umsonst gelten die (Pop Up-Nächte im Ilses Erika als legendäres Epizentrum des Festivals.

Bernhard-Göring-Straße 152
www.ilseserika.de

Moritzbastei (I)

Entstanden vor knapp 500 Jahren als eine von vier Eckbastionen der damaligen Stadtbefestigung und in den 70er Jahren zum großflächigen Studentenclub ausgebaut, bietet die Moritzbastei in den beeindruckenden Gewölben ein vielfältiges Programm für alle (nicht nur studentischen) Interessengruppen.

Universitätsstraße 9
www.moritzbastei.de

mzin (J)

„Space is the place" – Leipzigs neueste coole Location ist Shop, Club, Studio und Galerie gleichermaßen. Ins Leben gerufen von Szene-Altmeister Flip Neumann aka Sketchbook, legt es Wert auf Design, Pop- und Streetculture. Musikalisch unterfüttert wird dies alles durch Up-to-date-Electronica mit deutlichem House-Flavour.

Paul-Gruner-Straße 64
www.mzin.de

die naTo (K)

die naTo steht für ein vielseitiges Programm mit Kino- und Theateraufführungen und regelmäßigen Veranstaltungen des gitarrenlastigen Noise Clubs. Der Name – ein Relikt der DDR-Vergangenheit – bezieht sich übrigens auf die vormalige Organisation „Nationale Front". Die naTo-Kneipe gehört zu den Klassikern der lokalen Szene.

Karl-Liebknecht-Straße 46
www.nato-leipzig.de

Panam Café-Concert (L)

Wie im Paris der Belle Époque darf man sich in Leipzigs neuestem Café-Geheimtipp fühlen. Natürlich gehts trotzdem angenehm lässig zu und bei – das stimmt wirklich! – gutem billigen Wein kann man in selten intimer Atmosphäre wunderschöne Konzerte erleben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Schlagworten „Song" und „Melodie". Gern aus Skandinavien, Berlin, Hamburg oder sonst woher.

Sternwartenstraße 4
www.cafe-panam.de

Paris Syndrom (M)

Weil das Paris Syndrom ein Bestandteil der Galerie für Zeitgenössische Kunst ist, darf sich der Gast praktisch immer als Teil einer Installation fühlen – nichts anderes ist die Inneneinrichtung nämlich. (Und weil zu einer neuen Installation auch ein neuer Name gehört, heißt der Laden jetzt auch nicht mehr Weezie.) Bekannt ist das Paris Syndrom aber auch für seine vielfältigen musikalischen Entdeckungsoptionen.

Karl-Tauchnitz-Straße 9
www.gfzk.de

UT Connewitz (N)

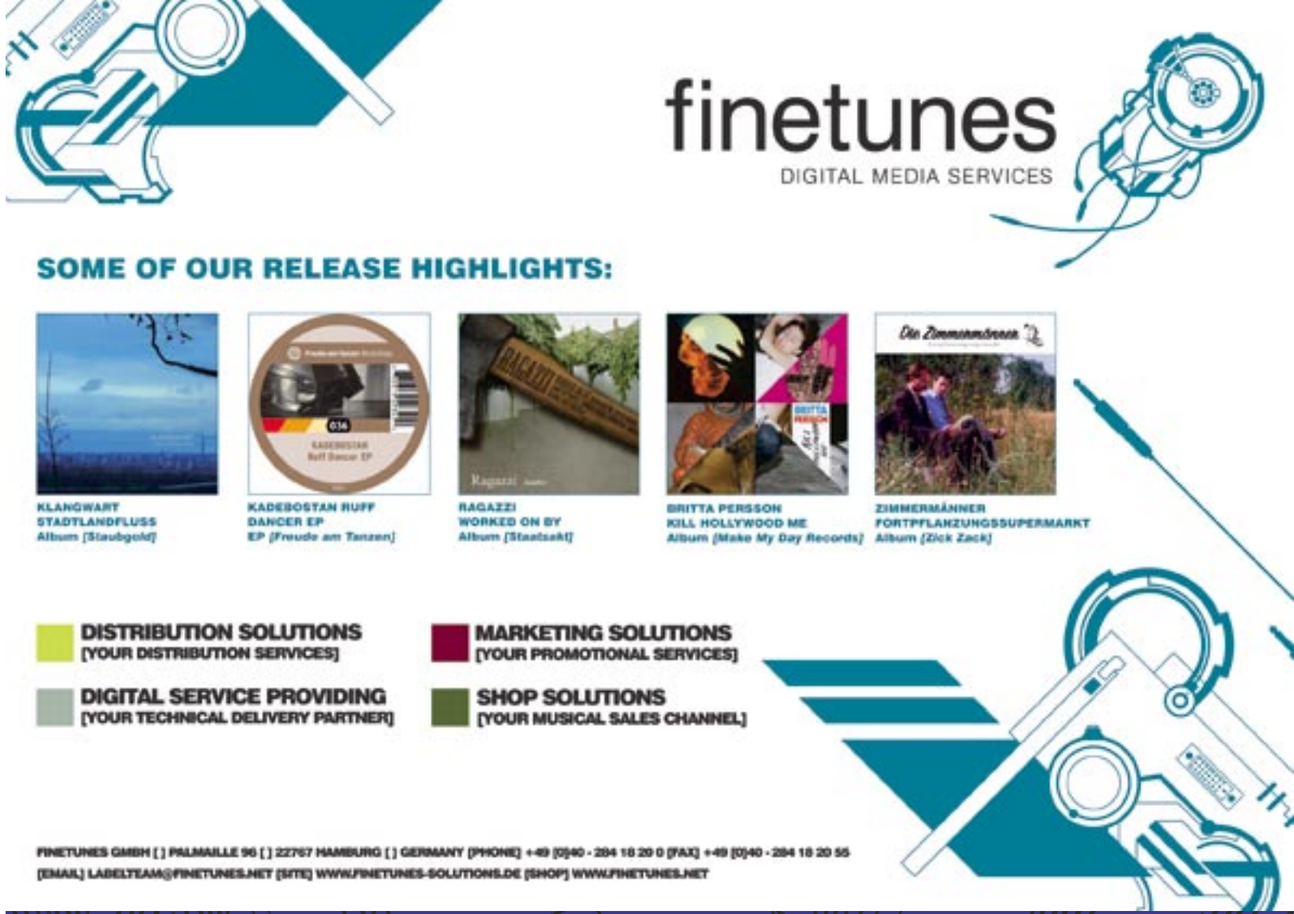
Das UT Connewitz ist ein mit unglaublichem Engagement wiederbelebtes 100 Jahre altes Filmtheater. Nach zehn Jahren Leerstand und entsprechendem Verfall wurde das UT Connewitz 2002 wieder eröffnet und besticht mit seinem unverwechselbaren und sehenswerten morbiden Charme bei Film- und Konzertveranstaltungen.

Wolfgang-Heinze-Straße 12a
www.utconnewitz.de

Werk II (O)

Seit 1992 wird das Werk II als soziokulturelles Zentrum genutzt und bietet Raum für die unterschiedlichsten Aktivitäten. Vom Trommel- über den Töpferkurs bis hin zum Konzert aus Funk und Fernsehen bekannter Bands ist hier alles möglich. Idealer Ort der eigentlichen (Pop Up-Messe am Samstag.

Kochstraße 132
www.werk-2.de



Trackdonalds - Label für Electro und Dubstep - macht´s vor: Musikmarketing im Netz hört nicht bei MP3s auf. Es kann bis in den Kleiderschrank gehen. Ohne Investitionen, ohne Stress mit Lagerhaltung und Vertrieb, ohne Sorgen über die Qualität der Produkte. Mit Spreadshirt. **Your own label. Eröffne Deinen Shop auf www.spreadshirt.net**

spread shirt

Angst vor Schlangen?

Ticketing – Checkin Systems – Guest Management

T: (0341) 9123290, F: (0341) 9123291, Servus@TixforGigs.de

TixforGigs
www.TixforGigs.de

Micropal, 9pm und KIOSKI präsentieren:
» Missouri » Sticht » Mäkkelä & Orkesteri

24. Mai Frühauf **SA** 21 Uhr

Small city lights

Pop, ausgelassene Melancholie und der ganze verdammte Rest!

¶ „In my eyes the singer must suffer", hieß es bei Missouri vor sechs Jahren, als sie sich mit einem schaurig-kaputten Country-Singer/Songwriter-Album sofort einen Platz in den Herzen aller Schwerstmelancholiker (und einen Platz auf der damals auch brandneuen (Pop Up) sicherten. Seitdem ist das als Duo gestartete – man kann schon sagen –

„Projekt" der personifizierte Wandel. Mit mehr Leuten kamen neue Ideen, Einflüsse, Sounds hinzu; dem ursprünglich eher kargen Gerüst wurde mit einer ordentlichen Ladung Soul auf die Füße geholfen. Inzwischen kann man Missouri – jetzt siebenköpfig und mit angestammter Rhythmusgruppe – gern auch als Popgruppe begreifen, wenn man denn unter Pop versteht, dass sich aus Melodie und Sound eine gewisse geschmeidige Eingängigkeit auch von einer Band schaffen lässt, die sich natürlich nicht die Kanten hat abschleifen lassen, die in ihrem Wesen alles, was vorher war, verinnerlicht und es nun auf eine Art ganzheitliche Perfektionierung zugespitzt hat.

¶ Beim Label Micropal ist man inzwischen gelandet, deren Ansatz „Wir sind ein Indielabel, wir machen, was wir wollen." sie auf der (Pop Up zu den gernst gesehenen und sowieso liebsten Gästen macht. Natürlich sind das Musikwahnsinnige, die die Idee von Missouri gut fanden, ohne wirklichen Plan ins Studio zu gehen und im Verlauf des Tages einen Song zu beginnen und zu beenden. „Coming Down The Hill With A Picturesque View" heißt das Ergebnis, das zum (Pop Up-Abend präsentiert wird. Und um es kurz zu sagen: Es hat funktioniert.

¶ Einer von den (zwar nicht ganz so, aber immerhin) „Neuen" ist Alexander Sticht. Nur, wer wirklich tief im deutschen Gitarrenpop-Hype der frühen Neunziger gesteckt hat, weiß aus dem Stegreif, dass er Drummer und Songschreiber bei den immer noch ein klein wenig legendären Throw That Beat In A Garbagecan war. Jetzt ist er einfach nur STICHT und hat sich sehr viel Zeit für sein neues Album „Small City Lights" genommen, womit er den (Pop Up-Samstagabend gleich zum doppelten Release-Konzert im Hause Micropal macht. Nicht abgewandt hat er sich vom Prinzip Gitarrenpop, gelassener agiert er heute allerdings, mit entspanntem Groove und einem durchweg warmherzigen Grundton und mindestens zwei Handvoll wunderbarer Melodien. Die Live-Premiere gibts natürlich mit einer Schar illustrer Musiker-Mitstreiter.

¶ Eröffnet wird dieser zweifelsfrei etwas länger währende Abend durch MÄKKELÄ & ORKESTERI. War der Finne Mäkkelä über die letzten Jahre vorwiegend als eigenwilliger Solo-Performer mit Mission in Sachen intensivster Lofi-Popsongs auf Achse, hat sich im Entstehungsprozess des neuen Albums für 9pm Records ein ganz berückend homogenes „Orkesteri" zusammengefunden. Was da entstanden ist, ergibt eine ebenso eigenwillige, wie wunderbare Mischung aus großem Lofi-Popsong, rauhem Gitarrensound und kantigem Indie-Rock. Was die zusammen hingelegt haben, bewegt sich (um mal wenigstens Anhaltspunkte zu geben) zwischen australischer Schule à la Hugo Race & The True Spirit und britischer (Pop-) Songwriter-Tradition eines Billy Bragg oder Martin Newell.

Fragil, mit Widerhaken

Die unbeschreibliche Leichtigkeit des Singer/Songwriter-Seins

¶ Es kann manchmal gar nicht anders gehen: Wenn man als Teenager aus Traunstein genug davon hat, in einer Coverband zu spielen, in der man sowieso nichts zu melden hat, dann setzt man sich auf den Dachboden im Haus der Eltern und macht Songs. Soweit, so normal. Nicht gerade normal ist, was der junge Josef Wirnshofer (der Name ist zu schön traunsteinerisch, der muss einfach mal erwähnt werden) für einen Start mit diesen Songs hingelegt hat. Im Handumdrehen vom Dachstübchen auf die Bühne des (wohl einzigen brauchbaren) Traunsteiner Clubs, sofort weiterempfohlen an die hochkarätige „Montagsdemo"-Runde (Marc „Mister Indie München" Liebscher, Tobias „Miles" Kuhn und Josef „Musikexpress" Winkler) des Zündfunks, die THE MARBLE MAN sofort auf die große Open Air-Bühne hievte, wo er sich bekanntermaßen sehr ordentlich machte und prompt das eigene Album bei den Musiknerds von Schinderwies unter Dach und Fach bringen durfte.

¶ Seitdem gilt der immer noch verdammt junge Mann als die deutsche Inkarnation von wahlweise Nick Drake, Elliott Smith (da gehen wir noch mit) oder Conor Oberst (worüber man wenigstens streiten kann). Das alles will natürlich nur ausdrücken, dass da einer filigrane Melodien zu bieten hat, feingewobene Songarrangements schätzt und sich auch mit leiser Stimme ganz gut behaupten kann. Zart dahingezupft werden die Songs meist und immer noch ein wenig unterfüttert mit einem leisen Beat oder einer dezenten Mundharmonika – nie zuviel davon, immer mit dem Händchen für das richtige Maß.

¶ The Marble Man – das „The" sollte eigentlich irgendwann weg, um nicht in die The-„The"-Bands-Kiste geworfen zu werden, aber dann war halt schon irgendetwas gedruckt und jetzt ist es eben The – geht übrigens auf „The Marble Index" zurück, das Album von Melancholie-Ikone Nico. Was ja auch eine bemerkenswerte Referenz ist – für einen damaligen Abiturienten.

Dreams are their reality

¶ „A good entertainer who made people enjoy themselves and made them laugh a little."
¶ So was sagte Dean Martin über sich selbst. Zum Aufstieg von ihm und Frank Sinatra in der Showbranche gibt es zahlreiche wunderbare Geschichten. Die meisten davon handeln auch von organisiertem Verbrechen. Dass man dem Chef des Wiener Marriott einstmals einen blutigen Pferdekopf ins Bett legen musste, um das Engagement von LOUIE AUSTEN voranzutreiben, ist ganz sicher nur ein Gerücht – würde aber perfekt in die Vita des vielleicht besten Crooners Europas passen. Der heute 61-Jährige verkörpert all das, was Martin, Sinatra oder Sammy Davis jr. in den 50er und 60er Jahren auszeichnete: generöses Auftreten, lässige Lebenseinstellung, gute Maßanzüge, gute Manieren, große Stimme und eine enorme Portion Charme.
¶ Dem Wiener Produzenten Mario Neugebauer verdanken wir es, dass Louie Austen mit diesen Eigenschaften seit einigen Jahren auch die Clubkultur begeistert. Neugebauer entdeckte Austen an der Bar des besagten Hotels, überredete ihn bei ein paar Martinis mit ins Studio zu kommen und nahm das Album „Consequences" auf. Die Reaktionen darauf waren so überwältigend, dass bald Patrick Pulsinger, Jeff Melnyk, Friction, Phonique und aktuell Senior Coconut neben Louie Austen Platz nahmen und ihm weitere Dancefloor-Kracher auf den Leib schneiderten. Inzwischen betreibt der „Alpen-Sinatra" gar ein eigenes Label und hat mit dem mehr als programmatischen „Dreams Are My Reality" schon die nächste Hitsingle in die Rille gebracht.
¶ Unterstützt wird der passionierte Tennisspieler Austen an diesem Abend von den beiden Moon Harbour-Sternen DANIEL STEFANIK und MARLOW. Ersterer wurde einstmals in seiner Heimat Dresden vom Motown-Techno-Virus infiziert und siedelte nach Kontaktaufnahme mit Matthias Tanzmann bald nach Leipzig über, um hier zum global DJ player zu reifen. Neben den Moon Harbour-Aktivitäten betreibt Daniel Stefanik auch sein persönliches Netlabel „Instabil", das mit feinen experimentellen, aber auch ruhigeren Perlen aufwarten kann. Marlow ist seit Anfang der 1990er Jahre DJ und gehört seitdem auch zur Riege der Distillery-Residents. Ebenso wie Stefanik verteilt er darüber hinaus Moon Harbour-Botschaften an den Plattentellern dieser Welt und ist als Produzent aktiv.
¶ Auf dem zweiten Floor wird BORIS DIVIDER den iberischen Anstrich der Distillery an diesem Wochenende komplettieren. Der Mann aus Madrid frönt dem deepen Electrosound und erweckte so auch schon großes Interesse bei Anthony Rother. Für dessen Label Psi49net produzierte Boris das Album „Integrated Lifes". Derzeit betreibt Boris in seiner Heimat mitDrivecom Records auch eine eigene Plattenschmiede. Zur (Pop Up hat er jede Menge Sampler und Sequenzer im Gepäck und wird sich im Schweiße seines Angesichts ans euphorisierende Knöpfchendrehen machen. Flankiert wird der Madrilene an diesem Abend von HEADNOAKS und MAGNETIC von der Leipziger BlackRed-Crew.

SA 24. Mai
22 Uhr Ilses Erika

Louisville Records und Siluh präsentieren „Punk Never Broke“:
» Navel » Jolly Goods » Killed By 9V Batteries » Siluh & Louisville DJ Team

Fuck you all!

Mein Rock’n’Roll! Punk never broke! Brothers in arms!

¶ Es gibt Bands, an die glauben wir einfach. Weil wir ganz genau wissen, dass sie großartig sind. Wir müssen das niemandem erklären, wer das anders sieht, ist eben ein Idiot. Und wenn sich rausstellt, dass die Mehrheit Idioten sind, wäre das auch nicht gerade überraschend. Das war doch schon immer so.

¶ Ganz bestimmt kein Idiot ist Musik-Großdenker-Urgestein Patrick Wagner. Der hat sich NAVEL für Louisville Records unter den Nagel gerissen und zwischenzeitlich wahrscheinlich auch schon ein paar graue Haare mehr, weil die Schweizer Heißsporne mal eben ihre vom Label vermutlich mühsamst und ganz bestimmt mit irrem Nervenaufwand eingefädelte Support-Tour mit den Smashing Pumpkins im Frühjahr von heute auf morgen rüde gecancelt haben. Das sei ihnen irgendwie zu doof mit den alten Rocksäcken, ließen sie verlauten. Kann man ja verstehen.

¶ Austeilen nach allen Seiten ist das gute alte Punk-Prinzip. Keiner weiß das besser als der alte Fuchs und René-Weller-im-Geiste Patrick Wagner, der gern auch mal in einem Newsletter die halbe Musikbusinessszene mit Namen disst, weil er sie scheiße findet. Und wenn auch das nur ein schnöder Marketing-Trick ist, dann hätte er uns damit sogar noch doppelt in der Punk-Falle. Wir müssen das gut finden, klar.

¶ Wie auch immer, „Frozen Souls“, das Debütalbum von Navel ist jetzt da, zwei Jahre, nachdem die blutjungen Navel schon mal bei der (Pop Up andeuteten, was da auf uns zurollt. Und es ist – wir erwähnten es schon – ein Album von einer Band, die wir großartig finden, auch, wenn sie eigentlich nichts besonders anders macht als ein oder zwei andere Bands der Musikgeschichte vor ihnen. Aber sie sind jünger, sehen besser aus und haben ganz bestimmt einen längeren Mittelfinger. (Und live sind sie ... ähm ... nun ja ... noch ein bisschen mehr großartig.)

¶ Auch nicht von schlechten Eltern in Sachen Fuck-off!-Ansage: die JOLLY GOODS. „Mein Rock’n’Roll ist bestimmt nicht dein Rock’n’Roll, Idiot!“ Zwei Schwestern, die in der Provinz – und Rimbach im Odenwald dürfte wohl ein Inbegriff von Provinz sein – gerade eben groß geworden sind. Die Sleater Kinney und Bikini Kill lieben und auf ihrem Album „her.barium“ mit Gitarre und Schlagzeug mehr Radau machen und sowieso verdammt viel mehr Herz haben als ein angestammtes Rockerverständnis oder irgendein – sagen wir mal – drittklassiger Feuilletonschreiber ertragen kann.

¶ Es gibt sogar noch verrücktere Ideen als sich mit den Jolly Goods eine gute alte Split-Single zu teilen. Zum Beispiel, „Like A Hurricane“ als Akustikversion zu covern und das dann auch noch zum Download anzubieten. Vielleicht ist die Steiermark irgendwie so ähnlich wie der Odenwald, zumindest scheinen KILLED BY 9V BATTERIES ähnlich zu ticken. Als „Gitarren Noise Poprock Band mit Shoegazing Appeal“ beschreiben sie sich selbst und sie trümmern tatsächlich ordentlich was weg, nehmen dabei – und das ist ja der Punkt – die Melodie ganz selbstverständlich mit.

¶ Fazit: Es wird ein echt lauter und toller toller toller Abend, den die Berlin-Wien-Connection da am sagenumwobenen (Pop Up-Samstag im Ilses Erika auf die Bühne stellt. Und weil immer noch mehr geht, packen die Labelchefs auch noch die Plattenkisten ein. Killed by Patrick und Yvonne Wagner, Robert Stadlober und Bernhard Kern – so haben wir uns das immer vorgestellt. Punk never broke.

Fuck you all!

POFF.
ALLES NEU!
ALLES SCHNELL!

Keine Lust auf Massenscheiß?

Versuchs mal mit Lack!

POFF

-> Partielle Hochglanzveredelung sowie Druck von Pigment- & Metallicfarben durch charismatischen UV-Siebdruck

-> Offsetdruck auf Karton und Papier mit Online-Lackoption

-> Spezielle Formen durch individuell gestanzte Außenlinien

-> Richtig große Banner & Plakate auf Textil-, Vinyl- & Papiermaterial

mail@p-off.de
Poff - Publik Offset
Hans-Poeche-Str. 2
04103 Leipzig
Tel. 0341 2219377
-> www.p-off.de

BRACHIALPOP
presents

NEU! Release 10/2008
DIE ART (Titel noch nicht bekannt)
www.die-art.de
www.myspace.com/dieart007
www.brachialpop.de

NEU! Release 05/2008
Schwarzes Leipzig (Compilation3)
www.schwarzes-leipzig.com
www.brachialpop.de

AKTUELL! Release 10/2007
ZIN (Tourists To This World)
www.myspace.com/zinworld
www.brachialpop.de

AKTUELL! Release 11/2007
DIE ART (Alles Was Dein Herz Begehrt)
www.die-art.de
www.myspace.com/dieart007
www.brachialpop.de

Upart-Produktionen (Brachialpop/ IYOF)
Hans-Poeche-Str. 2 - 04103 Leipzig - Germany
T+F: +49 341 9629904 - Mail: thomas@brachialpop.de

AMADIS www.amadis.net
www.brachialpop.de
ROUGH TRADE www.roughtrade.de
Upsound www.upsound.de

1000°

Alles begann 1995. Das 1000°-Magazin war in den 90ern der führende Print-Clubguide in Ostdeutschland und betreibt seit 1998 online ein independent Musik-Infoportal unter www.tausend.de als networkender Infopool für die Clubszene. Weiterhin ist 1000° heutzutage als unabhängige Internetagentur 1000grad-digital aktiv.

1000° / tausend.de
Lampestraße 2
04107 Leipzig
www.tausend.de
redaktion@tausend.de

33

AMBIENT | ELECTRONICA | SOUNDSCAPES

33 beeindruckt mit warmen und dichten Electronica-Kompositionen. Hier öffnet sich ein sanft pumpendes und zwitscherndes Universum der Klänge, das sich im Spiel permanent verändert, fortentwickelt und einen traumwandlerischen Film vor dem geistigen Auge des Zuhörers aufblitzen lässt. Hier auf der (POP UP mit dem akuellen Album „Debüt" (als MP3 bei www.finetunes.net).

Matthias Schäfer
Zwenkauer Straße 22
04277 Leipzig
Tel.: 01 79-2 90 51 61
www.3und30.de
3und30@gmx.de

3ACHT3NULL – BUSINESS SERVICES

Von laufender Buchführung über Rechnungswesen und Liquiditätsplanung bis hin zum vollständigen Business Management bieten wir Entlastung in allen organisatorischen und kaufmännischen Aufgaben. Wir sind spezialisiert auf die Musik- und Medienbranche und verfügen über langjähriges branchenspezifisches Know-How. Zu unseren Mandanten zählen Musik Agenturen, Bands, Verlage, Freiberufler.

3ACHT3NULL
Heisstraße 51-53
48145 Münster
Tel.: 02 51-7 47 70 08
Fax: 02 51-7 47 70 09
www.3acht3null.de
info@3acht3null..de

AFFAIRS OF THE HEART

Das Hamburger Unternehmen, teils PR-Agentur, teils Label, steht, wie auch schon im Namen verankert, für Integrität und Authentizität. Hingabe und Passion. So kann sich Affairs Of The Heart seit der Gründung 2004 auf einen zufriedenen Kunden-/Künstlerstamm stützen, der so klangvolle Namen umspannt wie Saddle Creek, Domino, Barsuk, Rough Trade, David Dondero und John Vanderslice.

Affairs Of The Heart
Neuer Pferdemarkt 23
20359 Hamburg
Germany
Tel.: 0 40-31 81 46 18, 01 79-4 79 24 49
Fax: 0 40-31 81 46 18
jan@affairsoftheheart.de
www.affairsoftheheart.de

AGM – GLÜCKLICHER MONTAG

Wir sind toll! Wir können alles!*
Wir machen sogar den Schweinevogel-Film!**

*) Animation, Grafik, Multimedia, Webdesign – und sogar Inhalte
**) Unser erster eigener Animationskurzfilm „Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt!"

Glücklicher Montag / AGM Leipzig GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 11
04107 Leipzig
Tel.: 03 41-2 30 75 34
www.gluecklicher-montag.de,
www.schweinevogel.de

ALISON RECORDS

Seit 13 Jahren Shoegaze-Power-Elektronika-Pop. Angereist mit viel Backkatalog-Output für ganz kleines Geld und unseren neuen, kleinen, süßen Labelrabbits. Wer die noch nicht kennt muss sie dringend kennenlernen- also: Kommt alle vorbei!

Alison Records
Enge Straße 1
21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31-88 44 71
Fax: 0 41 31-88 44 72
www.alison-records.de

AL!VE DISTRIBUTION

Alive vertreibt u.a. traditionelle Indielabels wie Dischord, Constellation, Arts & Crafts, French Kiss oder Sinnbus Records sowie eher Dance-orientierte Labels wie !K7. Auch das DVD-Segment wird seit Jahren mit Erfolg bedient. Weiterhin hat AL!VE im letzten Jahr den sogenannten Alive Trend Pool (ATP) ins Leben gerufen, um eine optimale Abdeckung für Nischenprodukte in Plattenläden und bei Mailordern zu garantieren.

AL!VE Distribution
Von Hünefeld Straße 2
50829 Köln
Tel.: 02 21-53 42 20 00
Fax: 02 21-53 42 30 00
www.alive.ag.de

ALLES LOS AGENCY & EVENTS

Wir sind eine niederländische Konzertagentur in der Nähe der deutschen Grenze und organisieren Auftritte für deutsche Künstler in Holland. Wir möchten jedoch auch gern holländische Künstler in Deutschland auftreten lassen! Kommt daher zu unserem Stand, um unsere holländischen Freunde zu belauschen, oder leiht ihnen vorab euer Gehör auf unserer Website.

AL!Alles Los Agency & Events
GJ van Heekstraat 370
7521 EM Enschede
Niederlande
Tel.: +31(0)6-19 20 46 06
Fax: +31(0)84-7 11 76 77
info@alleslos.nl
www.alleslos.nl

AUDIOLITH RECORDS

Audiolith ist kein Elektrolabel – und doch passiert dort Elektro. Audiolith ist kein Singer/Songwriter-Label – nichtsdestotrotz werden dort auch jene Platten verlegt. Audiolith ist vor allem eines: ein Label für Originale, deren geistige Nähe und deren gemeinsamer Lifestyle jede Szene- oder Genre-Diskussion verpuffen lässt. Und ebenso unterschiedlich und aufgeschlossen wünschen sich die Macher die Leute, die darauf abgehen.

Audiolith Records
Neuerkamp 32
20357 Hamburg
www.audiolith.net

AUDIOMORPH

audiomorph is established in year 2005. R. Lorenz and C. Siegel are the heads of the label. Under the statement "we are moving asses" is the musicality alignment between minimal groovy Deephousebeats to funky techhouse. To the labelphilosophie belongs a different kind of musicstyle on every publication. Versatility is the ground condition. Principal "New Faces" gets a chance to presents our musicalty discharge.

audiomorph
Roy Lorenz
Pfotanhauerstraße 65
01307 Dresden
Tel.: 03 51-84 38 96 85
Fax: 03 51-84 38 96 90
www.audiomorph.com

AUF DURCH MUZIK

Auf Durch Muzik (ADM) entstand im November 2005. Zuerst sammelten sich im Umfeld von ADM einige Liveacts, die mit Hilfe ihrer Maschinen über die hiesigen Dancefloors herfielen. Inzwischen kann man ADM als kleines Netlabel bezeichnen, brachten sie doch am 16. Juni 2007 mit ADM 01 ihre erste Scheibe auf den Markt. Auf der (Pop Up erwartet euch neben ADM 01, eine neue CD und etwas Promokram.

Auf Durch Muzik
c/o Lutz Arnold
Wolfgang Heinze Straße 39
04277 Leipzig
Tel.: 01 63-4 71 39 88
www.aufdurch.net
www.myspace.com/aufdurch

BASSERK RECORDS

Basserk is a record label based in Amsterdam. The record label concentrates on releasing artists on vinyl, cd and digital formats. The music is electro orientated but has kind of a rough edge. Think about electropunk, pistolpop, hooligan house, nu-rave, electrorock and all those other experimental spin offs you can imagine.

Basserk Records
Jan Hanzenstraat 78hs
1053 ST. Amsterdam
The Netherlands
Tel.: +31 6-22 61 69 85
tom@basserk.com
www.basserk.com
www.myspace.com/basserkrecords

BB*ISLAND

BB*Island ist sowohl Label als auch Agentur für Promotion, Label- und Artistmanagement. Aktuelle Veröffentlichungen auf BB*Island: Turner Cody, +/-, aktuelle Promothemen u.a.: Robert Forster, Enders Room, Mobius Band.

BB*ISLAND
Finkenwerder Süderdeich 22
21129 Hamburg
Tel.: 0 40-74 04 14 05
Fax: 0 40-74 04 14 06
info@bbisland.de
www.bbisland.de

BEDHEIM RECORDINGS

Bedheim Recordings wurde 2007 gegründet. Ausgangspunkt ist das kleine südthüringische Dorf Bedheim. In mehreren Sesessions entstanden im Musikzimmer des örtlichen Schlosses Alben von Peter Folk, Milkwood, Maria Schween und Jonathan Keeley. Das Label hat sich der minimalistischen akustischen Musik verschrieben und sich zur Aufgabe gemacht, zumindest einem Teil der einzigartigen Musikszene Weimars eine Plattform zu geben.

Bedheim Recordings
Cornelius Kirfel / Peter Schütz
Kaufstraße 20
99423 Weimar
Tel.: 0 36 43-25 95 24
www.bedheim-recordings.de
info@bedheim-recordings.de

BEYONDYOURMINDREC

Das Label existiert seit 2005 und wird seit 2006 von CARGO Records Germany vertrieben.
Was uns gefällt ist gut. Was gut ist gefällt auch euch!
Bisherige Veröffentlichungen: The Fuzztones, The Strange Flowers, The Original Sins, Rge Cheeks, The Dadds, Baby Scream. Weitere folgen!

beyondyourmindrec
Michel Grimminger
Ahornweg 2
89134 Blaustein
Tel.: 0 83 63-92 96 67
Fax: 0 73 04-43 58 52
www.beyondyourmindrec.de

BONE VOYAGE RECORDINGS

Bone Voyage Recording Company ist das bandeigene Label von 22-Pistepirkko, aktuelle/kommende Veröffentlichungen auf Bone Voyage u.a.: Judge Bone, MicraGirls, Goodnight Monsters, 22-Pistepirkko.

Bone Voyage Recordings
www.bonevoyagerecordings.com

BØRWÆRK E.V.

Der Børwærk e.V. lädt Euch zum 11. Festival L*abore am 25.-26. Juli nach Hauptmannsgrün ein, wo Euch 15 Bands unterschiedlichster Stile auf zwei Bühnen erwarten. Besonders freuen wir uns auf Audrey aus Schweden.
Neben den Künstlern machen Camping, Badesee, Liebeswiese, Lagerfeuer, vegetarische Küche und Waffelbäckerei sowie ein Spielzelt für Eure Kinder das Sommerwochenende komplett.

Børwærk e.V.
August-Bebel-Straße 46
04275 Leipzig
Tel.: 03 41-30 69 05 38
www.borwaerk.de

BREAKBEAT JOURNEYS

Seit 2004 präsentiert Breakbeat Journeys mit einer Clubnacht in der Leipziger Distillery Drum&Bass mit dem Fokus auf Drumfunk bzw. auf gebrochene Breakbeats. Mit diesem Jahr wird das Outlet auch als Musiklabel in Erscheinung treten und vortan die Musik als mp3s veröffentlichen.

Breakbeat Journeys
c/o Björn Schinkel
Richard-Lehmann-Straße 39
04275 Leipzig
Tel.: 03 41-2 28 48 01, 01 76-22 39 67 89
www.breakbeat-journeys.de

BREAK THE SURFACE

In der Möglichkeit Musik im digitalen Format mittlerweile relativ einfach dem Hörer zugänglich machen zu können, sehen wir die große Chance interessante Musik zu veröffentlichen, ohne darauf achten zu müssen ob die Art des Stils oder der Bekanntheitsgrad des Künstlers eine finanzielle Investition rechtfertigt. Für uns steht die Musik im Vordergrund und nicht das Medium, auf dem die Musik erscheint.
.

BREAK THE SURFACE
c/o Nick Totfalusi
Steinstraße 56
04275 Leipzig
Tel.: 03 41-8 70 90 20, 01 75-8 24 11 62
www.breakthesurface.net

BROKEN SILENCE

Schön, wieder in Leipzig zu sein, mit euch auf der schönsten Ein-Tages-Messe, die es gibt. Wir freuen uns auf Label- und Vertriebsgespräche, eure Pläne und Ideen, Diskurse über physische und digitale Vertriebswelten. Über Independentmusik!
Besucht uns am Stand, wir nehmen uns Zeit für euch.
BROKEN SILENCE – We're different

BROKEN SILENCE Independent Distribution GmbH
Oberhafen-Kontor / Stadtdeich 27
20097 Hamburg
Tel.: 0 40-32 52 85 0
Fax: 0 40-32 52 85 20
contact@brokensilence.de
www.brokensilence.de

BUBACK TONTRÄGER

1987 gegründet von den Goldenen Zitronen Ale Dumbsky und Ted Gaier als Label für die Musik von Freunden, befreundeten Bands und deren Politischem Umfeld. Seit 2004 ist Daniel Richter Inhaber der Firma; Friederike Meyer und Thorsten Seif leiten die Geschäfte.
Zudem ist Buback seit 10 Jahren verstärkt als Booking Agentur tätig, bucht Tourneen für z.B. Deichkind, Egoexpress, Die Türen, DJ Koze und Jan Delay.

BUBACK Tonträger GmbH
Paul-Roosen-Straße 43
22767 Hamburg
Fax: 0 40/43 13 86 63
info buback.de
www.buback.de

CARGO EDITION

Minimal-Elektronik-Label und Plattform von den DJs und Produzenten Daniel Stefanik und Sven Tasnadi. Cargo Edition steht für modernen Minimal-Techno und Elektronika und präsentiert neben den Eigenproduktionen von Stefanik & Tasnadi auch die Musik vom Nürnberger Michael Melchner sowie den beiden Griechen Ekkohaus und Jobims Cousin auf bislang sechs Vinyl-Releases. Vertrieb über WordAndSound.net in Hamburg.

Cargo Edition
Lampestraße 2
04107 Leipzig
Tel.: 03 41-2 25 60 02
Fax: 03 41-2 25 60 03
www.cargoedition.com
info@ cargoedition.com

CITY SLANG

City Slang das deutsche Independent-Label mit Sitz in Berlin-Kreuzberg. 1990 von Christof Ellinghaus gegründet, gilt es seither als Garant für exzellente Musik. 2008: Get Well Soon, Nada Surf, The Notwist und und und ...

City Slang
Pfuelstraße 5,
10997 Berlin
Tel.: 0 30-7 00 11 67 00
Fax: 0 30-7 00 11 67 16
www.cityslang.com

COOPERATIVE MUSIC GERMANY

Cooperative Music, das internationale Indie-Netzwerk (bestehend u.a. aus den Labels Wichita, Moshi Moshi, Bella Union...)
2008: Blood Red Shoes, dEUS, Pigeon Detectives und und und.

Cooperative Music
Pfuelstraße 5
10997 Berlin
Tel.: 0 30-7 00 11 67 00
Fax: 0 30-7 00 11 67 16
www.cooperativemusic.de

CRUNCHY FROG

Das dänische Label Crunchy Frog wurde 1994 in Kopenhagen gegründet. Angefangen in einem Hinterzimmer, mittlerweile in ein größeres Hauptquartier umgezogen ist. Die Philopspie dahinter die gleiche geblieben. Zur Familie gehören Bands wie 18th dye, Junior Senior, Epo 555, Powersolo, Heavy Trash, Snake and Jets Amazing Bullit Band und viele mehr. Seit vier Jahren gibt es jetzt auch ein Büro in Hamburg.
QAM Gmbh & Crunchy Frog
Jan Clausen c/o fkp scorpio
Große Elbstraße 277-279
22767 Hamburg
Tel.: 0 40-36 97 34-0, 01 78-4 53 52 55
Fax: 0 40-36 97 34-29
www.crunchy.dk
www.queenaboutmusic.de

CURL CURL MUSIC

Phil Brökelmann ist DJ, Produzent und Labelinhaber mit Kontakten nach Australien/Neuseeland, wo er über Jahre hinweg als DJ Fuß fasste. Auf Curl Curl Music präsentiert er die Pacific-Entdeckungen wie Simon Flower, Shortboard, Francisco Foo und Amphibian – gepaart mit europäischen Club-Remixen von Ben Mono, Shahrokh, Luna City Express, Gerd 4Lux, Zimpala, Marlow, Colorblind, Frankman und Daniel Stefanik.

Curl Curl Music
Lampestraße 2
04107 Leipzig
Tel.: 03 41-2 25 60 02
Fax: 03 41-2 25 60 03
www.curlcurl.com
contact@curlcurl.com

DANTE'S DREAM

Wer sich keinem Musikstil zuschreiben möchte, erfindet selbst einen. Eclectic Pop nennen Dante's Dream selbigen (der eingeborene Sachse sagt auch „Eglegdig Bob"). Eclectic heißt vielseitig, und so soll es sein. Natürlich immer erkennbar „dantig": mal lyrisch, mal manisch. Mal nah am Wahn, mal fern von Regeln. Die Band bringt zum Messestand ihr EIGENES SOFA! mit. Wenn das mal nicht gemütlich wird.

Dante's Dream
c/o Lutz Leukhartdt
Karl-Heine-Straße 26a
04229 Leipzig
Tel.: 01 77-5 89 17 75
www.dantesdream.de

DEVILDUCK RECORDS

Erst vier Jahre jung und schon so einiges auf dem Kerbholz, so einiges hinter sich und auf dem Buckel, so einiges geschafft. Das Band-Roster reicht von jugendlich ungestüm (Friska Viljor), über modern bis zum morbiden Songwritertum (Murder, Björn Kleinhenz, Karamel) und gestandenen Größen (Magnapop, Walking Concerts, Jon Auer) sowie eigenständigen Newcomern (Say Hi!, Kid Dakota, Siva), gern aus den USA.

DevilDuck Records
Neuer Kamp 32
20357 Hambrg
Tel.: 0 40-98 23 22 17
www.devilduckrecords.de
joerg@devilduckrecords.de

DIAL BOOKING

Warum Dial-Booking? Darum: Wir bringen die Bands rüber, an die sonst keiner rankommt. Wir machen das Unmögliche möglich. Von Reykjavik bis Malaga, von Helsinki bis Moskau, von Amsterdam bis Athen. Überall. Nichts ist uns zu weit, kein Club unbekannt und kein Promoter zu clever. Wir limitieren uns nicht selbst. Wir haben keine Angst genreübergreifend zu arbeiten. Wort!
Dial-Booking
Matthias Werner
Kreutzigerstraße 17
10247 Berlin
Tel.: 0 30-40 57 66 78
info@dial-booking.de
www.dial-booking.de
www.myspace.com/dialbooking

DISKO B / CHICKS ON SPEED RECORDS

Console, Stereo Total, Gustav, Le Tigre, Patrick Pulsinger, Gebrüder Teichmann, Die Goldenen Zitronen, Electronicat, PlannigToRock, Angie Reed, Kirlian, Robert Görl, Ana da Silva, FSK, Acid Pauli, I-f, Richard Bartz, Kids On TV, Chicks On Speed, Anat Ben-David, Blake Baxter, Susanne Brokesch, DJ Hell, Jay Denham, Silicon Soul, Dat Politics

Disko B/Sub Up Records
Kolosseumstraße 6
80469 München
Fax: 0 89/5 43 84 41
promo@diskob.com
www.diskob.com
www.chicksonspeed-records.com

DRINK ENTIRE!

Drink Entire!
Letztes Jahr kaum da, dieses Jahr schon Mottoshows!

Drink Entire!
c/o B. A. Herrmann
Rigaer Straße 102
10247 Berlin
Tel.: 0 30-78 08 54 90
www.drink-entire.de

DUOPHONIC

Weil eine Schallplatte immer noch besser in der Hand liegt, bieten wir alles rund um die Vinyl-Vervielfältigung. Vom perfekten Sound in unserem Neumann Master-Studio bis zur Vinyl- und CD-Pressung in allen Farben und Ausführungen sowie für den kleinen Geldbeutel natürlich weiterhin unsere Vinyl-Einzelanfertigungen.

Duophonic
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
Tel.: 08 21-4 30 07 57
Fax: 0821-4 30 07 60
www.duophonic.de

D-ZENTRAL

d-zentral berichtet über die Musik von deutschen oder in Deutschland lebenden Künstlern und Bands abseits kommerzieller Pfade. Interessante Musikvideos, Informationen rund um alternative Künstler und Bands – unabhängig von der Musikfarbe – Livemitschnitte und Beiträge zur deutschen Musikszene sind weitere Bestandteile der Sendung.

Deutsche Rockmusik Stiftung
Redaktion d-zentral
Emil-Meyer-Straße 28
30165 Hannover
Tel.: 05 11-26 09 30 40
Fax: 05 11-26 09 30 10
www.d-zentral.net
www.myspace.com/dzentral

EASTBLOK MUSIC

Eastblok Music widmet sich, wie der Name sagt, Musik aus Osteuropa. Deepe Roots treffen auf wilde Energie und moderne Einflüsse. Ein Crossover aus authentischen Traditionen und frischem Rock oder Electronic. Die Osteuropäer verbinden alles zu einem verrückten Mix. Heiße BALKANBEATS, elegante Klänge aus dem CAFE SPUTNIK oder Russlands Kultband Nr. 1 LENINGRAD – solche Sounds findet ihr nur bei uns.

Eastblok Music
Torstraße 60
10119 Berlin
Tel.: 0 30-25 76 29 52
Fax: 0 30-28 04 68 08
www.eastblokmusic.com

EAST GERMAN INTERNATIONAL

East German International diesmal im Doppel mit who put the L in leipzig am Tische. Hier trifft man gute Indie- und Elektromusik aus Leipzig. Highlights zur diesjährigen (Pop Up sind die „Think About Rotation"-Veranstaltung am Vorabend des Messetags und das Release des neuen EGIMAGs.

East German International
c/o Steffen Goldacker
Volckmarstr.1
04317 Leipzig
Tel.: 03 41-3 08 61 07
info@egi-music.com
www.egi-music.com

ECHOKAMMER

Im April 2000 gründeten Albert Pöschl, Ralf Summer und Noe Noack die echokammer und residieren seither mit ihrem Plattenlabel nebst eigenem Studio auf Giesings Höhen in München. Das echokammer-Klangbild ist primär zeitgemäß elektronisch geprägt.
Bisherige Veröffentlichungen im Vertrieb von Indigo (CD), Grand Harbour (Vinyl) und Finetunes (Mp3 downloads).

echokammer
Albert Pöschl
Kistlerstraße 1
81539 München
Tel.: 0 89-69 38 02 30
echokammer@t-online.de
www.echokammer.de

ELECTROBOT RECORDS

Seit 2002 sorgt Electrobot Records für hochqualitative und innovative clubmusic auf Vinyl und digtalen Medien.
Internationale Künstler wie Danton Eeprom (Frankreich), Massimo Sex, D'Electro (Deutschland), Tetsuo (Norwegen), The Operator (Kanada) und Mujik (Argentinien) sind bereits auf das Label erschienen.

Electrobot Records
Postfach 08 01 12
10001 Berlin
office@electrobot.de

END PILOT FESTIVAL

Themenpartie mit Flugzeugzeugs. Wrumm, Zisch, Krach, Überschallknall. Dann wir so: Knatter, Dängel, Propeller, Nieten im Detail, halb knapp über der geschlossenen Tanke und dem Bratwurststand entlanggedüst. Dann die Anderen: Whohoo, Schwitz, Tanz, Pogo, Liebhab. Dann die, um die es geht: Melodiezauberl, Beatfrikkel, Gitarrenschwing und Säuseldings, Bums, Schreie! Aha... Was, äh, in Erfurt?

End Pilot Festival
c/o Volker
Löberwallgraben 15
99084 Erfurt
Tel.: 0 15 77-1 98 93 63
Fax: 03 61-4 30 40 11
www.endpilot.de

ES&L ENTERTAINMENT

Im hohen Norden Deutschlands, direkt an der Küste, sitzt ES&L Entertainment und versucht die Welt mit guter Musik zu bedienen.
Auf der Speisekarte des Labels und Verlages stehen Pop, Rock und Metal mit auserwählten Köstlichkeiten wie Samarah, GAS, Kuersche oder Subsquad.

ES&L Entertainment
Oliver Lagemann
Strichweg 110
27476 Cuxhaven
Tel.: 01 71-7 59 42 13
www.myspace.com/eslentertainment

ETUI RECORDS

Das Dresdner ETUI Label hat sich der genreübergreifenden Clubmusik verschrieben. Mit den Künstlern Insect O., Soeren Matschiste, Alex Carbo, Alec Troniq und den neuen Label Acts End of Tape (Gunjah & Stachy) und Mentalic blickt ETUI auf elf Releases zurück. Elemente aus Techno, House und Minimal werden fluffig kombiniert mit emotionalen Momenten. Im Februar 2007 folgte das digitale Sublabel ETUI Galaxi.

ETUI Records
Oliver Hartmann &
Stefan Menzel GbR
Glashütter Straße 56
01277 Dresden
oliver@etui-records.de

E-WERK KULTURZENTRUM ERLANGEN

Wissenswertes über Erlangen: Das E-Werk gestaltet seit über 25 Jahren ein breites Programmangebot popkultureller wie gesellschaftspolitischer Veranstaltungen mit Konzerten, Lesungen, Kino, Parties, Comedy & Kabarett, Messen, Tagungen und Ausstellungen, ehrenamtlichen Gruppen (z.B. Fahrradwerkstatt) und vielem mehr.

E-Werk Kulturzentrum GmbH
Fuchsenwiese 1
91054 Erlangen
Tel.: 0 91 31-80 05 57
Fax: 0 91 31-80 05 10
www.e-werk.de

FAIRLIEBT.

Der Gedanke dahinter ist, grafische Ideen zu verwirklichen und auf Kleidung und Accessoires zu drucken, die korrekt produziert wurden. Wir achten bei all unseren Produkten in erster Linie auf die Bedingungen, unter denen sie hergestellt wurden. Coole Shirts, schicke Taschen, schöne Tops, tolle Buttons und super Specials gehören zu unserem Angebot – verkauft wird ausschließlich über fairliebt.com.

fairliebt.
Wiebke Hövelmeyer / Mathias Ahrberg
Gaußstraße 19e
22765 Hamburg
Tel.: 0 40-18 14 92 36
www.fairliebt.com

FAIRWEAR

Gegründet im Mai 2006 ist fairwear der erste Shop in Deutschland für fair gehandelte und Sweatshop-freie Streetwear. Wir haben den Anspruch, ökologische und sozial nachhaltige Kleidung aus der Ethno-Weltladen-Ecke zu befreien. Denn dass die einzige Alternative zum 5-Euro-Shirt, das unter sklavenähnlichen Bedingungen produziert wurde, oft nur der bunte Alpaca-Pulli ist, ist doch irgendwie schade.

Fairwear GBR
Sascha Klemz & Matthias Rau
Adlerstraße 12 (Grether Ost)
79098 Freiburg
Tel.: 07 61-5 57 33 01
Fax: 07 61-5 5733 02
info@fairwear.de
www.fairwear.de

FINETUNES

finetunes ist eine der führenden Vertriebsfirmen für digitale Audio- und Videoinhalte weltweit. Wir sichern die Präsenz und Auswertung von Musik und Videos in allen wichtigen Online-Verkaufsportalen. Das Hauptaugenmerk von finetunes liegt in einer rechtmäßigen und angemessenen Vergütung der Indie-Labels im wachsenden Digitalmarkt.

finetunes GmbH
Palmaille 96
22767 Hamburg
www.finetunes-solutions.de
www.finetunes.net

FLIGHT13 DUPLICATION

Flight13 Duplication vervielfältigt Vinylschallplatten, CDs und DVDs. Nur Punk, Hardcore, Metal und Indie.

Flight13 Duplication
Björn Bieber
Habsburgerstr.9
79104 Freiburg
Tel.: 07 61-20 89 79 92
Fax: 07 61-55 38 23
bieber@flight13-duplication.com
www.flight13-duplication.com

FLOSS BROS. BUTTONS

2 Brüder-1 Imperium-1 Mission: BUTTONS FÜR DIE WELT!
Wir machen eure Anstecker! Preiswert, schnell und qualitativ hochwertig!
Alles was das Buttonherz begehrt!
(Außerdem: quadratische Buttons, Magnete, Schlüsselanhänger, Spiegel, Flaschenöffner ...)

FLOSS BROS. BUTTONS GbR
Benjamin + John Floss
Bernhard-Göring-Straße 159
04277 Leipzig
info@flossbros.com
www.myspace.com/flossbros
www.flossbros.com

FLY FAST RECORDS

Fly Fast Records ist das erste europäische Label, das sich ausschließlich Punk und Rock aus Asien widmet. Seit April 07 erscheinen jährlich mehrere Alben von Bands & Musikern aus Ländern wie China oder Japan. Die Bands bewegen sich jenseits von Traditionen und knüpfen an internationale Standards an. Und doch sind sie anders als alles, was man aus dem Westen kennt.

Fly Fast Records
Heinrich-Roller-Straße 15
10405 Berlin
www.fly-fast-records.com

FORTSCHRITT MUSIK

Fortschritt Musik existiert seit 2006 als Konglomerat mit dem Modelabel Fortschritt Berlin und widmet seine Aufmerksamkeit der Berliner Musikszene und deren experimentierfreudigen Künstlern. Unsere Liebe gilt den Bastarden aus analogen und digitalen Welten. Unsere Bands sammeln die tausend Teile von den musikalischen Müllhalden des Spätkapitalismus, um sie durch den Wolf gedreht, neu zu Gehör zu bringen.

Fortschritt Musik
Lottumstraße 7
10119 Berlin
Tel.: 0 30-47 37 44 47, 01 72-3 09 49 42
Fax: 0 30-47 37 40 33
www.fortschritt-musik.de

FOTOKOMBINAT

Fotokombinat macht das Hörbare sichtbar, schafft visuelle Musikkonserven gegen die Vergänglichkeit der Töne.

Fotokombinat
Moritzhof 5
99084 Erfurt
Tel.: 01 76-23 76 79 38
www.fotokombinat.net

FREUDE AM TANZEN

Zehn Jahre hochenergetisches Lebensgefühl mit eckiger Musikalität, respektive der glücklichen Lage heiter-elektronischen Blödsinn mit dem ganzen Teufelszeug zu betreiben und damit die Kühlschränke voll zu bekommen. Mit den Worten von Tocotronic muss man anerkennend sagen „Das haben sich die Jugendlichen selbst aufgebaut". Als Batterie für die entgültige Zündung fungierte das eigens inszenierte nächtliche Kulturgewerbe in der altehrwürdigen Clubinstitution Kassablanca in Jena-City.

www.freude-am-tanzen.com

FUNKSTROM

Funkstrom – Crew of Concert- and Party Lighting Designers – konzipiert und realisiert Lichtinstallationen für Bands, Clubs, Parties etc. In unseren detaillierten Licht- Video- und Diashows konzentrieren wir uns auf die Symbiose zwischen dem Künstler, der Location und dem Betrachter.

Funkstrom
Kantstraße 59a
04275 Leipzig
Tel.: 01 76-21 87 23 69, 01 60-96 26 47 57
funkstrom@gmx.de
www.myspace.com/funkstrom

GAS

Neue Deutsche Welle meets Neue Deutsche Härte meets Edelpunk und Metal? Egal, GAS rocken ihre breiten Gitarrenwände dark, supermelodisch und ohrwurmtauglich in die Gehörbahnen. Auch in deine? Komm vorbei.

GAS
ES&L Entertainment
Oliver Lagemann
Strichweg 110
27476 Cuxhaven
Tel.: 01 71-7 59 42 13
www.myspace.com/gasrock

GLEIS 22

Mit Leidenschaft, Herzblut & „Fan-Sein" hat sich das Gleis 22 in den vergangenen 21 Jahren den Ruf als einer der besten Clubs im Lande hart erarbeitet. Diverse erste & vordere Plätze in den Leser-Polls der Fachpresse (Spex, Visions, Intro) belegen dies. Abseits ausgetretener Pfade steht es für ein anspruchsvolles Konzert- & Partyprogramm zwischen Indie, Americana, Punkrock, Ska & cleverem Tanzflur.

Gleis 22
Hafenstraße 34
48153 Münster
www.gleis22.de
www.myspace.com/gleis22

GUTFEELING RECORDS

Freunde selbstgemachter Unterhaltung! gutfeeling veröffentlicht auf Vinyl, CD und MP3. Bei uns zu Hause sind G.Rag y los Hermanos Patchekos, Dos Hermanos, Solo Dos en Tijuana und viele andere. 2008 endlich wieder eine Single mit Blues-Punk von JUNIOR DISORDER und MADE FOR CHICKENS BY ROBOTS und das Debüt von G.Rag und die Landlergschwister! Vertrieben durch die lieben Menschen von Broken Silence.

gutfeeling records
Schäftlarnstraße 168
81371 München
Fon: 0 89-33 53 01
Mobil: 01 77-3 06 20 75
ernie@gutfeeling.de
www.gutfeeling.de

HAUTE AREAL

Haute Areal ist toll. Die Mitarbeiter sind lieb, klug und haben samtweiche Haut. Ebenso MIT, The Aim Of Design Is To Define Space, Werle & Stankowski, Sedlmeir, Schwervon, The Man, For Loving You Nerdly Records, Black Bolt Booking, Charlotte Brandi usw. Ausgesprochen wird es übrigens nicht ‚houtareal', sondern ‚oot areal'. Alles klar? Wusstet ihr, dass der Mensch zu 80% aus Wasser besteht? Krass oder?

Haute Areal
Lenaustr.7
12047 Berlin
Tel.: 0 30-94 88 63 51
www.label-82.net

HAZELWOOD

Objekte werfen Schatten, weil sie nicht anders können. Objekte rauschen, weil sie nicht anders können. Schon immer.

Hazelwood Music Production
Westerbacherstraße 47
60489 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69-97 84 02 66
Fax: 0 69-97 84 02 67
www.hazelwood.de

HEINZ, VON ROTHKIRCH, HÜBENER

Unsere Kanzlei ist im Medienbereich und vor allem auf dem weiten Feld des Musikrechts unterwegs. Hier sind wir auch als Dozenten und Autoren der Fachbücher „Musik & Moneten" und „Die Praxis im Musikbusiness" tätig. Seit 2008 ist die Berliner Zweigstelle neu besetzt worden mit RA Lüder Castringius, der früher regelmäßig für die Spex geschrieben hat und auf der Messe gerne für Fragen bereitsteht.

Heinz | von Rothkirch | Hübener
Köpenicker Straße 6a
10997 Berlin
Tel: 0 30-61 10 77 25
Fax: 0 30-61 10 76 15
Skype: Medienrecht
Berlin@h2vrh.de
www.medien-kanzlei.eu

KIEZ KONGRESS

Der Kiez Kongress Hamburg – Musikwirtschaft erleben! findet vom 25.–26. 09.2008 statt. Für Musikbegeisterte und Auszubildende dieser Branche gibt es Seminare, Workshops und Diskussionsrunden rund um das Thema Musikwirtschaft. Themenschwerpunkte u.a: 360°-Modell, Umweltschutz/ Nachhaltigkeit, Künstler- und Toursponsoring durch Konzerte, Musikstandort Hamburg & Basics der Veranstalterbranche.

Kiez Kongress
Forum Veranstaltungskaufleute
Hamburg e.V.
Gropiusring 43
22309 Hamburg
www.kiezkongress.de

KIOSKI

TUG 9PM HUMMPA RECORDS

Pop in @ (Pop Up. Der einzige finnische Plattenladen in Deutschland und die mythische Label-Troika 9pm/TUG/Humppa Records fläzen sich entspannt ins Werk II, versuchen lieb zu gucken und einen der (Pop Up angemessenen, guten Eindruck zu hinterlassen. Inklusive Bauchladen, Infos & Leckereien. Kippis!

KIOSKI
P.O Box 2164
90711 Fürth, Germany
Tel. 09 11-951 87 70
www.kioski.de
www.9pm-records.de

KLANGBAD

Faust, Circle, Dälek, Ole Lukkoje, Kangaroo Moon, Nista Nije Nista and the others: as varied as their individual music may be, everything sounds original and unmistakable. Because boredom is death. Welcome to the sound of Klangbad!

Klangbad GbR
c/o Cornelia Paul
Ertingerstraße 45
88525 Duermentingen
Tel.: 0 73 71-4 44 93
Fax: 0 73 71-96 12 39
info@klangbad.de
www.klangbad.de

KLASSENFAHRT BOOKING

Erinnerungen an Klassenfahrten sind schön! Endlich mal weg von zuhause, die 1. Annäherungsversuche an die Mädels, das 1. Bier, durchgemachte Nächte – uns gehört die Welt! Nichts anderes bieten wir mit der Agentur KLASSENFAHRT BOOKING: Gegründet 2004, organisieren wir Tourneen für Bands aus dem In-und Ausland.

Klassenfahrt Booking
Florian Böhlendorf
Heisstraße 51
48145 Münster
Tel.: +49 251 74 74 825
Fax: +49 251 74 74 826
info@klassenfahrt-booking.de
www.klassenfahrt-booking.de
www.myspace.com/klassenfahrtbooking

KNTRST

KNTRST (sprich: Kontrast) ist ein Artist-geführtes, 2007 gegründetes Label, das Indie-Rock-Produktionen aus aller Welt veröffentlicht. Die ersten Releases sind Bellavista (San Francisco), Diva Int. (Hamburg) und RedTwenty (Bangkok).
Vertrieben wird in GAS über das Universal Independent Network, im Ausland durch verschiedene Lizenz- und Vertriebspartner. Zudem führt KNTRST eine Verlagsedition bei Warner/Chappell.

KNTRST
Eschelsweg 4
22767 Hamburg
info@kntrst.com

KOLLEQT

Wir sind aus Berlin, aber das macht nichts. Wir sind kein Unternehmen, wir sind Freundschaft und Passion. Liebe zur Musik und Kunst. Wir sammeln, was wir können unter kolleqt.com und lassen dann los. Als Online Vertrieb für gute Musik und Mode, Booking Agentur für fantastische Künstler und Autor für gute Aussichten arbeiten wir an einer besseren Welt.
Verpasst nicht unseren Abend im Ut Connewitz am 24.05.!

Kolleqt
Jungstraße 20
10247 Berlin
Tel.: 0 30- 47 98 09 31
info@kolleqt.com
www.kolleqt.com

KOLLEQT

KOOKBERLIN

Der Name KOOK geht auf den englischen Slangausdruck für „Spinner, Träumer" zurück. Wir wollen Musik, die sich abseits konventioneller Wegen bewegt. Wir produzieren Musik, die neben Herz und Bauch auch den Kopf ansprechen darf. Deutscher und englischer Textpop heißt das Label im Label. Das Wort hat bei uns Gewicht, egal ob es politisch, poetisch oder selbstironisch daher kommt.

KOOKberlin
Heynstraße 24
13187 Berlin
0 30-44 03 23 07
www.kook-label.de

:[ku:k]

KTK RECORDS

KTK Records ist Garage Sound mitten ins Gesicht. Ein gutes Gedächtnis erinnert sich an eine Invasion des Illen und Schrillen. Vom Zentrum zur Peripherie hin zur Peripherie im Zentrum. Die Gefahren zu unterschätzen liegt dem Mops im Blut und lässt doch eine unglaubliche Hoffnung wachsen, die unsterblich scheint. Wir neigen damit wie der Mops selbst zum Übergewicht...

KTK Records
Wüstenstein 53
91346 Wiesenttal
Tel.: 01 79-3 28 6 326
www.ktkrecords.de

KTK RECORDS

KUENSCHTLI.CH

label & booking, Zürich – Die Schweizer Alternative für Musikselige aus aller Welt. Weil nur die Melodie zählt. Oder: Weil spannende Songs immer quer zu allen Sparten und Schubladen stehen. Deshalb bleibt kuenschtli.ch neugierig, offen, eigenwillig, und sucht schon mal ein paar Ohrwürmer für den Soundtrack zu eurem Heute und Morgen zusammen. Seit 2004.

kuenschtli.ch
c/o Martin Prader
Erismannstrasse 24
8004 Zürich, Schweiz
Tel. +41 79-2 77 70 66
martin@kuenschtli.ch
www.kuenschtli.ch

KULTUR AKTIV E.V.

Wir bringen die kleine Szene groß raus: Kulturaustausch mit Mittel- und Osteuropa speziell im Bereich Indiemusik und Förderung der lokalen Musikkultur in Dresden. Zahlreiche Projekte im In- & Ausland: Rock4Peace, Lustgarten zur BRN, Festival Pragomania u.v.a.m.

Kultur Aktiv e.V.
Louisenstraße 29
01099 Dresden
Tel.: 03 51-8 11 37 55
Fax: 03 51-8 11 37 54
www.kulturaktiv.org

KULTUR AKTIV

KUMPELS & FRIENDS – K&F RECORDS

Eine Designerfamilie baut ein Nest für ein liebevolles Geschwisterpärchen. Der Ältere der beiden, eine Konzertagentur, betreut wundervolle Künstler wie z.B. Aerial, Gisbert zu Knyphausen, Mixtapes & Cellmates oder Clara Luzia. Das junge Brüderlein, ein Label, bringt Kostbarkeiten wie The Poem is You und Garda ans Licht. Sie sehen Spitze aus, haben Schwung und Elan und gedeihen somit prächtig, von Tag zu Tag.

KUMPELS & FRIENDS | K&F RECORDS
Lingnerallee 3
01069 Dresden
Tel.: 0351-4 87 23 50
www.kumpelsandfriends.com
www.kfrecords.de

LABEL-WG

Die neue Adresse der Hamburger Indies Affairs of The Heart, Audiolith, BB Island, Bone Voyage, Buback, Crunchy Frog, DevilDuck und Stickman Records. Eine gemeinsame Türklingel sucht ihr an der Elbe aber vergebens: Die Label-WG lebt im Netz. Mit einem kollektiven „Listening Room", aber auch mit Rückzugsmöglichkeiten ins eigene Labelzimmer. Zusammen autark bleiben, ist die Idee des neuen Wohnkonzepts.

LABEL WG

Label-WG
www.labelwg.blogsport.de

LIEBLINGSLIED RECORDS

Lieblingslied Records veröffentlicht ausschließlich Compilations zu ausgewählten Themengebieten als CD/Buch Kombination oder DVD. Es ist uns ein Herzensbedürfnis ambivalente, ungewöhnliche, witzige und eigenartige Gesänge um ausgesuchte Themen kreisen zu lassen. Mit Herzblut sind unsere Booklets gestaltet.

Lieblingslied Records ♥

Lieblingslied Records
Heinrich-Roller-Straße 15
10405 Berlin
www.lieblingslied-records.de

LOLILA

lolila ist das lovely little label aus Düsseldorf. Seit 1997 veröffentlicht lolila feine Musik zwischen Pop und Independent in allerlei Sprachen. Seit 2005 mit Broken Silence als Vertriebspartner. Mit Künstlern wie Kiesgroup, Pawnshop Orchestra, Er France oder Na Sabine, wie sieht's aus in München?! konnte das Label schon auf sich aufmerksam machen.

lolila
c/o Daniel Decker
Reeser Weg 4
41564 Kaarst
Tel.: 0 21 31-6 89 88
Fax: 0 21 31-6 89 88
www.lolila.de

lo li la
☆☆☆☆☆☆www.lolila.de☆

THE LOLLIPOP SHOP

Smuggling Music from Europe's East since 1994 ...
Der Lollipop Shop wurde als Vinyllabel/Mailorder gegründet, eine Hommage an die US-Psych-Band: The Lollipop Shoppe. 1994 begann unser Osttrip... Pünktlich zur (Pop Up 08: unsere Rumänien-Premiere von den Kraut/Drone/Folkies NU & APA NEAGRA. Mit am Stand auch das Klangbadfestival (1.-3.8.), sowie eine neue Ausgabe des ZONIC Magazins mit einem Sampler osteuropäischer Künstler.

The Lollipop Shop / Agencja Wuzetka
Henning Küpper
Tel.: 0 30- 44 71 46 81, 01 75- 7 39 11 77
www.lollipopshop.de

LOUISVILLE RECORDS

Wir sind vor vier Jahren mit Louisville Rec. in dem Glauben gestartet, vielschichtige unmainstreamige Musik zu veröffentlichen. Das haben wir getan. Wir dachten, wir könnten Medien, Freunde und Fans für diese Idee und unsere Musik gewinnen. Damit sind wir gescheitert.
Das Einzige, was uns hier hält, sind unsere Künstler, allen voran: Navel, Jolly Goods und Killed By 9V Batteries.
Fuck You All, Yvonne & Patrick.

Louisville Records GmbH
Rheinsberger Straße 7
10115 Berlin
Tel.: 0 30-44 31 80 15
Fax.: 0 30-44 31 80 10
www.louisville-records.de

Louis VILLE RECORDS

M94.5

Münchens Aus- und Fortbildungs-Kanal M94.5 ist seit 12 Jahren eine Institution für junge Radio-Journalisten und natürlich Münchens ‚Grand Hotel' für Pop-Kultur. Wir machen täglich 24-Stunden innovatives Programm. Wöchentlich schicken wir Musik aus allen Genres in über 20 Spezial-Sendungen über den Äther. Egal, ob über die 94,5 MHz in München oder im Internet: M94.5 hören macht schöner.
Denn wir sind EINFACH ANDERS.
afk M94.5
Schwere-Reiter-Straße 35
Haus 40 a
80797 München
Tel.: 0 89-36 03 88-0
Fax: 0 89-36 03 88-49
www.m945.de

afk m94.5

Druckproduktgestaltung

vom Allerfeinsten

... und 'ne ganze Menge mehr!

Lesewitz
www.lesewitz.de

MAMALLAPURAM FESTIVAL

mamallapuram ist Benefiz. mamallapuram ist Musik. mamallapuram sind zwei Hände voll Jugendlicher. mamallapuram sind 500 leidenschaftliche Besucher. mamallapuram sind 15-20 fantastische Bands. mamallapuram ist ein Augustwochenende. mamallapuram ist ein Festival in Storkow. mamallapuram ist eine Stadt in Indien. mamallapuram sind glückliche Waisen. mamallapuram ist so viel mehr...

mamallapuram e.V.
Beeskower Chaussee 23
15859 Storkow
Tel.: 01 62-3 27 84 05
luise@mamallapuram.de
www.mamallapuram.de

MI AMANTE RECORDS

Was 2001 als Veranstalter-Kollektiv in Magdeburg begann, hat sich nun zu einem Plattenlabel entwickelt. Der Schwerpunkt der Veröffentlichungen liegt auch für die nächsten Monate bei skandinavischen (Björn Kleinhenz, Musika 77) und nordamerikanischen Bands (Aloha, Owen, Snailhouse). Und wenn es nach uns ginge, würden wir die Musik nur noch auf Vinyl rausbringen. Kaufen müsst Ihr es jedoch.

Mi Amante Records
Postfach 1112
39001 Magdeburg
info@mi-amante.de
www.miamanterecords.de

MICROPAL RECORDS

Micropal Records ist ein Indie-Label. Wir machen was wir wollen!

Micropal Records
Lange Zeile 17
90419 Nürnberg
Tel.: 09 11-2 87 33 38
www.micropalrec.com
micropalrec@micropalrec.com

MOON HARBOUR RECORDINGS

House-Label und Plattform vom DJ/Produzenten Matthias Tanzmann und dessen Kollegen Marlow, Daniel Stefanik und Luna City Express. Moon Harbour präsentiert neben zahlreichen Eigenproduktionen auch die Musik von Gastkünstlern wie Samim, Simon Flower, Dan Drastic, Miguel Toro, Michal Ho, Leif & Tom Ellis. Höhepunkt in 2008 ist das Album „Restless" von Matthias Tanzmann auf Vinyl/CD! Vertrieb über Intergroove.

Moon Harbour Recordings
Lampestraße 2
04107 Leipzig
Tel.: 03 41-2 25 60 02
Fax: 03 41-2 25 60 03
www.moonharbour.com
info@moonharbour.com

MUSICRELATIONS

2005 war der Auftakt von musicrelations. Seitdem betreuen wir italienische Indie-Bands auf dem deutschen Musikmarkt . Wir verstehen uns als kleinen Beitrag zur Entstehung eines exportfähigen Begriffes: Indie aus Italien. Kein Anspruch auf Vollständigkeit, aber Erwartungen an Qualität des Musikangebots dürfen nicht enttäuscht werden.

musicrelations
Händelstraße 13
60318 Frankfurt
Tel.: 01 78-1 48 14 59
www.musicrelations.com
info@musicrelations.com

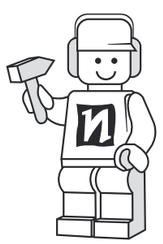
NOISEDELUXE RECORDS

Popmusic rules!

Noisedeluxe Records
Bernburger Straße 32
06108 Halle
Tel.: 03 45-5 23 78 70
Fax: 03 45-5 23 79 37
www.noisedeluxe.com

NOISEWORKS RECORDS

Der ganz exklusive jährliche Einstieg in die Luxemburger Musiklandschaft. Für die unter euch, die mögen und mal Bock haben auf Neues.



Noiseworks Records à.s.b.l.
146 rue Albert Unden
L-2652 Luxembourg
Tel: +35 26-21 39 64 68
www.noiseworks.net
www.myspace.com/schalltot
www.myspace.com/panoplilu

NORMOTON

Musiklabel, klein, fein, macht was es will.
Künstler: Electroserge, Landesvatter, Uphill Racer, Pupkulies & Rebecca, Exsample, Andreas Heiszenberger, Phon.o, Smutny, Strassmann, MCL

normoton
Kärrnergasse 11
97753 Karlstadt
www.normoton.de
www.myspace.com/normoton

PALMO MUSIC

Leipziger Indie Label seit 2006.
Künstler: MAD X-RAY, DEKAdance, BERT STEPHAN GROUP (BSG9), PARANOID, FACE ABOUT FACE und WHO PUT THE L IN LEIPZIG Sampler.

PALMO MUSIC
Leipzig / Germany
palmo-live@web.de
www.palmo-music.com

PAVLEK SCHALLPLATTEN BERLIN

We are not DEAD. Nach dem Ende unseres Vertriebs Hausmusik ist das Aus der Tonträgerherstellung im Non-Major Musik-Biz wohl ein Stück näher gerückt und deshalb wird jeder hier erscheinende Tonträger als der vorerst letzte gefeiert werden müssen. So erschien zu Jahresanfang die neue LP des Disko-Trios Rework „Pleasure is Pretty" in Kooperation mit Allscore Media und Indigo.

Pavlek Schallplatten/
Daniel W. Musikproduktion
Gustav-A-Strasse 152
13086 Berlin
Tel.: 0 30-47 90 83 73
www.pvlk.com

PERSONA NON GRATA

Wir lieben und wir schlagen uns, wir sind herzensgut und bitterböse, wir bäumen uns auf vor Ekel und liegen auf den Knien vor Ehrfurcht. Aber Recht haben wir immer. Die Persona non Grata schreibt es sich auf die Fahne, dem verlockenden Tropenklima Berlins zu widerstehen und in der lieblosen Kälte Leipzigs auszuharren. Wir sind hier, wir bleiben hier und wir werden immer besser.

Postfach 301438
04254 Leipzig
Tel.: 03 41-4 92 51 78
www.png-online.de

PHANTOMNOISE RECORDS

Auch dieses Jahr ist das Leipziger Label Phantomnoise erneut dabei und freut sich auf die Messe der kurzen Wege. Es gibt wieder heiße, neue Scheiben ohne Scheuklappen – jenseits des 4/4-Stechschritts. Kürzlich veröffentlichte der Ulmer E.Stonji eine EP und am Messetag erscheint die LP des Leipziger Komponisten Thomas Heyde. Kommt an den Stand wenn es wieder heißt: High Culture Mother Fucker!

Alexander Dreyhaupt c/o Phantomnoise Records
Kohlgartenstraße 24 HH
04315 Leipzig
Tel.: 03 41- 4 81 38 42, 0178-4 30 88 53
Fax: 03 41-5 63 73 51
fake@fakecore.org
www.fakecore.org
www.myspace.com/100fakecore

POPCONNECTION

Popconnection ist ein Musik-Webzine für Britpop, Indie, Elektropop und Deutschpop, das seit Januar 2006 im Netz ist. Ein Magazin von Musikliebhabern für Musikliebhaber, um das mit anderen zu teilen, was einem selbst am wichtigsten ist. Unser Konzept: Eine Verbindung aus großen Helden, aktuellen Sounds und talentierten Newcomerbands. This is for the Music, This is for You, This is Popconnection.

Popconnection
c/o Jenny Schnabel
Norbertstraße 27
48151 Münster
Tel.: 02 51-5 34 73 52
redaktion@popconnection.de
www.popconnection.de

PUBLIK OFFSET

BRACHIALPOP ist in Leipzig seit 2001 als Musiklabel aktiv und kümmert sich um junge Bands: ZIN, Expretus, Goldeck, Die Kälte und Naked Punch. Ebenso zu Hause sind hier arrivierte Künstler wie DIE ART, The Russian Doctors und Wissmut. Die Druckerei POFF beheimatet das Upart-Büro, fungiert dabei als Poststelle, Netzwerkkabelanbieter und Kaffeeteria. Darüber hinaus wird natürlich mit unschlagbaren Druckangeboten geglänzt.

Upart-Prod./Brachialpop
Hans-Poeche-Straße 2
04103 Leipzig
www.brachialpop.de
www.upsound.de
upart@p-off.de

Publik Offset
Hans-Poeche-Str. 2
04103 Leipzig
www.p-off.de
info@p-off.de
Tel.: 03 41-2 21 93 77
Fax.: 03 41-22 193 79

READYMEDIA

AMBIENT | ELECTRONICA | SOUNDSCAPES

Eingestreute Melodien wandern zwischen Entspannung und Melancholie. Das facettenreiche Klangbild ruht auf einem monotonen rhythmischen Minimalfundament. Dies zusammen bietet dem unerschrockenen Klangsurfer eine meditative Erfahrung und ein crispy nostalgisches Sounddesign. Aktuelle „refreaph"-CD auf der (Pop Up in Hardware und bei finetunes.de als MP3.

readymedia
Andreas Fertig
Kapaunenstraße 14
17489 Greifswald
Tel.: 01 63-1 96 80 96
readymedia@mail.ru
www.readymedia.com

THE RED CAN COMPANY

Seit 2001 macht der rote Kanister all denen Freude, die ihr Herz an funky gestylte, elegant verpackte Brachialklänge jeglicher Coleur verloren haben. Oder an elegant siebbedruckte Style-Verpackungen. Beides geht bei der RED CAN COMPANY mit: THE SUBROSA FALCON ASSOCIATION + THEE NINE + MITOTE + PURREN + SENOR BURNS + ANNA ZOITKE + SIEBDRUCK + KARTON + LP/CD-VERPACKUNGEN + VINYL + FARBE + BIER.

THE RED CAN COMPANY
Kirchenstraße 26
81675 München
Tel.: 0 89-44 11 84 28
Fax: 0 89-44 11 84 28
www.red-can.com

REWIKA RECORDS & PROMOTION

Rewika Rec. ist ein Label und eine Marketing/PR-Firma. Nach wie vor gilt: „Einen Ouzo aufs Hemd und ab und: Keine platten Antiamerikanismen, bitte." Aktuelle Künstler fürs Label: Mondo Fumatore und The Audience; für die Promotion: Torpedo, Lukestar & Bonaparte; Tourpromotion für José González, Kristofer Aström, Olafur Arnalds, Moonbabies u.a. Ansonsten gilt. Feel free to ask for terms and conditions.

Rewika Records & Promotion, Markus Göres
Friedrichstraße 46
65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11-3 41 59 52
Fax: 06 11-9 74 45 20
www.rewika-promotion.de
www.rewika.de
markus@rewika.de

RIPTIDE

1994 gründet sich der Mailorder PLEASURE SYNDICATE, um Vinyl abseits des Mainstream anzubieten. Um selbst Platten zu veröffentlichenn wird RIPTIDE RECORDINGS gegründet. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Vinyl und auf stilistischer Offenheit, so fanden bisher Künstler wie TIGER LOU oder TEPHRA hier ein zu Hause. Mailorder und Label arbeiten Hand in Hand – den DIY Gedanken stets im Vordergrund.

RIPTIDE
Label/ Mailorder/ Kunst Café
Handelsweg 11
38100 Braunschweig
05 31-4 05 87
www.riptide-empire.de
info@cafe-riptide.de

ROCKCITY HAMBURG E.V.

RockCity Hamburg e.V., gegründet 1987 von Hamburger Musikschaffenden, gilt heute als älteste und erfahrenste Institution Deutschlands. Er unterstützt Musiker, Labels, Verlage, Veranstalter, Textdichter, Komponisten und Booker. RockCity berät nicht nur in den Bereichen Finanzen, Steuern und Recht inkl. Vertragsprüfung, Marketing etc. sondern auch über Fördermöglichkeiten und vermittelt Branchenkontakte.

RockCity Hamburg e.V.
Musikhaus Karostar
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel.: 0 40-3 19 60 60
Fax: 0 40-3 19 60 69
www.rockcity.de

ROCKEN AM BROCKEN FESTIVAL

Präsentiert von VISIONS, Unclesally*s und MDR Sputnik. Datum: 22.-23.August 2008. Bands: JOHNOSSI, Fotos, Turbostaat, Jennifer Rostock, The Guns, Montreal u.v.m. Das Festival für alle Indie-, Rock-, Punk- und Ska-Begeisterten. Umrandet von der Harzer Berglandschaft am Fuße des Brocken, wird man auf den grünen Wiesen der Gemeinde Elend (PLZ 38875) regionale und internationale Bands erleben.

Rocken am Brocken GbR
Ringstraße 31
38855 Wernigerode
Tel.: 01 63-3 07 22 21
Fax: 09 43-63 03 85
www.rocken-am-brocken.de
www.myspace.com/rockenambrocken

ROTE RAUPE* HAT EUCH LIEB

Die Rote Raupe ist unser Wohnzimmer. Ein gemütlicher Ort zum Entspannen nach dem Alltag oder zum Entfliehen, wenn man noch mitten drin steckt und man mal wieder die Schnauze voll hat. Jeder ist willkommen, um es sich gemütlich zu machen und seine Zeit mit uns zu Teilen.
Zwischen Blog und Fanzine findet sich das Rote Raupe Wohnzimmer und freut sich über jedes neue Gesicht. Lehn dich zurück.

rote raupe* hat euch lieb
c/o André Habermann
Kirchenstraße 85
81675 München
Tel.: 01 76- 41 04 67 30
andre@roteraupe.de
www.www.roteraupe.de

SAE INSTITUTE

Das SAE Institute ist in Deutschland seit 19 Jahren die Nummer Eins in Sachen Tontechnik-Ausbildung. Neben Tontechnik werden seit nunmehr 10 Jahren auch die Fachbereiche Web Design, 3D-Animation und Film angeboten.

SAE Institute
Dittrichring 10
04109 Leipzig
Tel.: 03 41-3 08 51 60
saeleipzig@sae.edu
www.sae.edu

SALON MONDIAL

Salon Mondial möchte Hafen sein für Geheimtipps wie den Live-House-Salsa von „Nachttierhaus", den Minimal-HipHop von „Bertram Ritter", kommende Neo-Folk-Sterne wie „Maike Rosa Vogel" oder einfach die Filmmusiken der Labelgründer „Eike Hosenfeld & Moritz Denis". Hört hier in Leipzig als Weltpremiere Auszüge aus Maikes kommendem Album, nascht dabei leckere Kekse und schaut Euch die anderen Infos an!

Salon Mondial
Ernst-Augustin-Straße 12
12489 Berlin
Tel.: 0 30-25 46 47 46
Fax: 0 30-41 72 52 27
info@salonmondial.de
www.salonmondial.de

SCHEUNE

Die scheune, gegründet 1953, ist ein traditionsreiches Veranstaltungshaus im Herzen des Dresdner Szeneviertels Neustadt. Jährlich erleben 40.000 Besucher Konzerte, Literaturveranstaltungen, Festivals u.v.m.. Neu ist die „scheune Akademie", bei der Profis fundiertes Wissen anschaulich vermitteln und Berufsfelder der Musikwirtschaft aufzeigen. Es sind zunächst sechs Workshops ab Herbst 2008 angedacht.

scheune
Alaunstraße 36-40
01099 Dresden
Tel.: 03 51-32 35 56 40
Fax: 03 51-32 35 56 69
info@scheune.org
www.scheune.org

SCHINDERWIES PRODUCTIONS

Seit 2002 beweist Schinderwies ein goldenes Näschen für feinsinnige Popmusik zwischen minimaler Elektronik und akustischem Songwriting. Ein enger Kontakt zwischen Label, Musiker und Fans liegt uns sehr am Herzen- schließlich ist es unsere Zeit! Zuletzt mit The Gentle Lurch, The Marble Man, The Mother The Son And The Holy Ghost.

Schinderwies Productions
Blumenstraße 20
93055 Regensburg
Tel.: 09 41-7 80 33 61
www.schinderwies.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN

„Keine harten Drinks ohne Sinn" sagen wir immer. Und: Statt großer Worte hier ein Auszug aus unserem aktuellen Programm: 24.04. Gravenhurst, 29.04. Fettes Brot, 04.05. Strike Anywhere, 05.05. Holly Golightly, 11.05. Kettcar, 12.05. Chukc Ragan, 13.05. Scout Niblett, 21.05. Bratze/Bonaparte, 22.05. The New Amsterdams, 07.06. Saturday Looks Good To Me, 17.06. Jaguar Love, 20.06. The Notwist

Schlachthof Wiesbaden
Gartenfeldstraße 57
65189 Wiesbaden
Tel.: 06 11-9 74 45-0
Fax: 06 11-9 74 45-20
www.schlachthof-wiesbaden.de
info@schlachthof-wiesbaden.de

SELLFISH.DE

Was 2001 als Mailorder begann, ist heute ein Online-Musikmagazin für Tonträger-Kritiken, Interviews, News, Specials, Konzertberichte und Tourpräsentationen. Von Indie, über Elektro bis Hardcore geht alles. Jeden Montag neu und bis dato einmalig als Printmagazin. Seit 2006 gibt es uns auch mehrmals im Monat als DJ-Team und seit 2008 unter dem Namen „Impulse" als monatliche Sendung bei Radio Z.

Sellfish.de
Georg-Eberlein-Straße 29
90408 Nürnberg
Tel.: 09 11-4 70 80 17
info@sellfish.de
www.sellfish.de
www.myspace.com/sellfishmagazine

www.sellfish.de
independent online music

SILUH RECORDS

Wien. Eine langweilige Nacht in einem langweiligen Jahr, das noch langweiliger zu werden drohte. In dieser Nacht beschlossen zwei junge Herren aus musikalisch gutem Hause, ihre Tristesse zu beenden, indem sie eine Platte veröffentlichten. Und das, Platten veröffentlichen, machen sie noch heute. Mit der gleichen Idee wie in jener Nacht. Krieg der Langeweile! Friede dem Tonträger! Viva Siluh.

SILUH Records
Robert Stadlober &
Bernhard Kern
Zirkusgasse 37/14
A-1020 Wien
www.siluh.com
info@siluh.com

SINNBUSRECORDS

Sinnbusrecords aus Berlin besteht offiziell seit 2004, arbeitet als Netzwerk aber bereits einige Jahre länger. Daneben ist Sinnbus als Veranstalter von Konzerten in Berlin tätig und zeichnet sich u.a. auch für kleine Extravaganzen wie das SEEFA-Festival oder „Sinnbus The Battle" verantwortlich.
In diesem Jahr wird es Tonträger u.a. von Bodi Bill, Ter Haar, Monotekktoni über unsere Adresse geben.

Sinnbusrecords
Bossenz, Cleemann,
Eichhorn, Gruse Spindler GbR
Kinzigstraße 38
10247 Berlin
Tel.: 0 30-97 88 35 77
www.sinnbus.de

SOLARIS EMPIRE

Unabhängigkeit und Qualität heißt die Devise!
Anfang 2007 gegründet, beherbergt das junge Berliner Label Solaris Empire schon eine Garde erstklassiger Songwriter: Kitty Solaris, Berhard Eder, Klabunde, die Australierin Kat Frankie und Giovanni Ferrario, dessen Solo-Album gerade erschienen ist. Profil: Indiepop + Singer/Songwriter, aber die Zukunft ist immer für eine Überraschung gut!

Solaris Empire
Kirsten Hahn
Chodowieckistraße 31
10405 Berlin
Tel.: 0 30-44 34 24 43
www.solaris-empire
info@solaris-empire.de

SOLAR PENGUIN AGENCY

Mit Punk fing alles an – Mittlerweile sind wir wicked und die Firma besteht bereits seit über 15 Jahren. Solar Penguin verfügt über ein weit reichendes Netzwerk aus Veranstaltern, Produzenten und Künstlern aus der Richtung IndieRockTrashFunkHipHopElektroDnBSkaCountry. Unsere Arbeit umfasst Konzertorganisation, Künstlermanagement und Musikevents. Keep on Booking!

Solar Penguin Agency
Michael Schuh
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69-25 62 69 60
Fax: 0 69-25 62 69 77
www.solarpenguin.de

SOUNDS OF SUBTERRANIA!

Sounds of Subterrania! gründete sich 1998 und ist das zu Hause von mittlerweile 38 Bands. Kurz und gut und für alle verständlich: Melted pop in crushing rock, heavenly hell in top notch production.
Germanys biggest small Label!

Sounds of Subterrania!
Postfach 103662
34036 Kassel
Tel.: 05 61-9 89 30 25
www.soundsofsubterrania.com

SPARTA ENTERTAINMENT

Management, Publishing, Booking, Label, Business Services.

Sparta Entertainment
Florian Brauch
Heisstraße 51
48145 Münster, Germany
Tel.: 02 51-4 90 96 60
Fax: 02 51-4 90 96 61
info@sparta-entertainment.com
www.sparta-entertainment.com

STADT MANNHEIM

Die Stadt Mannheim hat nicht nur eine „Popakademie Baden Württemberg", ein Existenzgründerzentrum namens „Musikpark" oder einen „Beauftragten für Musik und Popkultur". Letzterer hat Zeugnisse der großen Mannheimer Musikszene eingepackt und zeigt, dass „Stadtverwaltung" und „Popkultur" keine natürlichen Feinde sein müssen. Und vor allem, dass es in Mannheim eine ganze Menge kontaktierenswerte Firmen gibt!

STADT MANNHEIM – Beauftragter für Musik und Popkultur
Sebastian Dresel
Hafenstraße 49
68159 Mannheim
Tel.: 06 21-1 22 67 76
Fax: 06 21-1 22 93 87
sebastian.dresel@mannheim.de
www.musikbranche-mannheim.de

STICKMAN RECORDS

Stickman Records. 35007. Anekdoten. Black Cab. Brazen. Cosmic Casino. Dipsomaniacs. Favez. Fireside. Gore Slut. Reiziger. HGH. Isolation Years. KVLR. Locust Fudge. Monochrome. Motorpsycho. Mustang Ford. Prime Sinister. Radio Birdman. Slut. The Fine Arts Showcase. The International Tussler Society. The Sad Riders. The Soundtrack of Our Lives. The Wedding Present.
Sticky, Broke & Confused since 1994.

Stickman Records
Ochsenwerder Elbdeich 140
21037 Hamburg
Tel.: 0 40-72 69 85 10
Fax: 0 40-72 69 85 81
www.stickman-records.de

w e a r e o p e n !

graphic design, pop + streetculture

mzin(.de), leipzig, paul-gruner-straße #64

popup @ mzin: dj ghe x lowtec, 24 05 2008, 16-22 uhr

!!!!!! !!!!!!

SWEET HOME RECORDS

Sweet Home Records ist ein Label aus Hohenstein-Ernstthal in Sachsen und wurde ursprünglich im Jahre 2000 gegründet, um den vielen Bands und Bandprojekten aus dem Hohensteiner Umfeld eine eigene Plattform zu bieten. Mittlerweile steht das Lokale nicht mehr so im Vordergrund, da wir nunmehr auch überregional Bands betreuen.

Sweet Home Records
Marc Ebert
Helenenstraße 52
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 01 73-9 39 76 48
info@sweethomerecords.com
www.sweethomerecords.com

TIXFORGIGS

Aus dem subkulturellen Urschlamm gegründet und mit Talent gesegnet, machen wir es allen Veranstaltern von feinen Events nun möglich, die Vorteile eines professionellen Ticketvorverkaufs zu nutzen, ohne dafür die treuen Fans und netten Besucher durch exorbitante Vorverkaufsgebühren bluten zu lassen. Wie das funktioniert und warum Ihr uns Eurem Lieblingsclub empfehlen solltet, erfahrt Ihr bei uns.

Vier Herren
Öffentlichkeitsarbeit & Eventdienste
Käthe-Kollwitz-Straße 60
04109 Leipzig
Tel.: 03 41- 30 69 02 11
Fax: 03 41-9 12 32 91
www.vierherren.com

TRACKS & FIELDS

Musiker sucht Musiker, Produzenten suchen Ideen, Schlagzeuger sucht Bassisten. Band sucht Verlag, Verlag sucht Label und Label sucht Vertrieb und alle suchen günstige Tonstudios. Tracks & Fields bietet die Universallösung: Ein Online-Musikstudio, Community-Plattform, klassisches Musiklabel, Musikvertrieb und vieles mehr. Ab dem 1. Mai online. Bis dahin müssen es wohl noch Stadtmagazine tun.

Tracks & Fields
Winsstraße 57
10997 Berlin
Tel.: 0 30-44 32 44 57,
01 70-5 84 54 57
Fax: 0 30-44 32 44 55
mix-linzer@tracksandfields.com
www.tracksandfields.com

TRANSMUSIC

Booking und Promotion seit 2000 in Deutschland und Tschechien. Kontakte zu allen Zweigen des Biz in Mittel- und Osteuropa, wie Labels, Distros, Clubs und Veranstaltern. Künstlervermittlung aller Genres aus Osteuropa gen Westen. Künstlermanagement und Promotion von Großveranstaltungen in Prag.
New Power from the East.

Transmusic
Louisenstraße 29
01099 Dresden
Tel.: 0351-8 11 37 55
Fax: 03 51-8 11 37 54
www.transmusic-booking.de

TRUST FANZINE

Seit 1986 erscheint das TRUST alle zwei Monate. Neben immer spannender und neuer Musik – grob: Underground, Punk, Hardcore – wird auch immer noch eine Message verbreitet, die in den letzten zwei Jahrzehnten nichts an ihrer Gültigkeit eingebüßt hat. Wie gewohnt schreiben die MacherInnen über die Bands, die sie sich aussuchen, und nicht über die, die den anderen von der Musikmaschinerie aufgedrückt werden.

Trust
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel.: 04 21-4 91 58 80
Fax. 04 21-4 91 58 81
www.trust-zine.de

TUMBLEWEED LABEL & AGENTUR

Bei Tumbleweed Records geht es in erster Linie darum, Musik herauszubringen, die wir selber gut finden und mögen. Das sind und waren immer die Argumente, die zählen und uns dazu bringen können, etwas auf Tumbleweed zu veröffentlichen. Seit 2004 arbeiten wir zusätzlich auch als Agentur und übernehmen als Dienstleister u.a. Labelmanagement- und Promotionaufgaben.

Tumbleweed Records
Michael Kolepke
Vogteistraße 18
50670 Köln
info@tumbleweedrecords.de
www.tumbleweedrecords.de

UNTER SCHAFEN RECORDS

Das Kölner Independent-Label existiert seit zehn Jahren und steht noch immer für den Grundsatz: GEGEN DIE VEREINHEITLICHUNG DER VIELFALT! Mit diesem Slogan arbeitet sich das Label mit unterschiedlichsten Veröffentlichungen von TREND, METRIC, 31 KNOTS, SHANNON WRIGHT oder Solidaritäts-Compilation und den MELT! Samplern an die Spitze deutscher Independent-Labels. Musik aus Leidenschaft !

Unter Schafen Records
www.unterschafen.de
www.myspace.com/unterschafen

VERLAG FÜR MODERNE KUNST NÜRNBERG

Seit 30 Jahren dokumentieren wir den internationalen Kunstdiskurs. Dabei spielt die Frage nach dem Zusammenhang von ‚Hoher Kunst', Avantgarde, Pop- und Subkultur immer wieder eine wichtige Rolle. Mit unseren Publikationen („Elend", „Punk" u.a.) führen wir den Popdiskurs in kulturrelevante, ästhetisch geprägte Gefilde jenseits von kurzweiligen Musik- und Modezeitschriften!

Verlag für moderne Kunst Nürnberg
Luitpoldstraße 5
90402 Nürnberg
Tel.: 0911- 240 2126
Fax: 0911- 240 2119
www.vfmk.de

VUT E.V.

Der VUT ist die deutsche Stimme der Indies im Musikbusiness. Seit 1993 vertreten und unterstützen wir unabhängige Tonträgerunternehmen, Musikverlage und Musikproduzenten. Die meisten VUT-Unternehmen sind klein, aber zusammen sind wir groß: Mit etwa 1100 Mitgliedern bilden wir die größte Vereinigung unabhängiger Musikunternehmen in Europa. Ganz klar, dass wir auch auf der (Pop Up präsent sind!

VUT e.V.
Verband unabhängiger Tonträgerunternehmen,
Musikverlage und Musikproduzenten e.V.
Fidicinstraße 3, 10965 Berlin
Tel.: 0 30-53 06 58 56
Fax: 0 30-53 06 58 58
info@vut-online
www.vut-online.de

WBA-RECORDS

"wba" (named: wir bewegen aersche – we are moving asses) is based on May 2006. On wba released one artist with 2 tracks or one track with an remix. The releases are specially for the club.

wba – records
Roy Lorenz
Pfotanhauerstraße 65
01307 dresden
Tel.: 03 51-84 38 96 85
Fax: 03 51-84 38 96 90
www.wba-records.com

WHIZZKIDS

Whizzkids ist eine unabhängige Gruppe von Musikern, Künstlern, Promotern und Selbstausbeutern, welche gesellige Beisammensein organisieren, schöne und niedere Künste genießen und eben lauter so Zeug ... Du hast uns vielleicht schon bei den Designers Open 07, in der Distillery Leipzig, im Superkronik, Sweat oder vielen anderen Orten lieben gelernt ... wäre schön euch beim nächsten Mal zu sehen.

Whizzkids
www.whizzkids.de
www.myspace.com/_whizzkids

WHO PUT THE L IN LEIPZIG

who put the L in leipzig im Doppel mit East German International am Tische. Hier trifft man gute Indie- und Elektromusik aus Leipzig. Highlights zur diesjährigen (Pop Up sind die „Think About Rotation"-Veranstaltung am Vorabend des Messetags und das Release des neuen EGIMAGs.

who put the L in leipzig.

who put the L in Leipzig
c/o Thomas Stötzner
Kantstraße 61a
04275 Leipzig
Tel.: 01 77- 3 10 71 54
www.myspace.com/whoputthelinleipzig

ZICKZACK/ WHAT'S SO FUNNY ABOUT...

"Anders als die anderen" war und ist das Motto der inzwischen legendären Hamburger Independent-Label ZickZack und des auf englischsprachige Musik orientierten What's So Funny About. Heute sind u.a. Jens Friebe, Rummelsnuff, Ja,Panik und Brockdorff Klang Labor Synonym für intelligente Pop-Musik jenseits vom Konsum-Mainstream. Die hauseigene Agentur ZickZack-Agenten fördert die Live-Präsenz auch unbekannter Künstler.

ZickZack c/o What's So Funny About ... GmbH
PF 20 11 16
20201 Hamburg
Tel.: 0 40-4 39 55 18
Fax.: 0 40-4 30 25 65
info@whatssofunnyabout.de
www.whatssofunnabout.de
www.wsfa.de/zickzackagenten

info@zickzack-agenten.de
www.zickzack3000.de

MELT! CONVERSE

18./19./20. JULI 2008 FERROPOLIS

Alter Ego | Battles | Björk | Blood Red Shoes | Bonde do Role | Booka Shade | Boys Noize | Burger/ Voigt | Cobblestone Jazz | The Count & Sinden live | Crookers | Daniel Haaksmann | dEUS | Die Türen Does It Offend You, Yeah? | Editors | Edu K | Efdemin | Ellen Allien | Empro | Fotos | Franz Ferdinand Friendly Fires | Fujiya & Miyagi | Get Well Soon | Gui Boratto | Gus Gus live | Henrik Schwarz Hercules And Love Affair | Hot Chip | Jack Penate | Kate Nash | Kissy Sell Out live | Klee | Ladyhawke | Late Of The Pier | Len Faki | Lightspeed Champion | M.A.N.D.Y. | Markus Kavka | Markus Welby Mathias Kaden | Mathew Jonson | MEN Le Tigre DJs | The Mitchell Brothers | Miss Platnum | Miss Kittin & The Hacker | Modeselektor | MC Gringo | Mr. Oizo | Navel | The Notwist | Operator Please PeterLicht | Renato Ratier | Robyn | Sascha Funke | Stereo MCs | Steve Bug | Supermayer Róisín Murphy | The Teenagers | Tobias | Thomas | Tomas Andersson | Turbostaat | Uffie & Feadz The Whitest Boy Alive | The Wombats | Zoot Woman | und viele andere

WWW.MELTFESTIVAL.DE

EIN FEST VON intro

UNTERSTÜTZT VON BECK'S

Impressum

Dieser Programmreader erscheint zur „Leipzig (Pop Up 2008".

Redaktion (v. i. S. d. P.):
Jörg Augsburg, auge@leipzig-popup.de
Matthias Puppe, matthias@leipzig-popup.de

Pop Universell e. V.
Karl-Liebknecht-Straße 125
04275 Leipzig

Tel.: 03 41-2 25 34 00
Fax: 03 41-2 25 34 00

(Pop Up Artwork / Covermotiv:
Peter M. Hoffmann

Layout & Satz:
Jörg Lesewitz
www.lesewitz.de

Produktionsleitung:
Jörg Augsburg

Texte:
Augsburg,
René Berger,
Sandy Feldbacher,
Holger Günther,
Katrin Huth,
Arne Linde,
Flip Neumann,
Matthias Puppe,
Torsten Reitler,
Thyra Veyder-Malberg

Lektorat/Korrektur:
Sandy Feldbacher,
Lucie Kiehlmann

Serviceredaktion:
Jana Wetzlich,
René Berger

Anzeigen:
sponsoring@leipzig-popup.de
Tel.: 03 41-2 30 75 22
Fax: 03 41-2 30 75 55

Druck:
Publik Offset
Hans-Poeche-Straße 2
04203 Leipzig
Tel.: 03 41-2 21 93 77
Fax: 03 41-2 21 93 78
info@p-off.de
www.p-off.de

Wir merken an:
Die blöderweise meist maskulin gebrauchten Formen der deutschen Sprache finden wir wegen der Gleichberechtigung der Geschlechter zwar scheiße – aber flüssige Lesbarkeit zählt ja auch.
(Wir ändern das nach der Kulturrevolution.)

„Leipzig (Pop Up 2008" ist eine Veranstaltung des Pop Universell e. V.

info@leipzig-popup.de
www.leipzig-popup.de

MDR SPUTNIK

SPUTNIK SPRING BREAK

Turntable Days next level

Festival • 10.–12. Mai 2008

Halbinsel Pouch bei Leipzig mit bibop

Line Up:

Wir sind Helden, Deichkind
Northern lite, Digitalism, Moonbootica (live)
Lexy & K Paul, Klee, Moguai, Boris Dlugosch, SONO
The Disco Boys, Troy Pierce, Wighnomy Brothers, Andre Galluzzi, Karotte, Tobi Neumann, Felix Kröcher vs. Eric Sneo
Disco Dice, Krause Duo, Lexy, Luna City Express, Gunjah
Louis Garcia, Marcus Meinhardt, Sven U.K., Poppmuschi, The Sonic Boom Foundation, Limo, Hoerste aka White Horse, The Earth (live), Rec de Weirl, Oscar, Funkwerkstatt (live), Breakfastklub, Le Tompé feat. Jenny Casparius, BSTee, C.H.R.I.S., Hanson & Schrempf vs. Recall 8 & Carsten Rechenberger (live) **und viele mehr**

Activities:

DIRT RIDING YOUTH

FREESTYLE NIGHT KICK'S

King of Foampit

Tickets: 49 € im VVK zzgl. Gebühren, unter **info@sputnikspringbreak.de**, an allen **CTS-VVK-Stellen**, **www.eventim.de** und **www.SputnikSpringBreak.de**

raveline FRESH blond mountainbike rider aha DATEs port01.com PRÄSENTIERT VIRTUAL NIGHTS.DE

PILS UNPLUGGED.

Pilsner Urquell

DAS ERSTE PILS DER WELT